

EXPATRIATES

Deutschland bietet für Expats den schlechtesten Start

GESUNDHEIT

Diese Impftipps sollten Reisende 2023 beherzigen

RECHTLICHES

In diesen Ländern bekommen Freiberufliche am leichtesten ein Visum

Ein Überblick über Kosten und Gültigkeit von Arbeitsvisa



Liebe Leserin, lieber Leser,

mobiles Arbeiten im Ausland ist so leicht möglich wie nie zuvor. Immer mehr Länder bieten spezielle Visa für Freiberufliche, die eine befristete Zeit aus dem Ausland heraus arbeiten wollen. Ab der **Seite 10** finden Sie eine Übersicht, über alle Staaten, die befristete Arbeitserlaubnisse für digital nomads und Freelancer anbieten – inklusive der Gültigkeitsdauer und Antragskosten.

Zudem stellen wir die aktuelle InterNations-Studie vor, die einen weltweiten Vergleich der Länder bietet, die Expats und digital nomads in puncto Wohnen, Internet und Bürokratie den leichtesten und schwersten Start bietet. Dabei kam heraus: Deutschland schneidet ausgesprochen schlecht ab. Mehr dazu auf der **Seite 22**.

Hätten Sie gedacht, dass Polen inzwischen ein beliebtes Auswanderungsland bei den Deutschen ist? Unser Interviewpartner dieser Ausgabe hat sich ganz bewusst für Polen als neue Heimat entschieden und kann auch ganz genau begründen, warum. (**Seite 7**).

Natur tut gut, das ist soweit bekannt. Sogar Zimmerpflanzen haben einen beruhigenden Einfluss auf die Gesundheit. Das hat eine weitere Studie belegt und wir beim BDAE haben uns das zu Herzen genommen und sind grün(er) geworden, wie Sie auf der **Seite 41** sehen können.

Herzlichst, Ihr Philipp Belau
(Geschäftsführer der BDAE-Gruppe)

Folgen Sie uns
auch auf



Impressum

Herausgeber

BDAE Holding GmbH
Kühnehöfe 3, 22761 Hamburg
Tel. +49-40-306874-0
www.bdae.com

Redaktion

Anne-Katrin Schwanitz (verantwortlich), akschwanitz@bdae.com
Christian Kniese, Britta Scholz, Steffi Hochgraef

Layout

Elsworth Frobisher, Sven Lewerentz

Lektorat

Christian Kniese, Steffi Hochgraef

Copyright: Die Beiträge im BDAE-Journal sind urheberrechtlich geschützt und dürfen nicht ohne schriftliche Genehmigung durch den Herausgeber reproduziert werden. Die Beiträge des BDAE-Journals spiegeln die Meinung der Redaktion und nicht unbedingt die des BDAE wider.

Inhalt

INTERN

- 3 Neuer Look für die BDAE-Büros
- 5 Kulinarisches Team-Event: Der BDAE in der Kochschule
- 6 Online-Fortbildungen für Personalverantwortliche: Travel-Management für Geschäftsreisen und Entsendungen

INTERVIEW

- 7 „Polen eignet sich sehr gut für berufliche Quereinsteiger.“

RECHTLICHES

- 10 Digital Nomads: In diesen Ländern bekommen Freiberufliche am leichtesten ein Visum
- 13 Spanien verabschiedet neues Start-Up-Gesetz
- 14 Job-Rotationen unter H-1B-Visa-Inhabenden in den USA
- 15 Vietnams Tourismus leidet unter neuen Visabestimmungen

EXPATRIATES

- 16 Haben Introvertierte weniger Chancen für eine Auslandsentsendung?
- 20 Studie: Global Mobility bei Unternehmen unterliegt stetem Wandel
- 22 Deutschland bietet für Expats den schlechtesten Start

AIRLINES

- 25 Emirates baut Flugbetrieb auf allen Kontinenten aus
- 26 Argentinien will Streckennetz ausbauen
- 27 So sehen die Sommerflugpläne an deutschen Flughäfen aus

VERMISCHTES

- 28 Stöbern, Lesen und Träumen: Das sind Europas Wohlfühlorte für Bücherwürmer
- 32 Verantwortungsbewusstes Reisen: Neuer Städteindex gibt Orientierung
- 34 Buchtipps: Gestrandet im Paradies
- 35 Soloreisen für Frauen sind im Trend

GESUNDHEIT

- 38 Diese Impftipps sollten Reisende 2023 beherzigen
- 41 Körperlich aktive Kinder sind gesünder
- 41 Zimmerpflanzen wirken beruhigend und verbessern das Raumklima
- 42 Fasten in Deutschland vor allem bei Migrant*innen verbreitet
- 43 Leitfaden hilft bei der Beurteilung psychischer Belastungen von Expats
- 44 Mediterrane Kost kann Demenz vorbeugen

WELTWEIT

- 45 In Finnland leben die glücklichsten Menschen
- 47 Deutschland hat den geringsten Anteil an ausländischen Gästen in Europa
- 49 In diesen europäischen Städten gibt es die schönsten Kinos
- 52 Lebenserwartung und Alphabetisierung weltweit gestiegen

Neuer Look für die BDAE-Büros

2023 erstrahlen die Büroräume des BDAE in neuem Glanz. Moderne und ergonomische Arbeitsplätze sind genau so dabei wie ein neuer Ort zum Entspannen nach Feierabend.

Das Team des BDAE wächst – und mit ihm die Ansprüche an eine moderne Bürogestaltung. Nach vielen Umbau- und Renovierungsaktionen, bei denen in großen Teilen Kolleginnen und Kollegen selbst mit angepackt haben, erstrahlen die BDAE-Räume in neuem Glanz. 2022 ging es hauptsächlich an die Planung – aber beim Ausräumen, Umbauen und Möbelrücken wurden schon letztes Jahr die Ärmel hochgekrempelt.

Angenehmes Arbeiten – entspannter Feierabend

Eines der Highlights: Der komplett neu geschaffene „Leisure-Room“ verbindet zwei ehemalige Büroräume zu einer großen Fläche, die zum gemeinsamen Entspannen, Abhängen und Quatschen einlädt – sei es nach Feierabend, in einer verlängerten Pause, oder eben auch als Teil eines Team-Meetings. Für Abwechslung ist gesorgt, denn der Raum ist ausgestattet mit Fernseher inklusive Spielkonsole, einem vollen Getränke Kühlschrank (der die alte Snackbar hervorragend ergänzt), einer Dartscheibe sowie einer großen Tischtennisplatte.

Letztere wartet mit einem besonderen Clou auf: Sie besteht aus modularen „Pixel“-Blöcken, die sich einfach umfunktionieren lassen. Mit ein paar Handgriffen wird aus der Tischtennisplatte Sitzmobiliar für ein gemeinsames Essen in großer Runde.

Flexible Arbeitsplatzgestaltung – zu Hause wie im Büro

Genauso modern muten unsere neuen „Nomadenbüros“ an. Begrifflich inspiriert von „digital nomads“, einer unserer vielen Zielgruppen als Auslandsexperte, tragen diese Räume zu einer flexiblen Gestaltung des Arbeitsalltags bei:

Wer überwiegend im Homeoffice arbeitet, freut sich über einen modernen Arbeitsplatz in diesen Nomadenbüros – es sind genug Plätze für alle „Nomadinnen“ und „Nomaden“ da. Um das auch in Zukunft zu gewährleisten, ist schon ein Online-Tool in Planung – damit sollen die Nomadinnen und Nomaden sich ihren Wunschplatz vorab reservieren können. Wer dagegen überwiegend im Büro arbeitet, kann sich über einen festen, eigenen Büroplatz freuen.

Nur weil man keinen festgelegten Arbeitsplatz beim BDAE hat, muss man nicht auf gute Ausstattung verzichten, im Gegenteil. Einige Nomadenarbeitsplätze sind mit höhenverstellbaren Tischen ausgestattet und alle Nomadenplätze mit zwei Extra-Monitoren – zusammen mit dem Dienstlaptop gibt es also drei Bildschirme für den perfekten Überblick. Für angenehme Atmosphäre auch in den frühen oder späten Abendstunden sorgen dimmbare Standleuchten, die statt direktem Licht auch einen indirekten Lichtkegel bieten, der die Decke bestrahlt. Neben den Arbeitsplätzen gibt es eine kleine Sitzinsel für dienstliche Gespräche oder um einfach mal kurz abzuschalten.

Wer Wertgegenstände dabei hat und diese sicher verwahrt wissen will, ob nun mit festem oder wechselndem Arbeitsplatz, nutzt einfach die neu eingerichteten Schließfächer.

Ein Stück Natur in Altona

Der Dschungelraum ist das atmosphärische Highlight der Nomadenzone: Eine riesige, hochauflösende Fotowand bedeckt eine gesamte Raumseite und ▶



wird – bei Bedarf – von der Rückseite energiesparend beleuchtet. Wer hier arbeitet, kann sich zumindest gedanklich auf eine spannende Reise begeben – hin zu einem der beliebtesten Ziele unserer Versicherten, der Natur Thailands.

Alternativ geht es gedanklich an die See. Denn direkt gegenüber der Textilschrankwand mit Dschungel-Motiv finden sich stylische Hexagone, die die Wand mit Moos und verschiedenen hiesigen Meerespflanzen schmücken. Als Unternehmen in der Hansestadt, von der aus es nur ein kurzer Trip zu den beiden deutschen Meereszugängen ist, können wir uns diesen maritimen Touch nicht entgehen lassen.

Ergänzt wird die Szenerie durch riesige Zimmerpflanzen, die nicht nur den Dschungelraum, sondern auch alle weiteren Büros in großer Zahl schmücken. Ebenfalls über verschiedene Büros verteilt sind moderne Schallschutz-Dekos – ebenfalls in Hexagon-Optik – sowie neue Wandbilder, die die Kolleginnen

und Kollegen in die weite Welt entführen wollen – die perfekte Optik für einen Auslandskrankenversicherer!

Besseres Arbeiten in der Gruppe – auch hybrid


Um große Veranstaltungen trotz viel genutzter Homeoffice-Möglichkeit abhalten zu können, haben wir auch unsere Konferenzräume modernisiert. Der große Konferenzraum bietet Platz für die Belegschaft sowie für hybride Veranstaltungen, also einer Mischung aus Präsenz und Telepräsenz. Der kleine Konferenzraum eignet sich hervorragend als Gruppenarbeitsraum, dank des neuen höhenverstellbaren Gruppentisches mit zahlreichen Fächern für kleine Gegenstände sowie genug USB- und Stromsteckplätzen für alle. Technisches Highlight in den Konferenzräumen: Eine große mobile TV-Wand mit hochauflösender Widescreen-Webcam. So kann sich das Team BDAE auch mit allen Kolleginnen und Kollegen online zeigen! 📺



Inspiration im Büroalltag: Viele der Motive erinnern an Destinationen unserer Versicherten.

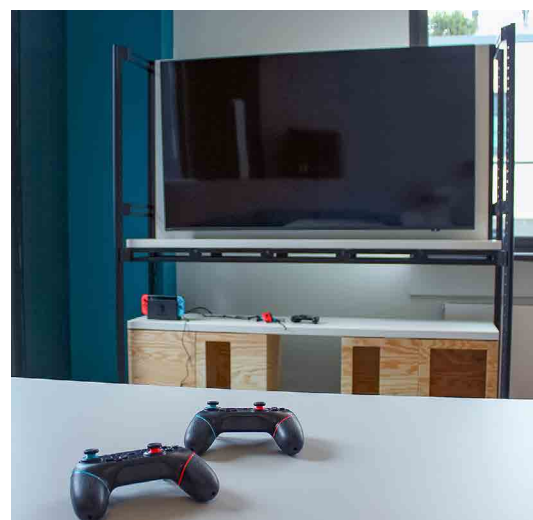
BDAE: Familiärer Charakter für Kund*innen wie Mitarbeiter*innen

Familiäre Atmosphäre und persönlicher Charakter zeichnen uns seit über 25 Jahren aus – das unterstreicht zum Beispiel auch das Hamburger Familiensiegel, mit dem wir als besonders familienfreundlicher Arbeitgeber ausgezeichnet wurden. Persönlich und nahbar zu sein ist ein Ziel, das wir nicht nur innerhalb des Teams anstreben, sondern vor allem nach außen, für unsere Kundinnen und Kunden. Erfahren Sie mehr über die Vorteile, den BDAE als Ihren Versicherer zu wählen – und überzeugen Sie sich selbst von uns!

 [Die BDAE-Vorteile entdecken](#)



BDAE goes green: Die Moss-Deko ziert unseren Dschungelraum.



In der Pause wird der Teamgeist gefördert... oder doch eher der Kampfgeist?

Kulinarisches Team-Event: Der BDAE in der Kochschule

Ob nun Liebe durch den Magen geht oder Teamgeist – gemeinsam Kochen und Essen verbindet! Das hat auch das Team BDAE unter Beweis gestellt. Anfang März traf sich der größte Teil der Belegschaft wieder persönlich, um gemeinsam in der Kochschule Hamburg den Löffel zu schwingen.

Der Anlass: Nach über zwei Jahren Pandemie und angesichts umfassender und gern genutzter Homeoffice-Möglichkeiten beim BDAE, war es höchste Zeit, einmal wieder gemeinsam und in lockerer Runde das neue Jahr zu starten.

Um 11:30 ging es gemeinsam von unseren Büroräumen aus zu Fuß los, die Kochschule lag ebenfalls in Altona, nur einige Straßen entfernt. Auf den schick angerichteten Tischen warteten schon die vorbereiteten Erinnerungstücke: personalisierte Kochschürzen.

Die verschwanden natürlich nicht in den Taschen, sondern wurden sofort angezogen. Die Gastgeber der Runde, Köche Christian Günther und Tobias Franz, eröffneten die Bar – und gaben dann direkt die Anweisungen für die Küche. Eingeteilt in vier Gruppen sollte das Team BDAE folgende Gerichte zubereiten:

- Selbstgebackenes Brot, verfeinert mit getrockneten Tomaten und Oliven
- Cremesuppe von der Wurzel mit fruchtigen Weintrauben und rustikalem Zwiebelkuchen
- Filet vom Loup de mer mit pffiffigem Kürbis-Risotto und aromatischer Orangen-Currybutter
- Warmes Roastbeef mit Portweinjus, herzhaften Haselnuss-Möhren und Hasselback-Kartoffeln
- Lockerleichtes Topfenmousse mit Mohn und Zwetschgenröster

Auch an die Vegetarierinnen und Vegetarier wurde gedacht. Für diese gab es statt des Roastbeefs eine in Filoteig gerollte Gemüse-Tofu-Pfanne.

Gewappnet mit Schürze und guter Laune ging es also unter Anleitung der zwei Profiköche ans Waschen, Hacken, Schälen, Schnippeln und die vielen weiteren Schritte, um für die Kolleginnen und Kollegen etwas Leckeres zuzubereiten. Wer gerade nicht mit dem eigenen Gang beschäftigt war, widmete sich der anderen wichtigen Aufgabe des Tages: Lockerem Klönschnack, mal ohne an die Arbeit zu denken. Durch die Aufteilung in verschiedene Gänge gab es ausreichend Zeit für Pausen – und den ganzen Nachmittag über etwas zu essen. So konnte man die einzelnen Speisen übrigens auch viel besser genießen. Selbstverständlich hat auch alles wunderbar geschmeckt!

Zum späten Nachmittag löste sich die Runde langsam auf, aber viele zog es dann doch wieder ins Büro. Denn im neugestalteten „Leisure-Room“ warten seit neuestem schließlich noch ein voller Kühlschrank – nebst Tischtennisplatte, Dartscheibe und Spielkonsole. Der Leisure-Room ist eines der Highlights der kürzlich neu gestalteten Büroräume des BDAE und dient in Zukunft dem gemeinsamen Entspannen nach der Arbeit. Wie das Team festgestellt hat, eignet er sich aber auch gut als Ausklang einer gemeinsamen Jahresbeginnfeier.

Vielen Dank an die Kochschule Hamburg, mit der wir einen leckeren und spaßigen gemeinsamen Start in den Frühling hatten!



Online-Fortbildungen für Personalverantwortliche: Travel-Management für Geschäfts- reisen und Entsendungen

Die in den letzten Jahren gestiegene Nachfrage nach Remote-Work, Workation und Homeoffice im Ausland sorgen dafür, dass Personalverantwortliche bei der Bereitstellung und Organisation eines Arbeitsplatzes mehr Flexibilität an den Tag legen müssen.

Gleichzeitig sind auch kurzfristige und spontane Geschäftsreisen inzwischen wieder Usus – deren Kürze aber nicht über einen großen organisatorischen Aufwand hinwegtäuschen sollte. Die Expertinnen und Experten der BDAE Consult wissen um die Herausforderungen für Unternehmen, wenn es um internationale Mitarbeitermobilität geht – und bieten die nötige Expertise an.

Neben individueller Beratung und Begleitung von Unternehmen hält das Team der Auslandsexperten regelmäßig Online-Seminare. Hier können sich Personalverantwortliche rechtlich weiterbilden und ganz praktische Fallkonstellationen miteinander durchgehen.

Homeoffice ist nicht Homeoffice – schon gar nicht im Ausland

Ein beliebtes Thema ist die Frage, was Homeoffice im Kontext von Auslandsreisen und längeren Entsendungen betrifft. Homeoffice auch im Ausland anbieten zu können – mit diesem Benefit heben sich Arbeitgebende auf dem Markt besonders von der Masse ab und können viele Arbeitskräfte für sich gewinnen. Schließlich bietet das Unternehmen so die Möglichkeit, den eigenen Alltag flexibler und individueller zu gestalten.

Sollen Homeoffice, wie auch mobiles Arbeiten, auch im Ausland möglich sein, bedingt dies aber auch ein flexibleres Management. Die Auslandsexperten klären online mit den Teilnehmenden bekannte und unbekanntere Fallstricke und schaffen Raum für individuelle Fragen und Austausch.

Und die Arbeit lohnt sich. Denn wer als Arbeitgebender dieses Thema durchschaut, hat heutzutage immense Vorteile im Wettbewerb um die besten Talente und Fachkräfte. Und diejenigen Talente, die bereits im eigenen Unternehmen angestellt sind, lassen



sich durch ein attraktives Angebot eines Homeoffice im Ausland mitunter länger halten.

A1-Bescheinigung und Compliance-Richtlinien bei EU-Reisen

Häufige Baustellen sind außerdem kurze Dienstreisen ins europäische Ausland. Zwar sind die Themen A1-Bescheinigung sowie Meldepflichten innerhalb der EU, dem EWR und der Schweiz nichts Unbekanntes mehr. Die EU-Entsenderichtlinie (2018/957) ist bereits vor vier Jahren weitreichend reformiert worden. Doch nach wie vor ist die Umstellung nicht in allen Betrieben erfolgreich abgeschlossen und noch immer lauern rechtliche Fallstricke.

Die Frage, wann bei regelmäßigen Geschäftsreisen, abweichend von der „klassischen“ A1-Bescheinigung, eine A1-Bescheinigung für gewöhnlich in mehreren Mitgliedstaaten beschäftigte Arbeitskräfte beantragt werden kann und worin der Unterschied liegt: das lässt sich meist nur mit Blick in die geltenden Rechtsvorschriften beantworten.

Alle Seminartermine für 2023

Homeoffice im Ausland: Anforderungen an Arbeitgeber*innen und Personaler*innen

9. Mai 2023 sowie
6. Juli 2023

A1-Bescheinigung, Compliance und Umsetzung der neuen EU-Richtlinien

16. Mai 2023 sowie
22. August 2023

Zur Anmeldung genügt eine kurze Mail an consult@bdae.com oder ein Anruf unter +49-4030 68 74-73. Das Online-Seminar läuft im Browser (auch auf dem Mobiltelefon), die Installation einer zusätzlichen Software ist nicht notwendig.

Mehr Informationen gibt es [hier](#).

„Polen eignet sich sehr gut für berufliche Quereinsteiger.“

© Tobias Steinert

Tobias Steinert

Tobias Steinert ist für den Job im Jahr 2021 nach Polen ausgewandert. Im Interview erzählt der 32-jährige, warum Polen sowohl für Fachkräfte als auch für Quereinsteiger ein attraktiver Arbeitsmarkt ist, was er an der Mentalität der Menschen in Polen schätzt und warum er seinen Blog [Auswandern Polen](#) gegründet hat.

Sie sind gebürtiger Rheinland-Pfälzer und haben auch lange Zeit in Nürnberg gelebt. Warum haben Sie sich 2021 für Polen als Auswanderungsland entschieden?

Steinert: Generell haben mich die osteuropäischen Länder schon immer fasziniert. Ich mag die Mentalität der Menschen und die Natur. In den Jahren 2014 und 2015 hatte ich in Bulgarien Urlaub gemacht und schon damals mit dem Gedanken gespielt, dorthin auszuwandern. Polen fand ich bei meiner Jobsuche dann aufgrund der günstigen geografischen Lage sehr interessant. Es ist ein Nachbarland von Deutschland und grenzt an andere osteuropäische Länder, die ich gerne bereise.

Polen hatte gute Jobangebote für die Bereiche Vertrieb und Marketing, E-Commerce und Copywriting. Als ich im Juli 2021 nach Polen kam, war das schon ein kleines Abenteuer, denn ich hatte das Land zuvor nicht kennengelernt. Zuerst arbeitete ich für ein

deutsches Unternehmen in Warschau, dann zog ich nach Lodz und seit acht Monaten lebe und arbeite ich in Krakau.

.....

„Ich fühle mich in Polen sehr wohl.“

.....

Hier fühle ich mich sehr wohl. In dieser Stadt leben viele Studierende, sie ist international, hat eine lange Geschichte und eine reichhaltige Kultur. Und es ist hier insgesamt etwas ruhiger als in Warschau. Auch wenn es ab Frühjahr wegen des Tourismus deutlich voller hier wird. Nichtsdestotrotz schätze ich die angenehme Atmosphäre dieser Stadt sehr.

Zu Polen hatte ich einen familiären Bezug, weil meine Großmutter in Masuren geboren wurde. Mein Eindruck ist, dass für die Menschen hier die Familie einen höheren Stellenwert hat und es hier

weniger Vereinzelung gibt. Die Gemeinschaft ist wichtiger als das Individuum. Und es gibt mehr Solidarität als Spaltung.

Was machen Sie beruflich und wie sieht der Arbeitsmarkt in Polen für ausländische Fachkräfte aus?

Steinert: Aktuell arbeite ich als Account-Manager für Google Ads. Doch in Kürze trete ich meinen neuen Job bei einem polnischen Arbeitgeber als Werbetexter und Copywriter an. Gleichzeitig eröffne ich auch meine eigene Firma: Tobias Steinert Copywriting Expert. Ich biete Werbetexte sowohl für Privat- als auch Geschäftskunden an. Dazu zählen Social Media Posts, E-Mail-Marketing, als auch Blogbeiträge und Landingpages.

Polen ist für Deutschland mittlerweile ein sehr großer Absatzmarkt und inzwischen hat auch Polen mit einem Fachkräfte- und Personalmangel zu kämpfen.

Vor zehn Jahren gab es noch eine hohe Jugendarbeitslosigkeit, seit 2010 sind zu- ▶

nehmend ausländische Unternehmen in Polen aktiv und daher schießen Jobs quasi wie Pilze aus dem Boden. Bis 2025 sinkt die Einwohnerzahl in Polen voraussichtlich auf 30 Millionen. Daher rekrutieren Unternehmen schon jetzt Fachkräfte aus dem Ausland. Polen ist somit sehr interessant für deutschsprachige Fachkräfte, aber auch für ungelernete Personen. Neben deutschsprachigem Personal sind Niederländisch, die skandinavischen Sprachen sowie Spanisch und Französisch sehr gefragt. Wer diese Sprachen fließend spricht, profitiert von einem höheren Gehalt.

In Deutschland ist der Markt für Berufseinsteiger nicht immer so attraktiv. Häufig gibt es erst einmal befristete Verträge und remote Arbeiten ist immer noch nicht überall so akzeptiert wie hier in Polen.

Was macht den polnischen Arbeitsmarkt attraktiv?

Steinert: Im Unterschied zu Deutschland sind in Polen beispielsweise der rote Faden im Lebenslauf und die Zertifikate sowie Zeugnisse nicht so wichtig. Man kann hier sehr gut als Quereinsteiger Erfolg haben.

Das Hauptkriterium bei der Wahl der Arbeitnehmenden ist die deutsche Sprache. Hier wird sogar häufig ein sogenannter "Language Bonus", also eine Sprachzulage gezahlt. Bis zu 2.000 Zloty (knapp 500 Euro) mehr Verdienst sind möglich, nur aufgrund der Tatsache, dass man fließend Deutsch spricht. Den Mythos, dass man Polnisch beherrschen müsse, kann ich auch nicht bestätigen. Solide Englischkenntnisse sind viel wichtiger als Polnischkenntnisse. Englisch ist in den meisten internationalen Unternehmen ohnehin die Sprache der internen Kommunikation.

.....
„In Polen gibt es keine Steuerklassen.“

Und wenn man gut in seinem Job ist, steigt das Gehalt auch verhältnismäßig schnell. Seit meiner Ankunft im Sommer 2021 habe ich mein Gehalt verdoppelt. Das sind 100 Prozent in nur 2 Jahren durch 3 Jobwechsel!

Hinzu kommt, dass die Steuern und Sozialabgaben auf das Einkommen verhältnismäßig niedrig sind. Bei einer Festanstellung zahlt man maximal 31 Prozent. Handelt man einen B2B-Vertrag aus, also einen Freiberufler-Vertrag, dann zahlt man je nach Modell nur acht bis 19 Prozent Steuern. Es gibt übrigens auch keine Steuerklassen wie in Deutschland.

Für ausländische Arbeitnehmende zahlen viele Unternehmen überdies einen Relocation oder Welcome Bonus, also eine Einmalzahlung allein dafür, dass man einen Job antritt. Außerdem bieten sehr viele Firmen mobiles Arbeiten an oder 100 Prozent Homeoffice. Und ich sehe oft, dass es attraktive Arbeitnehmer-Benefits wie Nutzung aller Fitness-Studios oder eine private Krankenversicherung in Polen gibt.

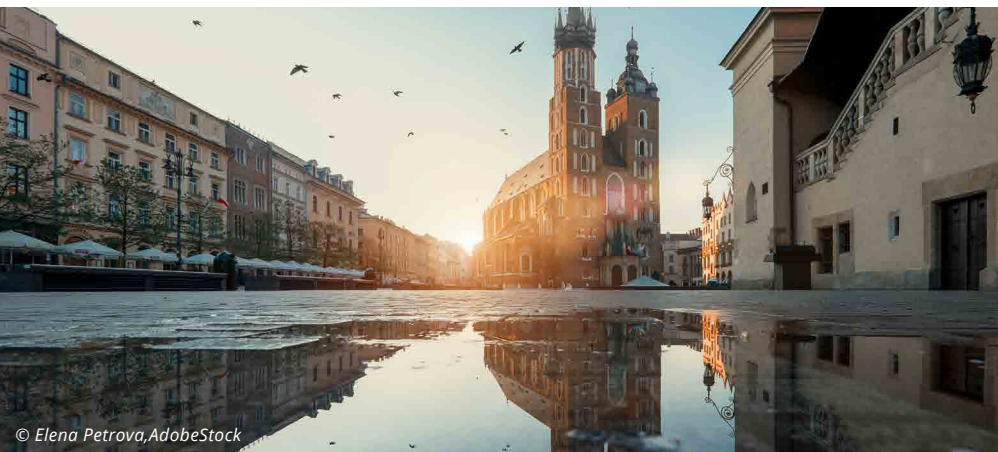
Wie würden Sie die polnische Mentalität beschreiben – im Unterschied zur deutschen? Was schätzen Sie am Mindset der Menschen in Polen?

Steinert: Ich nehme die Polen als tendenziell pessimistisch wahr, aber es handelt sich dabei eher um eine Art Zweckpessimismus. Denn schlussendlich finden sie immer eine Lösung. Beispielsweise stelle ich bei der Arbeit fest, dass manche polnischen Kolleginnen und Kollegen bei avisierten Deadlines erst einmal sagen, dass sei nicht realistisch. Und dann klappt es am Ende doch.

Auf mich wirken die Menschen hier sehr diszipliniert, aber auch etwas spontaner als die Deutschen. Vielleicht sind sie auch etwas chaotischer als wir, aber sie sind dafür echte Organisationstalente. Zum Beispiel werden Projekte nicht so stark strukturiert, wie ich es in deutschen Unternehmen erlebt habe. Die Herangehensweise mag etwas ungeordneter erscheinen, doch das Ergebnis ist deswegen nicht weniger gut. Generell fällt mir auch auf, dass hier Leistung mehr zählt als andere Merkmale wie etwa das Alter.

Was mich überrascht hat, ist meine Beobachtung, dass der religiöse Einfluss im Alltag gar nicht so stark ist wie gedacht – zumindest in den Städten. Ich hätte erwartet, dass ich mehr von der katholischen Prägung der Menschen mitbekomme.

Ansonsten empfinde ich die Menschen hier als emotional, familienorientiert und sehr gastfreundlich. Dieser Mentalitätsmix liegt und gefällt mir. Mein Freundeskreis ist sehr international und besteht sowohl aus polnischen Freunden als auch aus Zugereisten aus anderen Ländern. Gleichwohl ist es mein Wunsch, mich noch mehr in die polnische Gesellschaft zu integrieren und ich möchte noch viel mehr über das Land erfahren und es bereisen. ▶



Krakau, Polen



Tobias Steinert

Wenn Sie erzählen, dass Sie nach Polen ausgewandert sind – wie reagieren die Menschen für gewöhnlich? Gibt es Vorurteile?

Steinert: Meistens bekomme ich lautes Schweigen als Reaktion. Oft ist die erste Reaktion Erstaunen, denn noch ist Polen nicht das klassische Auswanderungsland. Dabei wandern jährlich 8.000 Deutsche nach Polen aus.

.....

„Die Menschen hier sind sehr familienorientiert und gastfreundlich.“

.....

Natürlich hätte ich auch nach Griechenland gehen können. Immerhin habe ich dort im Juni 2021 ein durchaus lukratives Angebot in Thessaloniki bekommen. Aber schönes Wetter ist nicht alles. Und es macht einen Unterschied, ob man ein Land im Urlaub erlebt oder ob man dort arbeitet.

Das ist auch ein Grund, warum ich meinen Blog auswandern-polen.de gegründet habe. Ich wollte mit einigen Vorurteilen aufräumen. Ich wollte mit Mythen und Klischees aufräumen und zeigen, dass Polen ein attraktives und interessantes Land ist. Als ich selbst [meine Auswanderung plante](#), habe ich nur wenige Infos über das Leben und Arbeiten in Polen gefunden – und wenn, dann waren es veraltete oder falsche Daten.

.....

„Polen ist kein Billiglohnland mehr.“

.....

Polen ist schon lange kein Billiglohn-Land mehr. Auch die Lebenshaltungskosten sind schon seit geraumer Zeit nicht mehr so niedrig. Ich selbst zahle inzwischen 600 Euro Miete für ein 18qm großes Luxusapartment im Zentrum von Krakau.

Mir ist es mit meinem Blog ein Anliegen, auch Insider-Wissen zu verbreiten, etwa über die Verdienstmöglichkeiten hier. Durch die sozialen Medien stelle ich fest, dass das Thema immer mehr Anklang findet. Ich wurde sogar zu Polski Radio in Warschau eingeladen, um über meine Auswanderung zu sprechen.

Ist Deutschland überhaupt noch ein attraktives Aufenthaltsland für Polinnen und Polen?

Steinert: Es gibt durchaus noch viele Polen, die nach Deutschland wollen. Das betrifft hauptsächlich Ärzte, Pflegekräfte und Handwerker. Diese Bereiche sind in Polen noch recht unterfinanziert und bieten keine hohen Einkommenschancen.

Das wird sich vermutlich ändern, denn seitdem Polen 2007 dem Schengen-Raum beigetreten ist und unter anderem von EU-Fördergeldern profitiert hat, ist viel passiert. Diese Maßnahmen haben unzählige Investoren angelockt und die Entwicklung geht weiter.

Welchen Personen beziehungsweise Personengruppen würden Sie empfehlen, nach Polen zu gehen und warum?

Steinert: Polen eignet sich sehr gut für berufliche Quereinsteiger. Es kursiert immer noch das Klischee, dass man nur mit hochdotierten Jobs eine Tätigkeit im Ausland findet. Das trifft hier nicht zu. Hier finden Personen schnell einen Job, die motiviert sind, aber auch Fachkräfte, die den nächsten Schritt gehen möchten, können hier gut vorankommen. Es wird von den Unternehmen hierzulande stark honoriert, wenn Deutsche für einen Job nach Polen gehen.

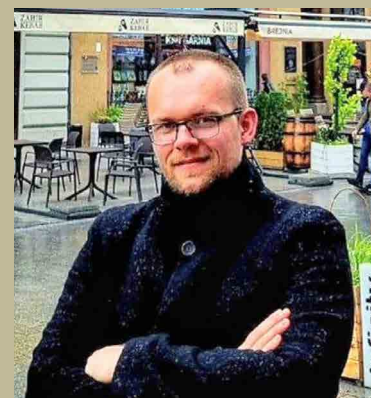
Mir fällt auch auf, dass es hier kaum Altersdiskriminierung gibt. Personen über 50 Jahre sind hier zum Beispiel sehr willkommen. Ich hatte bei meinem ersten Arbeitgeber einen Kollegen, der Mitte 50 war und ziemlich schnell beruflich aufgestiegen ist. Man hat seine Erfahrung honoriert und ihm nach relativ kurzer Zeit eine Teamleitungs-Position angeboten. Generell empfinde ich Polen als ein arbeitnehmerfreundliches Land.

Wie steht es um das Gesundheitssystem in Polen? Wie gut ist die Versorgung?

Steinert: Das staatliche Gesundheitssystem ist noch stark unterfinanziert, aber über den Nationalen Gesundheitsfonds hat jeder in Polen Anspruch auf kostenfreie Behandlung in Kliniken und zugelassenen Arztpraxen.

Viele Arbeitgeber bieten eine private Krankenversicherung an, mit der man sich in Privatkliniken behandeln lassen kann. Anders als in Deutschland kann sich jeder privat krankenversichern, die Versicherbarkeit ist nicht an eine Einkommensgrenze gebunden.

Können Sie sich vorstellen, für immer in Polen zu bleiben oder ist eine Rückkehr nach Deutschland in absehbarer Zukunft geplant?







Tobias Steinert

Tobias Steinert Blog „Auswandern nach Polen“

Der 32-Jährige Tobias Steinert weiß aus eigener Erfahrung, wie schwierig es sein kann, Arbeit in Polen als Deutscher zu finden. Kaum verfügbare Informationen im Internet, in einschlägigen Foren erhält man Ratsschläge wie „Man kann nur als Ingenieur oder Handwerksmeister nach Polen auswandern und muss sich selbstständig machen“. Das kann sehr schnell entmutigen. Doch er und viele anderen Deutsche haben das Gegenteil bewiesen, arbeiten in Polen und machen dort Karriere.

Mit seinem Blog möchte er mit Vorurteilen und Klischees über das Leben in Polen aufräumen und außerdem valide Informationen zum Auswandern nach Polen bieten.

-  auswandern-polen.de
-  tobias.steinert24@gmail.com
-  [LinkedIn](#)
-  [Facebook](#)

Steinert: Für die nächsten Jahre plane ich nicht, nach Deutschland zurückzukehren. Ich möchte gerne mindestens zwei weitere Jahre in Polen verbringen. Danach kann ich mir vorstellen, mich nach Südosteuropa zu orientieren. Vielleicht sogar Bulgarien. Aber auch der postsowjetische Raum ist aufgrund meiner russischen Sprachkenntnisse und Lebenserfahrung sehr interessant für mich.

Doch die Welt dreht sich so schnell, daher kann ich auch meine persönliche Zukunft beziehungsweise meinen künftigen Aufenthaltsort schwer vorhersehen. Grundsätzlich bin ich aber für interessante Geschäftskontakte immer offen. Wer Interesse hat, darf sich gerne bei mir melden! ●

Digital Nomads: In diesen Ländern bekommen Freiberufliche am leichtesten ein Visum

© olezso, AdobeStock

Ob in der Karibik oder in Spanien – Remote Work ermöglicht vielen eine freie Wahl des Arbeitsortes, selbst wenn dieser im Ausland ist. Dabei sind viele karibische Inselstaaten teuer und eher unzugänglich für ausländische Nomadinnen und Nomaden. Spanien, Mexiko, Georgien oder die Bahamas hingegen empfangen Digital Nomads mit offenen Armen.

Arbeiten, wo andere Urlaub machen – dieser alte Werbespruch ist längst Wirklichkeit für digitale Nomadinnen und Nomaden. Und die Angebote, freiberuflich im Ausland vor allem dem deutschen Spätwinter zu entkommen, werden immer attraktiver: So locken Mauritius und Georgien etwa mit kostenfreien Visa-Angeboten. Das Technologieunternehmen WorkGenius hat die Konditionen der Visa-Angebote für digitale Nomadinnen und Nomaden von 41 Ländern verglichen, die eine Kurzzeit-Arbeitserlaubnis für Arbeitende aus dem Ausland anbieten. Fazit: Vieles ist möglich, aber bei den Details gibt es große Unterschiede.

Nur in Georgien und Mauritius ist das Visum kostenfrei

Georgien gilt als Geheimtipp unter erfahrenen Digital Nomads. Das Land am Ostufer des Schwarzen Meeres bietet für Staatsangehörige von 95 Nationen ein komplett kostenfreies Visum. Die Bearbeitungszeit beträgt in der Regel nur wenige Tage und lässt sich online abwickeln. In Georgien sind sämtliche Kosten vergleichsweise gering, das Klima ist angenehm und die Natur vielfältig. Das Visum ist für ein Jahr gültig. Für die Zulassung müssen Interessierte ein monatliches Einkommen von 1.885 Euro oder ein Bankguthaben von 22.617 Euro nachweisen. ▶

Nachzuweisendes monatliches Nettoeinkommen

Destination	Nachzuweisendes monatliches Nettoeinkommen	Geschätzte monatliche Lebenshaltungskosten für eine Einzelperson
Curaçao 🇸🇻	0 Euro	908 Euro
Bermuda 🇧🇲	0 Euro	1.825 Euro
Tschechien 🇨🇪	0 Euro	710 Euro
Deutschland 🇩🇪	0 Euro	862 Euro
St. Lucia 🇸🇨	0 Euro	o.A.
Kap Verde 🇵🇹	0 Euro	o.A.
Seychellen 🇸🇨	0 Euro	855 Euro
Mauritius 🇲🇺	0 Euro	499 Euro
Aruba 🇦🇼	0 Euro	1.027 Euro
Armenien 🇦🇲	0 Euro	588 Euro
Anquilla 🇸🇻	0 Euro	o.A.
Portugal 🇵🇹	565 Euro	588 Euro
Ecuador 🇪🇨	1.200 Euro	470 Euro
Antigua und Barbuda 🇧🇲	1.319 Euro	1.036 Euro
Brasilien 🇧🇷	1.412 Euro	477 Euro
Malaysia 🇲🇾	1.882 Euro	443 Euro
Namibia 🇳🇦	1.882 Euro	484 Euro
Georgien 🇬🇪	1.882 Euro	554 Euro
Barbados 🇧🇧	1.884 Euro	1.074 Euro
Ungarn 🇭🇺	2.000 Euro	582 Euro

WorkGenius hat anhand öffentlich zugänglicher Informationen die geschätzten Lebenshaltungskosten in den untersuchten Ländern ermittelt und welches monatliche Nettoeinkommen für ein Visum nachzuweisen ist. Alle Angaben ohne Gewähr. Stichtag der Untersuchung war der 20. Februar 2023. Geldbeträge wurden am 03. März 2023 in Euro umgerechnet und können entsprechend dem Wechselkurs Schwankungen unterliegen. Hier angegebene Preise sind gerundet. Erstellt mit Datawrapper • Quelle: WorkGenius

Digitale Nomadinnen und Nomaden, die es exotischer mögen, finden im ostafrikanischen Inselstaat Mauritius eine geeignete Alternative. Die örtliche Regierung offeriert ebenfalls ein kostenfreies Visum, das online beantragt werden kann. Die Behörden versprechen eine Bearbeitungszeit von 48 Stunden für das „Premium Travel Visa“. Es ist sechs bis zwölf Monate gültig und kann um drei Monate verlängert werden. Abgesehen von den allgemein gängigen Dokumenten, wie Versicherungs- und Unterkunftsunterlagen, müssen Antragsteller hier kaum Anforderungen erfüllen. So gibt es beispielsweise kein notwendiges Mindesteinkommen oder -vermögen wie bei 32 der anderen untersuchten Staaten.

Die höchsten Visakosten werden in der Karibik fällig

Wie unterschiedlich die Voraussetzungen für digitale Nomadinnen und Nomaden sein können, zeigt der Vergleich mit Barbados und Anguilla. In beiden Ländern bezahlen Einzelpersonen jeweils circa 1.882 Euro. Im internationalen Vergleich sind dies die höchsten Visakosten. Bei beiden Inselstaaten beträgt die Gültigkeit des Visums ein Jahr. Während Anguilla keine Auskünfte über das Einkommen der Antragsteller erfragt, fordern die Behörden auf Barbados nachweisbare Nettoeinkünfte von mindestens 47.150 Euro pro Jahr.

Mit Grenada findet sich ein weiterer Karibik-Staat unter den Top-drei der teuersten Visa. Einzelpersonen zahlen circa 1.414 Euro. Zusätzlich fordert die örtliche Regierung den Nachweis über Einkünfte in gleicher Höhe wie auf Barbados von mindestens 47.150 Euro pro Jahr. Dafür erhält man ein zweijähriges Visum.

Am längsten darf man in Thailand bleiben

In Thailand wird der Zugang zum sogenannten „Long Term Residency Visa“ extrem streng eingeschränkt. Dafür ist es ein sehr mächtiges Dokument, das den Visuminhabenden erlaubt, sich zehn Jahre im Land aufzuhalten.

In Spanien gibt es seit Januar das neue „*Start-Up Gesetz*“, welches die Konditionen für digitale Nomadinnen und Nomaden verbindlich regelt. Demnach erlaubt die spanische Regierung nun einen Aufenthalt von bis zu fünf Jahren. Im Anschluss besteht die Möglichkeit des Erwerbs der Staatsbürgerschaft. In Portugal sowie auch in Mexiko lässt sich der Aufenthalt auf bis zu vier Jahre verlängern.

Durchschnittliche Kosten für ein Visum



WorkGenius hat anhand öffentlich zugänglicher Informationen die durchschnittlichen Kosten für Digital Nomads-Visa ermittelt. Alle Angaben ohne Gewähr. Stichtag der Untersuchung war der 20. Februar 2023. Geldbeträge wurden am 02. März 2023 in Euro umgerechnet und können entsprechend dem Wechselkurs Schwankungen unterliegen. Von 41 untersuchten Ländern haben 37 die Kosten für ein Visum öffentlich angegeben. Hier angegebene Preise sind gerundet. Erstellt mit Datawrapper • Quelle: WorkGenius © seahorsevector, freepik.com



Am kürzesten hingegen ist der Aufenthalt auf Aruba gestattet. Nach lediglich 90 Tagen läuft das Visum auf den

kleinen Antillen ab und es besteht keine Möglichkeit zur Verlängerung. ▶

Für Arbeitskräfte im Ausland und ihre Arbeitgeber gelten diverse Rahmenbedingungen und Steuerrecht, die in jedem Fall geklärt werden müssen, bevor man die Arbeit mit ins Ausland nimmt.

Für digitale Nomadinnen und Nomaden mit einem Pass aus einem Staat der Europäischen Union gelten ohnehin gesonderte Regeln. Im Rahmen von Freizügigkeit und Aufenthaltsfreiheit werden keine Visa benötigt. Als EU-Bürgerin oder Bürger kann man ohne Arbeitserlaubnis in jedem Mitgliedsland arbeiten, sofern bestimmte Voraussetzungen erfüllt sind. ☉



Auslands-Krankenversicherungen für digitale Nomadinnen und Nomaden

Der BDAE bietet verschiedene Varianten von Auslandskrankenversicherungen für digital nomads an, die weltweite Gültigkeit haben. Entscheidend bei der Wahl ist die Länge des Auslandsaufenthalts.

Der **EXPAT VISIT** bietet bis zu 365 Tage im Jahr Versicherungsschutz. Das Produkt ist tagesaktuell kündbar, wodurch die Dauer exakt auf die tatsächliche Aufenthaltsdauer im Ausland abgestimmt werden kann, ohne dass Mehrkosten entstehen.

Der **EXPAT FLEXIBLE** ist für Auslandsaufenthalte bis zu fünf Jahren geeignet. Er bietet hochwertigen Gesundheitsschutz zu einem günstigen Beitrag, kann durch einen flexiblen Baustein ergänzt werden und schließt auch Behandlungen im Heimatland mit ein.

Oder doch ganz lange wegbleiben? Mit dem **EXPAT INFINITY** bietet der BDAE die beste Krankenversicherung zum Auswandern mit flexiblen Gestaltungsmöglichkeiten.

Bei der Auswahl des für Sie geeigneten Produkts berät Sie unser Privatkunden-Team.

✉ privatkunden@bdae.com

☎ +49-40-306874-23

💬 [zum Chat](#)

Dauer der Gültigkeit und durchschnittliche Bearbeitungszeit für ein Visum

Land	Gültigkeit Visum (Monate)	Durchschnittliche Bearbeitungszeit (Tage)
Thailand 🇹🇭	120	o.A.
Mexiko 🇲🇽	48	o.A.
Taiwan 🇹🇼	36	30
Deutschland 🇩🇪	36	39
Antigua und Barbuda 🇧🇸	24	14
Norwegen 🇳🇴	24	23
Ecuador 🇪🇨	24	o.A.
Costa Rica 🇨🇷	24	o.A.
Dominica 🇩🇲	18	7
Mauritius 🇲🇺	12	2
Bermuda 🇧🇲	12	5
St. Lucia 🇱🇨	12	5
Brasilien 🇧🇷	12	5
Barbados 🇧🇧	12	5
Bahamas 🇧🇸	12	5

WorkGenius hat anhand öffentlich zugänglicher Informationen die jeweilige Gültigkeit und die durchschnittliche Bearbeitungsdauer für Digital Nomad-Visa ermittelt. Alle Angaben ohne Gewähr. Stichtag der Untersuchung war der 20. Februar 2023. Erstellt mit Datawrapper • Quelle: WorkGenius

Videotipp: Freiberuflich im Ausland Arbeiten

Ein Freelance-Job im Ausland ist eine attraktive Option. Man genießt viele Freiheiten und kann selbst entscheiden, wie und wo man arbeiten möchte. Dies kann aber schnell zu einem (steuer)rechtlichen Risiko werden. Was digitale Nomadinnen und Nomaden beachten müssen, wenn sie als Freelancerin oder Freelancer im Ausland arbeiten möchten, erläutert Juristin Lea Fiebelkorn *in diesem Video*.

Als Freelancer im Ausland arbeiten
Das ist rechtlich zu beachten

#Auslandsexperte #BDAE #Freelancer

Als Freelancer im Ausland arbeiten: Das ist rechtlich zu beachten
30 Aufrufe • 28.11.2022

BDAE Gruppe
372 Abonnenten

Abonnieren



Spanien verabschiedet neues Start-Up-Gesetz

© anamejia18, AdobeStock

Durch die Schaffung steuerlicher Anreize möchte die spanische Regierung die Förderung aufstrebender Unternehmen vorantreiben. Zum Jahresbeginn trat daher ein **neues Start-Up-Gesetz**, das bereits seit Juli 2021 in Arbeit war, in Kraft.

Davor hatte nur eine steuerliche Sonderregelung bestanden, die sich in erster Linie an Arbeitnehmende richtete, die in den letzten Jahren nicht in Spanien ansässig waren. Ausgeschlossen von der Sonderregelung waren jedoch Freiberuflerinnen und Freiberufler, Unternehmerinnen und Unternehmer sowie Investoren.

Mit dem neuen Gesetz bekommen Gründerinnen und Gründern von Start-Ups endlich einen Rechtsrahmen für die Entwicklung ihrer Tätigkeiten, besonders in Bezug auf Steuerfragen.

Die Verordnung definiert demnach Start-Ups als Unternehmen, die folgenden Bedingungen erfüllen müssen:

- Sie dürfen nicht älter als fünf Jahre sein (Ausnahme für den strategischen Sektor: sieben Jahre)
- Der Hauptsitz beziehungsweise ständige Firmensitz muss in Spanien sein
- Sie entwickeln ein innovatives, unternehmerisches Projekt mit einem messbaren Geschäftsmodell
- Sie sind nicht börsennotiert
- Sie schütten keine Dividenden aus
- 60 Prozent der Belegschaft müssen einen Arbeitsvertrag in Spanien haben

- Der Jahresumsatz darf 10 Millionen Euro nicht übersteigen

Kriterien zur Bewertung eines Start-Ups

Folgende Kriterien werden von der Empresa Nacional de Innovación, S.A. (ENISA), der nationalen Innovationsgesellschaft, bewertet: der Innovationsgrad, die Marktattraktivität, das Alter des Unternehmens, die Messbarkeit

des Geschäftsmodells, die Konkurrenz, das Team oder der Umfang der Kundenschaft oder Nutzerschaft.

Insgesamt umfasst das Gesetz mehr als 20 Maßnahmen, die unter anderem darauf abzielen, die Gründung und Entwicklung von Start-Ups in Spanien zu fördern sowie Talente und nationale sowie internationale Investitionen in das Ökosystem der aufstrebenden Unternehmen anzuziehen.

Die wichtigsten Maßnahmen zur Verbesserung des rechtlichen Rahmens

- Einführung eines ermäßigten Körperschaftsteuersatzes von 15 Prozent (regulär: 25 Prozent) im ersten Jahr, in dem die Bemessungsgrundlage positiv ist, sowie in den folgenden drei Steuerjahren.
- Antrag auf Stundung der Zahlung der Körperschafts- oder Einkommenssteuer für Nichtansässige in den ersten beiden Jahren, in denen die Bemessungsgrundlage positiv ist.
- Einführung eines Visums für internationale Telearbeit, das den Aufenthalt in Spanien für maximal ein Jahr erlaubt.
- Die Möglichkeit für Drittstaatsangehörige, ihrer beruflichen Tätigkeit für ein Unternehmen mit Sitz außerhalb Spaniens (nómadas digitales) fünf Jahre lang in Spanien nachzugehen.
- Ausweitung der Aufenthaltsgenehmigungen für ausländische Unternehmerinnen und Unternehmer, Investorinnen und Investoren sowie für Studierende.
- Schaffung einer nationalen Behörde für Unternehmertum (Oficina Nacional de Emprendimiento (ONE)).

Job-Rotationen unter H-1B-Visa-Inhabenden in den USA

Fast 89 Prozent der US-Unternehmen haben einen oder mehrere ausländische Staatsangehörige eingestellt, nachdem diese von anderen Firmen entlassen wurden. Das zeigt eine Umfrage von *Envoy Global* unter Personalfachleute zu Einwanderungstrends 2023, die sich insbesondere mit Einwanderungsprozessen in ihren Unternehmen befassen.

Die Umfrage erhebt den Anspruch, eine Vielzahl von Branchen und Unternehmensgrößen abzudecken.

Nach Massenentlassungen in US-Unternehmen, kombiniert mit einem Einstellungsstopp, stehen viele Ausländerinnen und Ausländer auf der Straße. Das trifft vor allem diejenigen, die *H-1B-Visa* besitzen. Dabei handelt es sich um eine befristete Arbeitserlaubnis für ausländische Personen mit einem akademischen Abschluss. Diese haben nur etwa 60 Tage Zeit, um einen anderen Arbeitsgeber zu finden.

Mehrere 100 dieser H-1B-Visumhabenden waren von Entlassungen

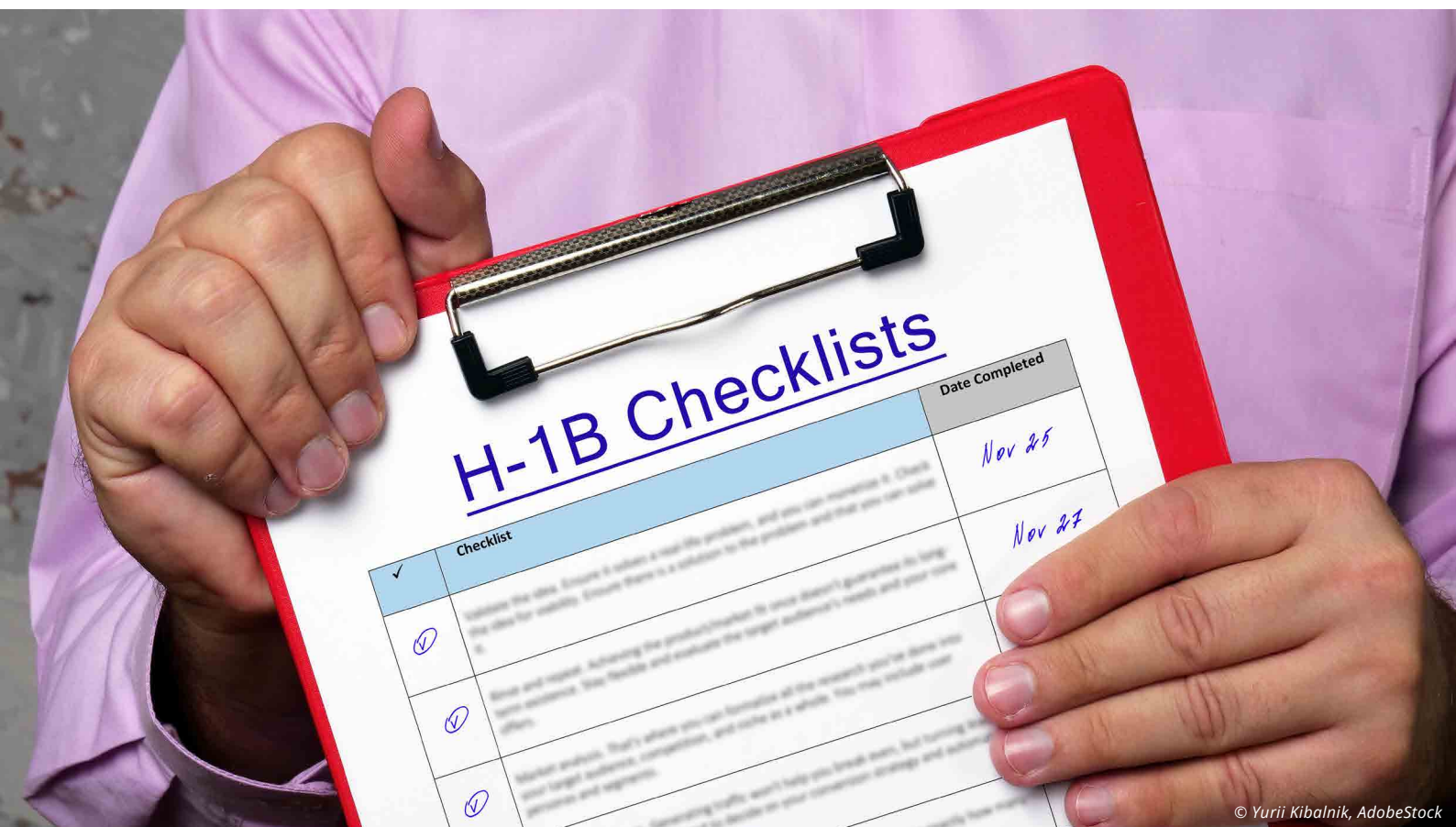
betroffen. Die Umfrage zeigt jedoch, dass im ersten Quartal dieses Jahres 71 Prozent der Unternehmen mehr Ausländerinnen und Ausländer eingestellt haben als im gleichen Zeitraum des Vorjahres. Andererseits haben fast 51 Prozent ausländische Arbeitnehmende entlassen.

Inderinnen und Inder haben häufig gute Chancen

Das H-1B-Visum ermöglicht Ausländerinnen und Ausländern in den Vereinigten Staaten für amerikanische Unternehmen zu arbeiten. Die Regeln schreiben vor, dass sie in einem Bereich arbeiten dürfen, der spezielle

Kenntnisse erfordert, die Arbeitgeber unter US-Bürgerinnen und Bürgern nicht finden können.

Eine Person, die ein H-1B-Visum beantragt, wird von dem US-Unternehmen gesponsert, das diese einstellt. Wenn sie den Job kündigt oder entlassen wird, muss sie innerhalb von 60 Tagen einen neuen Job finden. Sie kann auch eine Statusänderung bei einer H-1B-Arbeitnehmerin oder einem Arbeitnehmer beantragen. Gelingt beides nicht, muss sie in das Heimatland zurückkehren oder werden abgeschoben. Inderinnen und Inder machen mehr als 60 Prozent der neuen H-1B-Zuteilungen aus.



© Yuri Kibalnik, AdobeStock

Vietnams Tourismus leidet unter neuen Visabestimmungen

Urlaubs- und Geschäftsreisenden war es vor der Corona-Pandemie möglich, ohne Visum nach Vietnam zu reisen, da es auch bei der Einreise noch beantragt werden konnte. Inzwischen ist dies jedoch nicht mehr möglich.

Das sorgt für Probleme unter Reisenden und wird mit einer langsameren Rückkehr von Touristen in Zusammenhang gebracht.

Unangekündigte Abschaffung des Visums on Arrival

Jahrelang bot Vietnam ein Visa on Arrival (VOA) an, das bei der Einreise erhalten werden konnte. Dadurch brauchte man vor der Abreise noch kein Visum zu organisieren. Seit dem Ausbruch von Covid-19 haben sich die Einreisebestimmungen jedoch wesentlich geändert. Das Visum muss seitdem bereits mehrere Tage vor der Abreise beantragt werden und erlaubt nur einen Aufenthalt von höchstens 30 Tagen, während das VOA Aufenthalte von bis zu 3 Monaten in Vietnam gestattet hatte. Der visumfreie Aufenthalt von bis zu 15 Tagen ist für Personen bestimmter Staatsangehörigkeiten jedoch weiterhin möglich.

Die vietnamesischen Behörden haben nie offiziell angekündigt, das VOA abschaffen zu wollen, aber seit der Wiedereröffnung der Grenzen wird es schlichtweg nicht mehr erteilt. Die Ausländerbehörden haben noch nicht

mitgeteilt, ob das VOA zurückkehren wird, aber im Augenblick scheint das unwahrscheinlich zu sein.

Unangenehme Überraschungen für Reisende

Visum-Agenturen wie [VisumAntrag.de](https://www.VisumAntrag.de) können Anträge gegen einen Aufpreis als Eilantrag bearbeiten. Derzeit ist ein deutlicher Anstieg der Anzahl eingereicherter Eilanträge für Vietnam zu verzeichnen. Pleun Leijten, Managerin bei VisumAntrag.de: „Wir erhalten täglich Anrufe von Kunden, die in letzter Minute ein E-Visum benötigen. Oft wussten sie nicht, dass das VOA nicht mehr angeboten wird.“ Sie fügt hinzu, dass die Abschaffung des VOA zu längeren Wartezeiten bei der Bearbeitung von E-Visumanträgen geführt hat.

Schnellere Erholung des Tourismus in den Nachbarländern

Die Verschärfung der Visabestimmungen hat große Auswirkungen auf den Tourismus in Vietnam. 2022 reisten nur 3,6 Millionen Touristen in das Land, was einem Rückgang von 80 Prozent gegenüber 2019 entspricht. Die Nachbarländer Thailand und Kambodscha erleben eine schnellere Rückkehr von Reisenden. 2022 lag die Anzahl an Touristen in Thailand bereits bei 28 Prozent der Anzahl von 2019 und in Kambodscha lag dieser Wert bei 35 Prozent.

Der Rückgang in Vietnam ist besonders auffällig, da die Tourismusbranche des Landes in den Jahren zuvor ein außergewöhnliches Wachstum verzeichnete. Während sich die Anzahl internationaler Touristinnen und Touristen, die zwischen 2015 und 2019 nach Vietnam reisten, mehr als verdoppelte, wuchs sie in Thailand und Kambodscha „nur“ um 30 bis 40 Prozent. Daher ist es nicht überraschend, dass verschiedene Parteien und Unternehmen in Vietnam die Regierung dazu auffordern, die Visabestimmungen zu lockern.



© Blue Planet Studio, AdobeStock

Außerhalb der EU ist die Beantragung eines Visums Pflicht

EU-Bürgerinnen und Bürger, die für eine längere Zeit ins Ausland gehen, benötigen eine Aufenthaltserlaubnis. In der Regel ist diese ab 30 Tagen, in einigen Staaten aber auch schon ab einem Tag nötig. Dies kann beispielsweise ein Touristenvisum, ein Arbeitsvisum oder etwas Vergleichbares sein.

Wer ohne Visum in Länder außerhalb der EU einreist, kann eine Abweisung durch die Einwanderungsbehörde riskieren.

VisumAntrag.de

VisumAntrag.de ist eine Visumagentur, die auf die Bearbeitung von Anträgen für elektronische Reisegenehmigungen spezialisiert ist. Da Visumanträge zumeist bei Ausländerbehörden im Ausland und in einer fremden Sprache eingereicht werden müssen, ist dies für viele Reisende ein komplizierter Prozess. Mit technischen Lösungen und persönlicher Unterstützung sorgt VisumAntrag.de dafür, dass das Beantragen eines Visums genauso einfach wird wie das Bestellen einer Pizza.

CIBT VisumCentrale

BDAE-Kundinnen und Kunden können über unseren verlässlichen und erfahrenen Partner, die CIBT VisumCentrale, Hilfe bekommen, welches Visum erforderlich ist. Sie übernimmt sogar die Visumbeantragung und -bearbeitung. Die Visa können schnell und unkompliziert online beantragt werden. Mehr Infos finden Interessierte [hier](#).

Rückgang der Anzahl internationaler Touristen im Jahr 2022, verglichen mit 2019

Vietnam: 80 Prozent (von 18 Millionen im Jahr 2019 auf 3,6 Millionen im Jahr 2022)

Thailand: 72 Prozent (von 40 Millionen im Jahr 2019 auf 11,5 Millionen im Jahr 2022)

Kambodscha: 65 Prozent (von 6,6 Millionen im Jahr 2019 auf 2,3 Millionen im Jahr 2022)

Haben Introvertierte weniger Chancen für eine Auslandsentsendung?

© khosrork, AdobeStock

Gastbeitrag von Mareike Lott

„Zu schüchtern, leise, vorsichtig oder distanziert...“ Viele Introvertierte hören diese Worte oft ihr ganzes Leben lang. Schon im Kindesalter versuchen Eltern, ruhigere und vielleicht etwas zurückhaltende Kinder zu ermutigen, sich zu öffnen, lauter zu sprechen, einfach extrovertierter zu sein.

Dabei haben Introvertierte so viel zu bieten und machen einen bedeutenden Teil unserer Gesellschaft aus. Dennoch gibt es eine gesellschaftliche Präferenz für extrovertiertes Verhalten, was es Introvertierten in alltäglichen Situationen erschweren kann, befördert oder mit der Leitung großer Teams beauftragt, geschweige denn ins Ausland entsendet zu werden.

In diesem Artikel möchte ich Ihnen zeigen, welche Stärken Introvertierte haben, warum sie eine hervorragende Wahl für einen Einsatz im Ausland sein können, und praktische Tipps geben, wie Sie introvertierte Teammitglieder in einem extrovertierten Umfeld fördern können.

Introversion in der Gesellschaft und im Arbeitsumfeld

Zunächst einmal ist Introvertiertheit ein normaler, gesunder Teil der Persönlichkeit und des Temperaments, und es besteht für Introvertierte sicherlich keine Notwendigkeit, diese grundlegenden Eigenschaften zu ändern oder sich in eine andere Person zu verwandeln. Sie sind die tiefen Denker, die kreativen Köpfe und auch die Innovatoren unse-

rer Gesellschaft. Aber leider sind viele Menschen und moderne Arbeitsplätze eher auf Extrovertierte ausgerichtet. Zwischen aufwändigen PowerPoint-Präsentationen, großen Firmen- und Teamevents, Präsentationen und Open-Space-Büros ohne Wände fühlen sich Introvertierte oft überfordert. Darüber hinaus schätzen unsere Gesellschaft und viele Arbeitgeber Mitarbeiter, die sich in Meetings zu Wort melden, Ideen in Brainstorming-Sitzungen laut vorbringen und diejenigen, die mit Leichtigkeit vor Gruppen sprechen und präsentieren können.

Trotz dieser gesellschaftlichen Präferenz für Extrovertiertheit machen Introvertierte 30 bis 50 Prozent unserer Bevölkerung aus. Daher ist es wichtig, Introvertiertheit zu verstehen, um unbewusste Vorurteile zu vermeiden und Introvertierte gleichzeitig im Arbeitsumfeld optimal zu unterstützen.

Unterschiede zwischen Introvertiertheit und Extrovertiertheit

Zunächst einmal sind Intro- und Extrovertiertheit unterschiedliche Eigenschaften von Charakter und Tempera-

ment. Die beiden „Extreme“ befinden sich an entgegengesetzten Enden eines Spektrums mit „ambivert“ in der Mitte. Natürlich gibt es nicht nur den Intro- oder Extrovertierten, sondern es gibt auch unterschiedlich starke Ausprägungen. Von Menschen, die hin und wieder soziale Kontakte und Veranstaltungen brauchen, bis hin zu Menschen, die sich lieber komplett zurückziehen, ist alles möglich und vor allem normal.

Der Unterschied zwischen den beiden liegt darin, woraus sie ihre Energie beziehen und wie sie sie abgeben. Introvertierte verbrauchen Energie, indem sie mit anderen zusammen sind. Die Geselligkeit mit anderen Menschen erschöpft ihre mentalen Batterien und sie können sich nur „aufladen“, wenn sie alleine oder mit engen Freunden oder der Familie sind. Extrovertierte erleben hier genau das Gegenteil: Nähe zu anderen lädt ihre Batterien auf und Einsamkeit zehrt an ihnen. Darüber hinaus reagieren die Gehirne von Introvertierten empfindlicher auf Dopamin, was dazu führt, dass sie weniger Risiken eingehen oder intensive Erfahrungen wie laute Geräusche, helle Lichter, Achterbahnen oder ähnliches meiden. ▶

Die Stärken von Introvertierten und Tipps für den Umgang

Dank ihrer Intelligenz, ihrer Kreativität und ihres Innovationssinns gibt es viele starke introvertierte Führungspersönlichkeiten, die es weit gebracht haben: Steve Jobs, Eleanor Roosevelt, Bill Gates und Albert Einstein gehören zu den eher introvertierten Menschen. Menschen mit introvertierten Charakterzügen haben also viele wunderbare Stärken, die manchmal übersehen werden. Leider wissen viele Teamleiter nicht, wie man Introvertierte am besten führt, damit sie sich weiter entwickeln können. Ebenso wichtig ist es, dass nicht nur die Teamleitung, sondern das gesamte Team für die optimale Zusammenarbeit sensibilisiert wird. Introvertierte und extrovertierte Charaktere sind sehr unterschiedlich und müssen reibungslos zusammenarbeiten, ohne sich gekränkt zu fühlen. Zusätzlich kommt es bei einer Entsendung ins Ausland nicht nur auf die fachlichen Kompetenzen an, sondern auch auf die Soft Skills, denn das entscheidet mit, ob die Entsendung ein Erfolg oder frühzeitig abgebrochen wird.

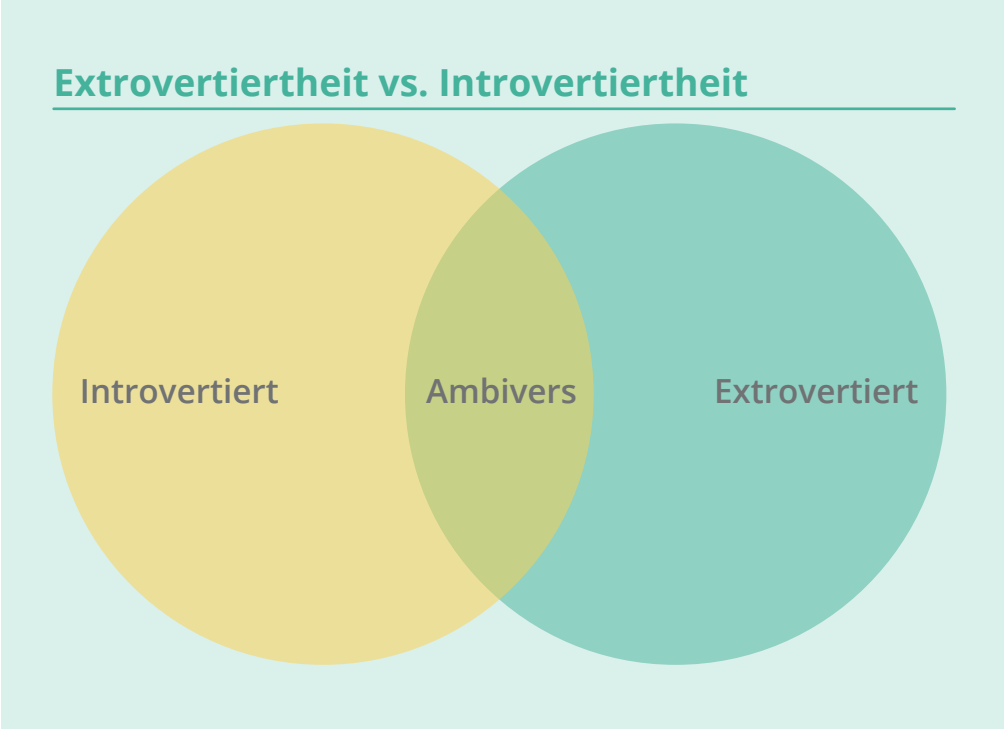
.....

„Unsere Kultur ist gegen ruhige und zurückhaltende Menschen voreingenommen, aber Introvertierte sind für einige der größten Errungenschaften der Menschheit verantwortlich.“ Susan Cain

.....

Übersicht einiger herausragender Stärken von Introvertierten

1. Qualität: Introvertierte schwatzen nicht einfach drauf los und teilen lautstark ihre Meinung. Sie wählen ihre Worte bewusst und legen großen Wert auf die Qualität und Bedeutung dessen, was sie sagen. Sie denken zuerst nach und untersuchen die Probleme analytisch. Wenn sie dann sprechen, hat der Inhalt auf jeden Fall Substanz und es lohnt sich zuzuhören. Eine Stärke, die besonders auch bei einer Entsendung helfen kann, sich schnell ein gutes Standing im neuen Team aufzubauen und mit fundiertem Wissen zu überzeugen. ▶



© lemontreeimages, AdobeStock

Tipp für Leader und Teams: Als Chef und Team haben Sie immer die Aufgabe, einen Raum zu schaffen, in dem sich der Introvertierte zu Wort traut. Vielleicht ist es eher am Ende eines Meetings oder nach dem Meeting im Einzelgespräch.

2. Kreativität: Introvertierte stehen ganz vorne, wenn es darum geht, umzudenken und neue Themen zu erfinden. Sie denken viel nach, analysieren und reflektieren. Eine großartige Stärke, wenn es darum geht neue Projekte anzugehen und große Ideen zu entwickeln. Und ist es nicht genau das, was man von Expats erwartet, wenn man sie ins Ausland versetzt hat? Expats sollen durch ihre Erfahrung in anderen Ländern neue Impulse setzen und groß denken. Introvertierte werden hier überzeugen.

Tipp für Leader und Teams: Sorgen Sie dafür, dass die introvertierten Teammitglieder einen Rückzugsort haben, an dem sie ungestört denken und arbeiten können. Ein paar Tage von zu Hause aus zu arbeiten, hilft sicherlich auch.

3. Fokussiert: Introvertierte lassen sich nicht leicht ablenken. Sie können lange und hart an einem Thema arbeiten, bis es abgeschlossen ist. Das kann das gesamte Team motivieren, Projekte trotz der Hektik des Alltags abzuschließen, ob im Heimat- oder im Ausland.

Tipp für Leader und Teams: Als Führungskraft sollten Sie sich bei der Auswahl von Projekten genau überlegen, welche eher zu den introvertierten Teammitgliedern passen könnten, sodass das gesamte Team profitieren kann.

4. Zuhören: Diese Eigenschaft kann leicht abgetan werden, da sich viele Menschen als gute Zuhörer betrachten. Aber die Wahrheit ist, dass es nur sehr wenige gibt, die es wirklich sind. Und die sind vor allem unter Introvertierten zu finden. Viele Menschen hören ihren Gesprächspartnern nur halb zu, während sie sich bereits überlegen, was sie antworten wollen. Sie sind bei sich selbst, nicht bei den Anderen. (Empfehlung: Ein Buch, das meiner Meinung nach jeder lesen sollte, egal ob introvertiert oder extrovertiert, ist „Time to think“ von Nancy Kline).

Introvertierte sind sehr gute Beobachter; Sie nehmen sich die Zeit, alle erhaltenen Informationen zu verarbeiten und aus den Worten und der Körpersprache das Wesentliche herauszufiltern. Das macht sie auch zu hervorragenden Managern, da sie die Stimmungen und Bedürfnisse jedes Einzelnen gut kennen und aufnehmen können. Insbesondere bei einer Auslandsentsendung ist das Zuhören und Lernen über kulturelle Gegebenheiten und den neuen Arbeitsalltag am Anfang essenziell, um in der neuen (Arbeits-) Umgebung erfolgreich zu sein und glücklich zu werden.

Tipp für Leader und Teams: Als Teammitglied und Führungskraft können Sie auch an Ihrem aktiven Zuhören arbeiten, damit Sie wirklich die Botschaften hören, die ankommen müssen. Davon wird ihr gesamtes Team profitieren.

5. Achtsamkeit: Introvertierte überdenken große Entscheidungen und wägen genau ab, wo die Vor- und Nachteile einer Entscheidung liegen. Im

Gegensatz zu Extrovertierten, die eher risikoaffin sind, haben Introvertierte ein hohes Sicherheitsbedürfnis. Diese Tendenz, gut durchdachte Entscheidungen zu treffen, macht Introvertierte zu guten Führungskräften. Auch bei einer Entsendung und in der Zusammenarbeit mit einem neuen Team in einem neuen Land ist diese Stärke von Vorteil. Sie werden sich viele verschiedene Meinungen einholen, diese diskutieren und abwägen. Die neuen Kolleginnen, Kollegen und Mitarbeitende fühlen sich gehört, im Entscheidungsprozess mit einbezogen und respektiert. Das hilft mittel und langfristig, ein Vertrauensverhältnis aufzubauen und stärkt den Teamzusammenhalt.

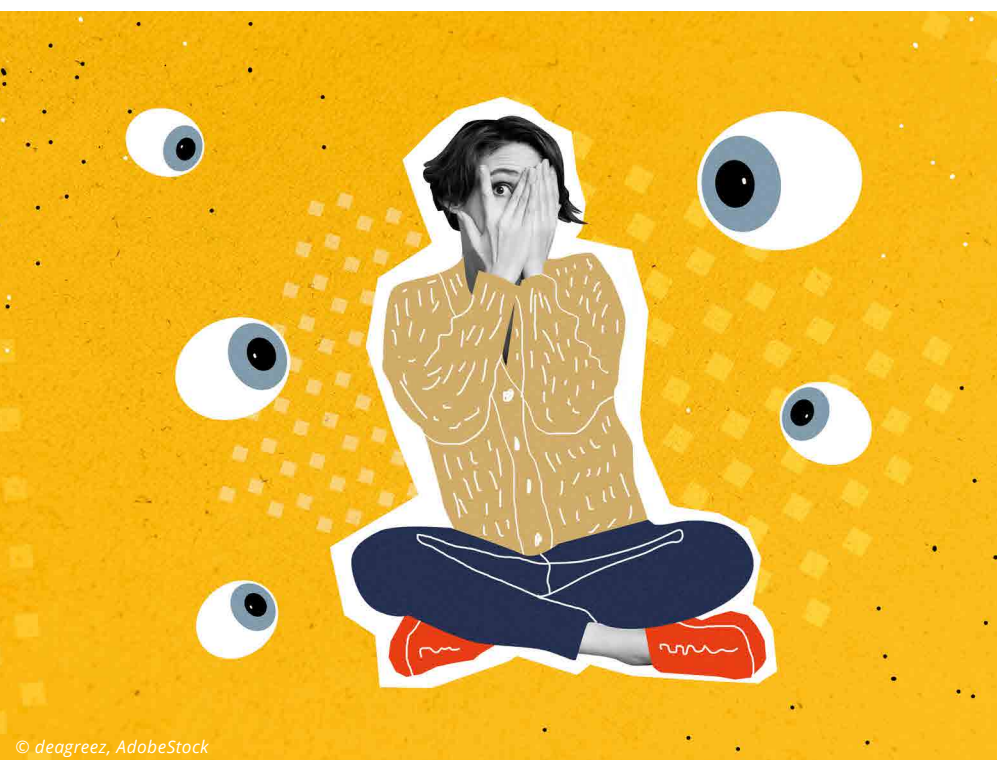
Tipp für Leader und Teams: Abhängig von der Branche, in der Sie tätig sind, können Sie Ihre introvertierten Teammitglieder ermutigen, bei Bedarf manchmal Risiken einzugehen, oder im Gegenteil ihre gründliche Analyse und ihr Wissen zu nutzen, um eine Neubewertung zu erlangen und eine fundierte Entscheidung zu treffen.

6. Analytisches Denken: Recherchieren, analysieren, vergleichen, Strategien entwickeln – all das ist eine große Stärke und Leidenschaft von Introvertierten. Gerade in Situationen, die viel Analyse erfordern und bei unübersichtlichen Themen ist diese Eigenschaft sehr hilfreich und hilft, gute Lösungen zu finden. Es ist perfekt, jemand im Team zu haben, der Spaß an diesen Aufgaben hat. Diese Eigenschaft kann bei einem Auslandseinsatz auch dabei unterstützen, sich schnell einen Marktüberblick zu verschaffen und die lokalen Gegebenheiten besser und vor allem schneller zu verstehen.

Tipp für Leader und Teams: Mischen Sie verschiedene Charaktere für ein Projekt, wodurch ein doppelter Lerneffekt entstehen kann. Der Analyst kann einem großartigen Moderator vielleicht etwas über Statistik und Analysen beibringen und gleichzeitig von ihm etwas über Rhetorik und Bühnenpräsenz lernen.

7. Ruhe: Die Ausstrahlung innerer Ruhe ist ein großes Geschenk von Introvertierten und wirkt positiv und beruhigend auf ihr Umfeld. Im hektischen Alltag wirken sie oft wie ein Ruhepol und können durch ihre ruhige Art auch Gespräche positiv beeinflussen. Beim Kennenlernen eines neuen ausländischen Teams, all den neuen Informationen und Dingen, die zu lernen sind, auch eine wichtige Eigenschaft, um einen nicht gestressten oder überforderten Eindruck zu erwecken.

Tipp für Leader und Teams: Kolleginnen und Kollegen und Teamleitende sollten nur darauf achten, ihre Kolle- ▶



gium nicht zu überlasten, auch brauchen sie hin und wieder Ruhe, um ihre Batterien wieder aufzuladen.

8. Unabhängigkeit: Introvertierte sind gerne allein, ob privat oder bei der Arbeit. Das bedeutet aber auch, dass sie sehr selbstständig sind und ohne ständige Beaufsichtigung gut alleine arbeiten können. Insbesondere bei einem Einsatz im Ausland auch eine wichtige Kompetenz, sich fokussiert einzuarbeiten und so langfristige Erfolgsstrategien zu entwickeln.

Tipp für Leader und Teams: Als Teamleiter müssen sie diesen Freiraum aktiv geben, aber auch anerkennen, dass Introvertierte diesen Freiraum auch ihren Teammitgliedern zugestehen werden und so das Vertrauen gestärkt wird.

Haben Introvertierte weniger Karrierechancen?

Die Antwort lautet leider ja, solange Teamleitende, Teams und extrovertierte Arbeitsumgebungen nicht anfangen umzudenken und Introversion als Stärke, nicht als Schwäche, zu sehen! Introvertierte können hervorragende Leistungsträger und Führungskräfte sein und wie oben aufgeführt mit ihren vielen Stärken und Kompetenzen bei internationalen Einsätzen hervorragende Arbeit leisten. Unternehmen müssen aufhören, in erster Linie extrovertiertes Verhalten zu belohnen, wertzuschätzen und extrovertierte Profile bei Beförderungen oder Auslandseinsätzen zu bevorzugen.

Als guter Teamleitender sollte man zunächst darauf achten, wer im Team vielleicht eher introvertiert ist oder introvertierte Züge aufweist. Der zweite Schritt ist, dies zu akzeptieren und es nicht als Schwäche, sondern als

ergänzende Stärke im gesamten Team zu sehen. Nehmen Sie sich Zeit zum Zuhören, zwingen Sie sie nicht dazu, Vollzeit im Team zu arbeiten, sondern geben Sie ihnen den Freiraum, an eigenen Projekten zu arbeiten, geben Sie ihnen Raum, ihre Meinung ohne Druck zu äußern, fördern Sie sie in einem extrovertierten Umfeld. Unterstützung bei der Vorbereitung vor großen Präsentationen und Stärkung des Selbstbewusstseins kann ein gangbarer Weg sein.

.....

Veränderung kann nur geschehen, wenn sich jeder einzelne Teamleitende kritisch hinterfragt und lernt, die introvertierte Arbeitsweise mehr zu schätzen und zu fördern.

.....

Machen Sie ihnen klar, dass Ihre Eigenschaften gut sind, sie sich in ihrer introvertierten Komfortzone wohlfühlen und jederzeit dorthin zurückkehren können, um neue Energie zu tanken. In manchen Momenten müssen sie diese jedoch verlassen, um beispielsweise ihre Meinung zu präsentieren oder zu äußern. Introvertierte müssen das Schritt für Schritt lernen und brauchen Ihre Unterstützung.

Machen Sie es nicht nur zu Ihrer Mission als Teamleitender, sondern involvieren Sie das gesamte Team. Ein Persönlichkeitstest kann Menschen dabei helfen, ihren Stil, ihre Stärken und den Wert, den sie für das Team bringen, zu verstehen. Ihre Teammitglieder verstehen ihre eigenen Kommunikationspräferenzen und die der anderen. So klappt die Kommunikation auf Augenhöhe und die gesamte Zusammenarbeit des Teams wird verbessert.

Ziehen Sie sie unbedingt auch für Beförderungen oder internationale Einsätze in Betracht. Mit der richtigen Unterstützung werden Introvertierte großartige und erfolgreiche Führungskräfte abgeben. Denken Sie nicht nur an die vielen fachlichen, sondern auch an die kulturellen Herausforderungen, die eine Entsendung mit sich bringt. Durch ihre Ruhe, Recherche, Analytik und das gute Zuhören sind Introvertierte vielleicht sogar eher in der Lage, sich gut an eine neue Kultur und neue Gegebenheiten anzupassen und langfristig im neuen



© Mareike Lott

Über die Autorin

Mareike Lott ist passionierter Business und Life Coach und unterstützt weltweit Expats bei ihren täglichen Herausforderungen, im neuen Job, bei kulturellen Anpassungsschwierigkeiten oder bei großen Karriere Entscheidungen.

Als ehemalige Marketing Expertin, mit über 13 Jahren Berufserfahrung bei großen Unternehmen in der Kosmetikbranche und verschiedenen Startups hat sie in Paris, Shanghai & Amsterdam gearbeitet und gelebt. Dabei hat sie auch (interkulturelle) Teams geführt und alle tagtäglichen Challenges eines Expats hautnah erlebt. Von der Jobsuche im Ausland, Performance in einer neuen Arbeitskultur bis hin zum Mutter werden im Ausland, mit anderen Bräuchen und Ansichten, war alles dabei. Diese wertvolle Erfahrung nutzt sie heute in ihren Coachings mit ihren Kundinnen und Kunden.

Mareike Lott arbeitet und lebt im Moment in Amsterdam, coacht aber meistens online, um möglichst viele Expats weltweit zu unterstützen.

Wenn Sie mehr erfahren möchten, besuchen Sie gerne ihre Website.

 seasaltcoaching.com

 [Linkedin](#)

 [Instagram](#)

Land glücklich zu werden. Und das ist doch, was am Ende zählt: Gute und talentierte Menschen zu fördern und an den richtigen Stellen (im Ausland oder Heimatland) einzusetzen, damit das Unternehmen und die Mitarbeitenden von ihrer Entwicklung profitieren. ●

Weitergehende Empfehlungen

Bücher:

- **'Time to think'**
by Nancy Kline and Cassell
- **'The Introvert Advantage'**
by Marty Olsen Laney
- **'The irresistible introvert'**
by Michaela Chung

Ted Talk:

- **'The power of introverts'**
Susan Cain



Studie:

Global Mobility bei Unternehmen unterliegt stetem Wandel

© Cecillie S/peopleimages.com, AdobeStock

Jedes Jahr scheint die globale Mobilität mit neuen und komplexen Problemen konfrontiert zu werden – vor allem die Corona-Pandemie hat in den letzten Jahren für immensen Wandel im Feld der globalen Mobilität geführt und nachhaltig die Zukunft verändert.

Anders als viele Pandemiemaßnahmen klingen diese allerdings nicht langsam aus, sondern bestimmen auch in Zukunft maßgeblich das Travel-Management von Unternehmen.

Das zeigt die aktuelle Umfrage "Mobility Outlook Survey" des Unternehmens AIRINC. AIRINC berät als Human-Resources-Spezialist Unternehmen im Bereich der internationalen Mobilität. Für die aktuelle Trendstudie hat das Autoren-Team 212 Unternehmen nach ihren aktuellen Einschätzungen gefragt. Mit 45 Prozent ist der größte Anteil der befragten Unternehmen in Europa ansässig, gefolgt von 39 Prozent US-Unternehmen und zehn Prozent aus Asien.

Global Mobility als Pluspunkt bei der Suche nach neuen Talenten

Die Sachzwänge, die die Pandemie der Weltwirtschaft auferlegt hat, haben aufgezeigt, wie schnell Digitalisierung und

mobiles Arbeiten eingerichtet werden können – auch in Unternehmen, die dies vorher für schwer möglich befunden hatten. Demnach glauben 37 Prozent der befragten Unternehmen, dass sich die globale Mobilitätsfunktion seit den Zeiten vor der Pandemie grundlegend verändert hat.

Warum ist das so? Die Aufgaben der Mobilitätsfunktion, die nach wie vor für ihre Compliance-Expertise geschätzt wird, reichen weit über die herkömmlichen Aspekte der grenzüberschreitenden Mobilität hinaus. Die Unternehmen haben für sich entdeckt, dass Global Mobility nicht nur eine Notwendigkeit ist, sondern im Gegenteil Chancen und neue Handlungsmöglichkeiten birgt. 17 Prozent nutzen nun gezielt internationale Möglichkeiten, um neue Talente zu locken und zu halten: Global Mobility als Prestige-Faktor. Für die Zukunft erwartet knapp die Hälfte (48 Prozent) der Unternehmen, dass dies, wenn nicht heute, zumindest zukünftig der Fall sein

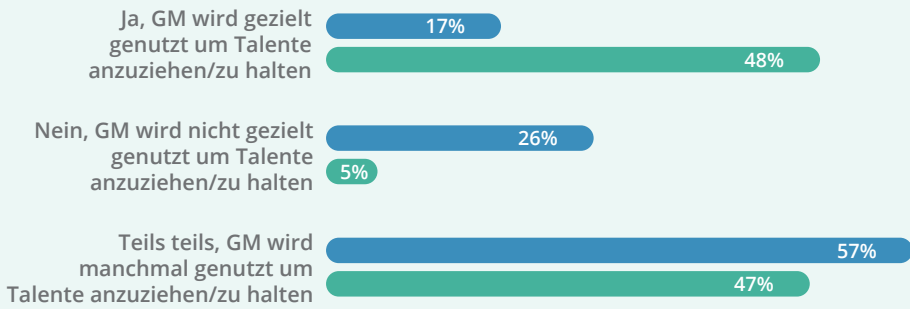
wird. Es wird also immer bedeutsamer für Unternehmen, ihr Global-Mobility-Management mit der Suche nach neuem Personal gekonnt abzustimmen.

Mobility-Begriff wird vielschichtiger

Doch das Attribut „Global Mobility“ macht Arbeitgebende nicht nur für Fachkräfte im Inland attraktiv. Man zeigt auch Fachkräften aus anderen Ländern, dass man als Unternehmen die Fähigkeit besitzt, über Ländergrenzen hinweg gut zu führen und zu managen. Zunächst, so die Studienautorinnen und -autoren, hätten Unternehmen mit dem Begriff „Mobility“ selten mehr als Compliance-Fragen verbunden, die bei der Telearbeit auftreten könnten. Doch die Welt wird immer mobiler, und so müssen sich Arbeitgebende auf eine Auffächerung des Themas vorbereiten. 46 Prozent erwarten eine Zunahme der Anwendung internationaler Richtlinien für die Telearbeit. ▶

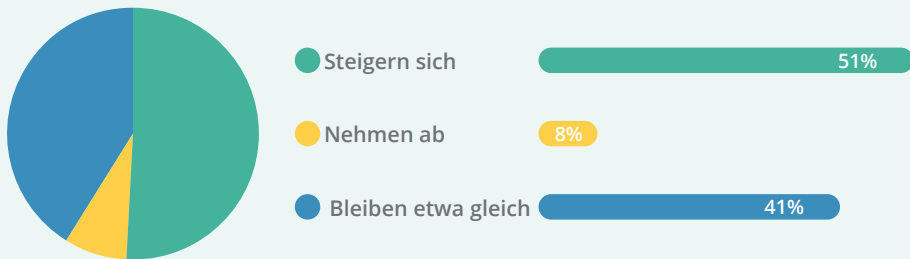
Nutzt Ihr Unternehmen Global Mobility gezielt, um Talente anzuziehen und zu halten?

● Derzeit ● Zukünftig



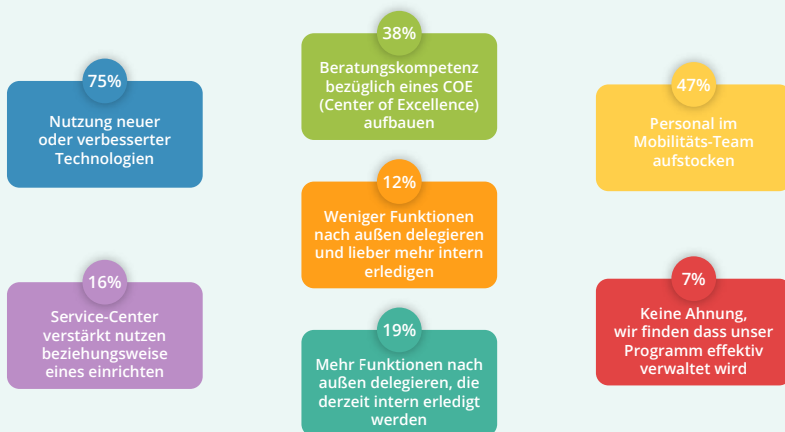
Quellen: Policy Cures Research, WHO

Erwarten Sie für das kommende Jahr, dass insgesamt die Aktivitäten in Sachen "Global Mobility" (Entsendungen, Transfers etc.) sich steigern, sinken oder gleich bleiben werden?



Was würde Ihnen ermöglichen, Ihr Mobilitäts-Programm effektiver zu verwalten?

Wählen Sie alle Antworten aus, die in Frage kommen.



Flexibilität, Schnelligkeit und Kostentransparenz

Diese Erwartungen bedingen auch mehr Flexibilität seitens des Travel-Managements. „Global Mobility“ meint auch den Anspruch, innovative Lösungen anzubieten, um neuen und sich ständig ändernden Anforderungen gerecht zu werden und gleichzeitig die Verwaltung zu vereinfachen.

Doch wengleich immer mehr Flexibilität nötig ist, bleiben die größten Anforderungen der Unternehmen die Faktoren Schnelligkeit und Kostentransparenz. Um dieses Serviceneiveau zu erreichen, suchen die Mobilitätsprogramme ständig nach Möglichkeiten zur Verbesserung der Abläufe. Für drei Viertel aller Unternehmen ist der Einsatz neuer oder verbesserter Technologien das Mittel der Wahl, um die Gestaltung



Omer Dotou

Entsendeberatung beim BDAE

Eine Beratung für Auslandsentsendungen sollte idealerweise alle relevanten Rechtsbereiche umfassen. Nur so ist es möglich, einen ganzheitlichen Blick auf Ihre Entsendungen zu erlangen und eine optimale Beratung zu gewährleisten. Die Beraterinnen und Berater der BDAE Consult haben diese Expertise und kennen die aktuellen Entwicklungen im Bereich Global Mobility.

„Homeoffice, remote Work, Workfromanywhere – egal, wie man es nennt, Tatsache ist: Die Arbeitswelt wird immer flexibler. Sobald dabei die Landesgrenzen überschritten werden, ist besondere Vorsicht geboten, weiß Omer Dotou, Leiter der BDAE Consult.

Sie haben Beratungsbedarf? Dann melden Sie sich gern!

+49-40306874-45

beratung@bdae.com

[entsendeberatung.bdae.com](https://www.bdae.com/entsendeberatung)



© Jesse B/peopleimages.com, AdobeStock

und Verwaltung von globaler Mobilität zu verbessern.

Gleichzeitig sind die beiden am häufigsten genannten Probleme in Sachen Technologie die fehlende Verknüpfung mit größeren HR-Informationssystemen sowie die Schwierigkeit, vernünftige Messwerte zu erhalten. ●



Deutschland bietet für Expats den schlechtesten Start

© Nina Lawrenson/peopleimages.com, AdobeStock

In Deutschland sind die Startbedingungen für Expats, die zum Arbeiten ins Ausland gehen, besonders schlecht. Das zeigt ein weltweiter Vergleich unter 52 Ländern.

Die Sprache erlernen, eine Wohnung finden, bürokratische Hürden meistern und sich einen Internetanschluss einrichten. Das sind typische Probleme, die all diejenigen bewältigen müssen, die als Expat in einem neuen Land Fuß fassen und für einige Jahre dort arbeiten möchten. Das Expat-Portal InterNations hat für seinen Expat Basics Index 52 Länder anhand dieser Kategorien verglichen. Im Ergebnis hat Deutschland am schlechtesten abgeschnitten.

Länderübergreifende Studie für Expats

Alle Daten basieren auf der [Expat Insider 2022 Studie](#), einer Umfrage unter rund 12.000 Expats weltweit zu ihren Lebens- und Arbeitsbedingungen im jeweiligen Aufenthaltsland. Das Ranking umfasst 52 Länder.

Der gesamte DACH-Raum bietet Expats sehr unterschiedliche Startchancen. Während Deutschland den letzten

Platz im Expat Basics Index belegt, landen die Schweiz mit Platz 20 und Österreich mit Platz 32 im Mittelfeld. Besonders bei zwei Aspekten gehen die Bewertungen der drei Länder stark auseinander: Expats in Deutschland beklagen die mangelnde digitale Infrastruktur und den Verwaltungsapparat. In der Schweiz dagegen ist man mit diesen Aspekten äußerst zufrieden. Ganz anders ist die Lage auf dem Wohnungsmarkt für Expats. Deutschland und die Schweiz landen beide auf den hinteren zehn Plätzen. Österreich dagegen landet auf Platz 25 und schneidet damit leicht überdurchschnittlich ab.

Interessant sind auch die unterschiedlich empfundenen sprachlichen Hürden der Expats in den drei Ländern. Deutschland landet in den Unterkategorien Spracherwerb und unkompliziertes Leben ohne Kenntnisse der Landessprache auf einem weit abgeschlagenen 49. Platz, Österreich auf Platz 38 und die Schweiz an 30. Stelle.

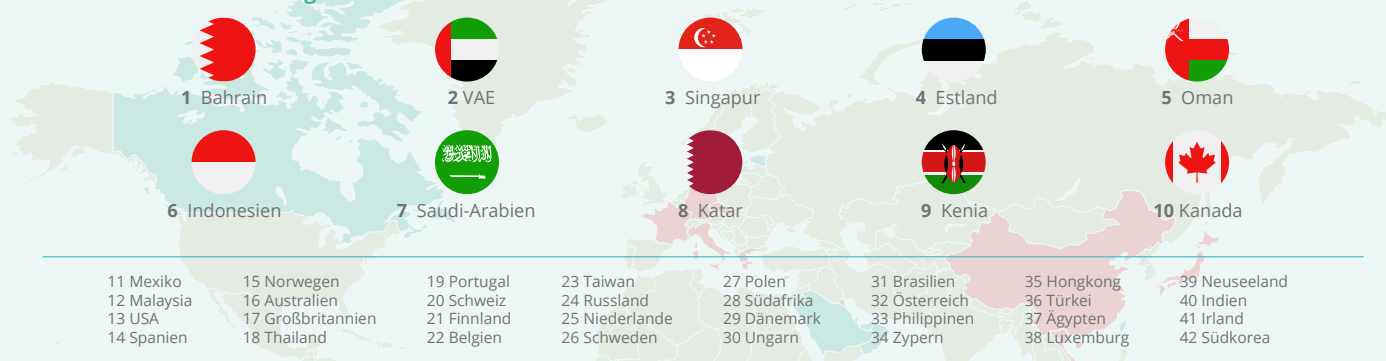
Deutschland bietet für Expats den schwersten Start

Deutschland belegt im Ranking den letzten Platz, da das Land gleich in mehreren Kategorien zu viele Hürden für ausländische Fachkräfte aufweist. Besonders schlecht bewerten die Befragten hierzulande die Themen Sprache (Platz 49), digitale Infrastruktur (Platz 48) und Wohnsituation (Platz 47).

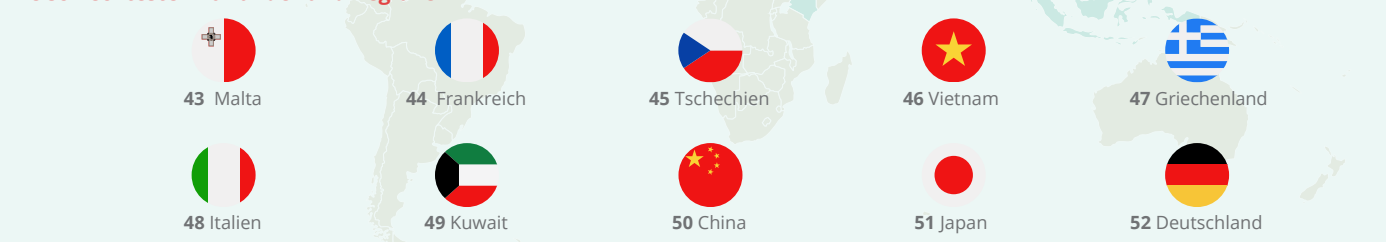
Obgleich 59 Prozent der Expats sagen, dass sie die Landessprache gut bis sehr gut beherrschen (diese Angabe liegt für die Gesamtheit der Länder bei 53 Prozent), bleibt der Spracherwerb ein Hindernis, Deutschland landet hier an 49. Stelle. Mehr als die Hälfte findet es schwierig, die Landessprache zu erlernen. Im weltweiten Durchschnitt sind es 38 Prozent. Das wird zum Problem, zumal weitere 46 Prozent es schwierig finden, ohne ausreichende Sprachkenntnisse in Deutschland zu leben. Im weltweiten Vergleich finden das nur 32 Prozent. ▶

Die besten und schlechtesten Ziele weltweit für den Umgang mit der Verwaltung, dem digitalen Leben, dem Wohnen und der Sprache

Die besten 10 Länder und Regionen



Die schlechtesten 10 Länder und Regionen



Quelle: InterNations

Auch beim Thema digitale Infrastruktur (48. Platz) landet Deutschland unter den fünf letztplatzierten Ländern weltweit. Darunter fallen Faktoren wie bargeldlose Zahlungsmöglichkeiten (51. Platz). In der Tat sind gerade einmal 57 Prozent mit den bargeldlosen Zahlungsmöglichkeiten zufrieden. In Österreich dagegen bewerten 77 Prozent diesen Faktor positiv. In der Schweiz sind es sogar 94.

Zudem lässt der deutsche Wohnungsmarkt Expats regelrecht verzweifeln. Auch dort landet Deutschland auf den untersten fünf Rängen auf Platz 47. Österreich schneidet deutlich besser ab. Und auch wenn der Schweizer Wohnungsmarkt sehr angespannt ist, so ist die Lage in Deutschland noch gravierender. Wohnraum gilt weder als bezahlbar noch als einfach zu finden.

Immerhin schneidet Deutschland bei Verwaltungsthemen etwas besser ab und landet auf Rang 36. Doch die mangelnde Digitalisierung des Landes stört Expats auch auf den Ämtern. Diese bieten kaum Möglichkeiten, Behördengänge online zu erledigen.

Österreich bietet entspannten Wohnungsmarkt für Expats

Ausländische Fachkräfte finden sich in Österreich etwas besser zurecht als in Deutschland. Doch leicht ist der

Verwaltung, digitale Infrastruktur, Wohnen und Sprache aus Expat-Sicht: Die DACH-Länder im Vergleich

	Deutschland	Österreich	Schweiz
Expat Basics Index	52.*	32.*	20.*
Digitale Infrastruktur	48.	29.	7.
Verwaltungsangelegenheiten	36.	27.	7.
Wohnen	47.	25.	44.
Sprache	49.	38.	30.

*Jeweiliges Ranking unter insgesamt 52 Ländern

Quelle: InterNations

Anfang für Expats auch dort nicht. Die Alpenrepublik landet im Expat Basics Index auf einem unterdurchschnittlichen 32. Platz. Bei zwei Faktoren landet das Land sogar unter den zehn Letztplatzierten weltweit, nämlich beim bargeldlosen Zahlen (45) und der Beantragung eines Visums für den Umzug (43). Während Österreich in den Kategorien Wohnen (25), Verwaltung (27) und digitale Infrastruktur (29) im weltweiten Mittelfeld liegt, fällt das Land beim Thema Sprache um rund zehn Plätze ab – auf den 38. Rang.

Expats erleben die Wohnungssuche in Österreich im Vergleich zu Deutschland und der Schweiz als relativ entspannt. 56 Prozent finden leicht eine Wohnung, was etwas über dem weltweiten Durchschnitt liegt. Fast die Hälfte hält Wohnraum für erschwinglich. Österreichs Verwaltung (27. Platz) erhält durchwachsene Bewertungen. Zwar ist die Eröffnung eines Bankkontos ein Leichtes (14. Platz), doch bei der Visumvergabe landet Österreich auf den zehn hintersten Rängen auf dem 43. Platz. 31 Prozent der Expats hatten Schwierigkeiten, ein Visum zu erhalten. ▶

Die fehlenden bargeldlosen Zahlungsoptionen – der Faktor mit Österreichs schlechtestem Ranking (45) – kosten Expats auch Nerven. 14 Prozent der Expats sind damit unzufrieden, fast doppelt so viele wie weltweit. Allerdings werten fast alle den unbeschränkten Zugang zu Online-Angeboten wie sozialen Medien als positiv. Daher rangiert Österreichs digitale Infrastruktur immerhin noch im unteren Mittelfeld auf Platz 29.

Auch in Österreich kämpfen Expats mit der Landessprache. Zum einen haben Expats es schwer, sich in der Alpenrepublik zurecht zu finden, ohne die Landessprache zu beherrschen (39.). Zum anderen finden 52 Prozent die Sprache schwer zu erlernen.

Schweiz macht Bürokratie für Expats einfach, aber hat schwer umkämpften Wohnungsmarkt

Die Schweiz schneidet im Expat Basics Index deutlich besser ab als ihre deutschsprachigen Nachbarn und landet auf einem überdurchschnittlichen 20. Platz. Expats sind mit der Schweizer Verwaltung und der digitalen Infrastruktur überaus zufrieden. Bei beiden Kategorien landet die Schweiz auf Platz 7. In beiden Unterkategorien schafft es die

Schweiz sogar unter die zehn bestplatzierten Länder weltweit. Die Sprache (30.) bereitet Expats auch hier einige Probleme, aber weniger als in Deutschland (49.) und Österreich (38.) Das größte Hindernis für einen reibungslosen Start in der Schweiz ist allerdings das Wohnen (44.), wo sie unter den zehn am schlechtesten bewerteten Ländern weltweit rangiert.

Die digitale Infrastruktur (7.) der Schweiz macht Expats das Leben um vieles leichter als bei den deutschsprachigen Nachbarn. 89 Prozent profitieren von einem schnellen Internetanschluss zu Hause. Fast alle Befragten sind mit den bargeldlosen Zahlungsmöglichkeiten zufrieden. Zudem berichten drei Viertel, wie leicht sie Behördenangelegenheiten online regeln können. Überhaupt sind Expats von der Schweizer Verwaltung angetan, hier landet das Land auf Platz 7. Expats, die für ihren Umzug ein Visum benötigten, fanden es zu 62 Prozent auch leicht, dieses zu erhalten.

Die Unterkategorie Wohnen (44.) wirkt sich jedoch auf das Index-Ranking aus. 42 Prozent meinen, dass es für Expats in der Schweiz schwierig ist, eine Wohnung zu finden. Weitere 58 Prozent finden, dass Wohnraum in der Schweiz nicht erschwinglich ist. ●

Über den Expat Basics Index

Der Expat Basics Index ist Teil der jährlichen Expat Insider Umfrage von InterNations. 11.970 Expats mit 177 verschiedenen Nationalitäten, wohnhaft in 181 Ländern oder Territorien, nahmen an der Expat Insider 2022 Studie teil. Sie machten Angaben zu verschiedenen Aspekten des Expat-Lebens sowie zu ihrem Geschlecht, ihrem Alter, ihrer Staatsangehörigkeit und weiteren persönlichen Daten. Die Befragten bewerteten bis zu 56 verschiedene Faktoren des Lebens im Ausland auf einer Skala von eins bis sieben.

Die Umfrage setzt sich aus fünf Indizes zusammen, darunter auch der Expat Basics Index. Dieser Index umfasst vier Unterkategorien und elf Bewertungsfaktoren aus den Bereichen digitale Infrastruktur, Verwaltung, Wohnen und Sprache. Um in den Expat Basics Index aufgenommen zu werden, musste jedes Aufenthaltsland eine Stichprobengröße von mindestens 50 Befragten aufweisen. Insgesamt erfüllten 52 Länder im Jahr 2022 diese Anforderung.

Expat Basics Index



Digitale Infrastruktur

- Erledigen von Verwaltungsangelegenheiten online
- Unkompliziertes Einrichten eines schnellen Internetanschlusses zu Hause
- Bargeldloser Zahlungsverkehr
- Unbeschränkter Zugang zu Online-Angeboten (zum Beispiel Social Media)



Wohnen

- Bezahlbarer Wohnraum
- Einfache Wohnungssuche für Expats



Verwaltungsangelegenheiten

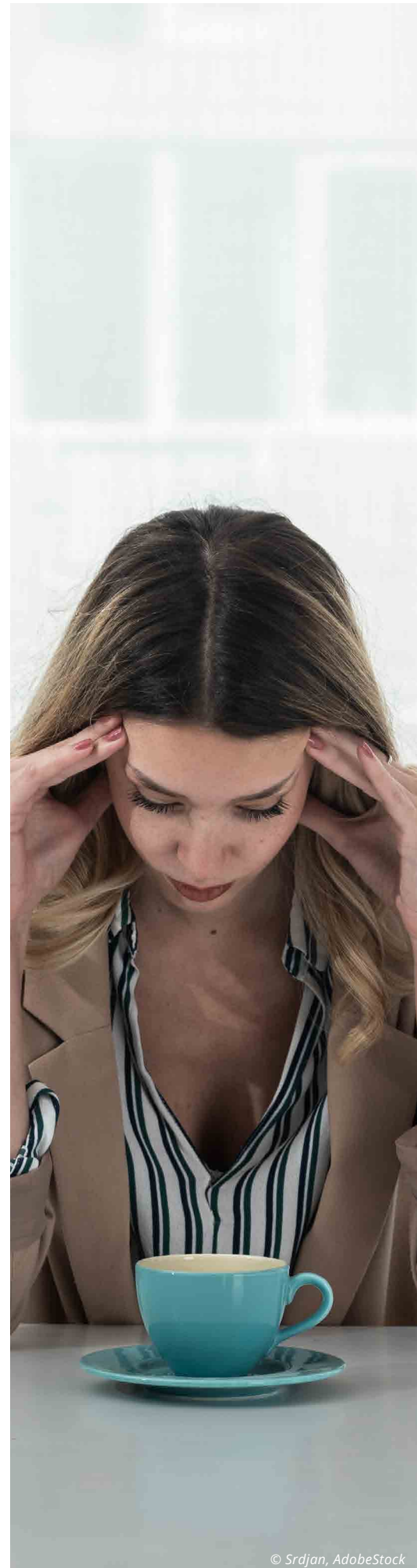
- Einfacher Umgang mit den Behörden vor Ort
- Unkompliziertes Eröffnen eines Bankkontos
- Leichter Antrag auf ein Visum für den Umzug



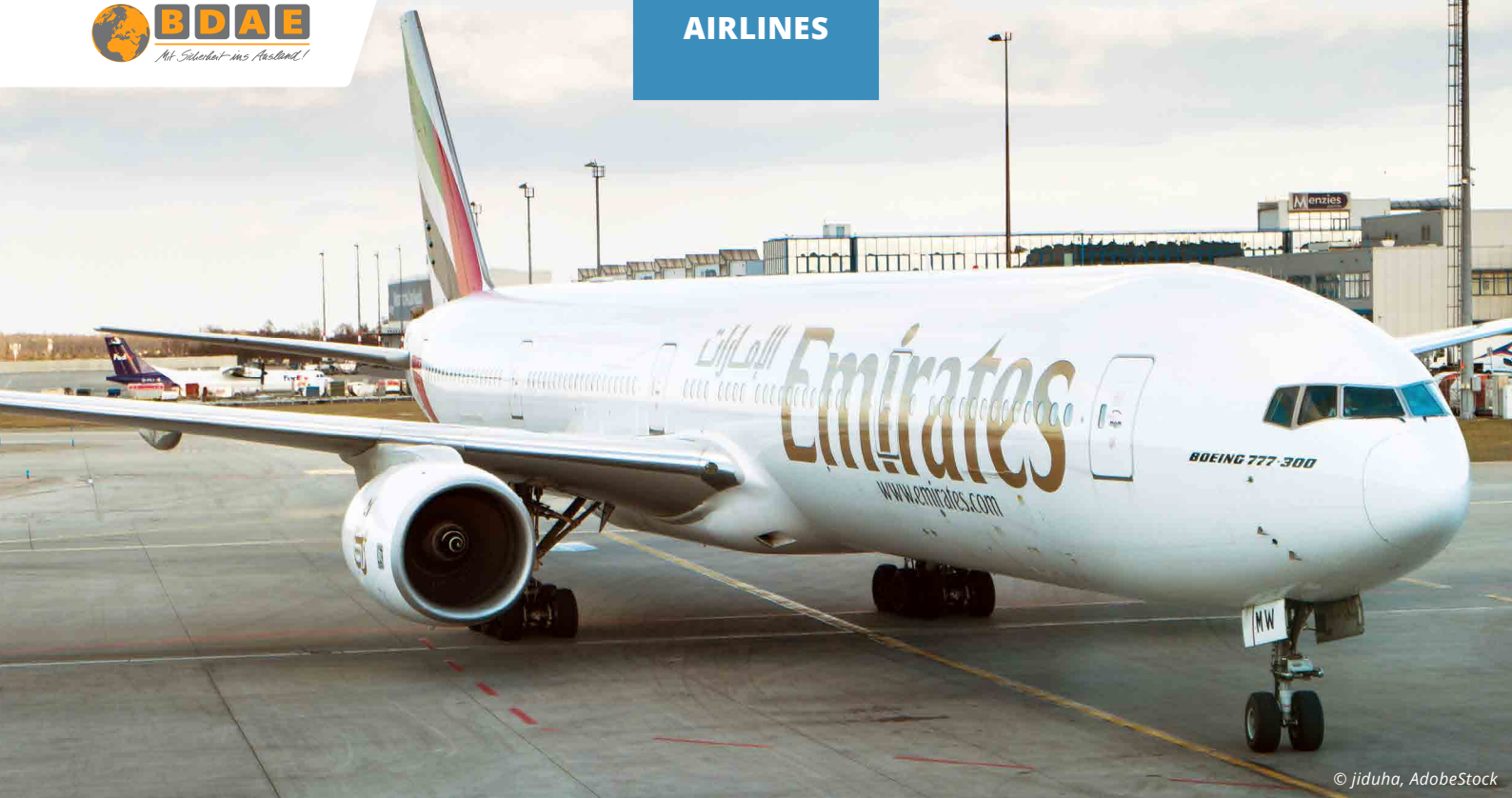
Sprache

- Unkompliziertes Alltagsleben ohne Kenntnisse der Landessprache
- Landessprache leicht zu erlernen

Quelle: InterNations



© Srdjan, AdobeStock



© jiduha, AdobeStock

Emirates baut Flugbetrieb auf allen Kontinenten aus

Emirates hat den Flugbetrieb bis Ende März um 31 Prozent ausgebaut, weitere Schritte erfolgen bis zum Sommer.

In den vergangenen Monaten hat Emirates sein Streckennetz mit der Wiederaufnahme von Flügen in fünf Städte, der Aufnahme von Verbindungen zu einem neuen Ziel (Tel Aviv) sowie der Aufstockung bestehender Strecken um 251 wöchentliche Abflüge und weitere Serviceverbesserungen in der Luft und am Boden kontinuierlich ausgebaut.

Adnan Kazim, Emirates' Chief Commercial Officer: „Wir bauen unser globales Streckennetz weiter aus und nutzen unsere Kapazitäten, um der weltweiten Flug-Nachfrage nachzukommen. Das Geschäftsjahr hat relativ ruhig begonnen, da wir mit unserem Ausbau gewartet haben, bis die Sanierung der nördlichen Start- und Landebahn am Dubai International Airport im Juni 2022 abgeschlossen war. Ab Juli 2022 haben wir dann kontinuierlich expandiert“.

Ausbau soll alle Kontinente betreffen

In den kommenden Monaten werden bestehende Routen nach Europa, Australien und Afrika mit zusätzlichen Verbindungen

bedient, in Asien werden weitere Destinationen ins Streckennetz aufgenommen.

Emirates baut den Flugbetrieb mit dem beliebten Doppeldecker im gesamten Streckennetz weiter aus: So startet der A380 wieder ab Glasgow (ab 26. März), Casablanca (ab 15. April), Peking (ab 1. Mai), Shanghai (ab 4. Juni), Nizza (ab 1. Juni), Birmingham (ab 1. Juli), Kuala Lumpur (ab 1. August) und Taipeh (ab 1. August).

Der Ausbau des Streckennetzes nach Region:

Europa

Amsterdam: Erhöhung von 14 auf 19 wöchentliche Flüge ab 2. April.

Athen: Aufnahme einer täglichen saisonalen Verbindung, um die Sommernachfrage zwischen dem 1. Juni und dem 30. September zu bedienen.

Bologna: Erhöhung von fünf Flügen pro Woche auf eine tägliche Verbindung ab dem 1. Mai.

Budapest: Erhöhung von fünf Flügen pro Woche auf eine tägliche Verbindung ab dem 1. Juni.

London: Aufnahme einer zweiten täglichen Verbindung nach London Stansted am 1. Mai.

Venedig: Erhöhung von fünf auf sechs Flüge pro Woche ab 26. März, Erhöhung auf eine tägliche Verbindung ab 1. Juni.

Afrika

Kairo: Erhöhung von 25 auf 28 wöchentliche Flüge bis zum 29. Oktober.

Dar es Salam: Erhöhung von fünf Flügen pro Woche auf tägliche Flüge ab 1. Mai.

Entebbe: Erhöhung von sechs Flügen pro Woche auf tägliche Flüge ab dem 1. Juli.

Australien und Neuseeland

Die Nonstop-Australienflüge von Emirates nach **Sydney** kehren ab dem 1. Mai, ▶

nach **Melbourne** ab dem 26. März und nach **Brisbane** ab dem 1. Juni wieder auf das Niveau von vor der Pandemie zurück.

Brisbane: Mit einer zusätzlichen täglichen Verbindung bietet Emirates ab dem 1. Juni 14 Flüge pro Woche nach Brisbane an.

Melbourne: Aufnahme einer dritten täglichen Verbindung nach Melbourne ab 26. März über Singapur.

Sydney: Aufnahme einer dritten täglichen Nonstop-Verbindung ab 1. Mai.

Christchurch: Wiederaufnahme der täglichen Verbindung von Dubai über Sydney ab 26. März.

Asien

Bangkok: Aufnahme eines fünften täglichen Fluges ab 1. August.

Peking: Aufnahme eines täglichen Nonstop-Dienstes mit einer Boeing 777-300ER ab 15. März und Umstellung auf A380 ab 1. Mai. Ein zweiter täglicher A380-Flug wird ab dem 1. September aufgenommen.

Hongkong: Aufnahme eines täglichen Nonstop-Fluges ab dem 29. März. Damit erhöht sich das Flugangebot von Emirates auf 14 wöchentliche Flüge, einschließlich der bestehenden täglichen Verbindung Dubai-Bangkok-Hongkong.

Kuala Lumpur: Aufnahme einer dritten täglichen Verbindung ab dem 1. Juni.

Tokio: Wiederaufnahme der Flüge nach Tokio Haneda mit täglichen Flügen ab 2. April. Damit erhöht sich die Zahl der Emirates-Flüge nach Japan auf 21 tägliche Flüge, darunter eine tägliche A380-Verbindung nach Tokio-Narita und eine tägliche Boeing 777-Verbindung nach Osaka. ●



Wat Arun-Tempel in Bangkok, Thailand

Argentinien will Streckennetz ausbauen

Argentinien nutzte den Besuch auf der Tourismusmesse ITB, um für den Tourismus im südamerikanischen Land zu werben und Pläne für neue Chancen zu werben. Der argentinische Minister für Tourismus Matías Lammens war persönlich in Berlin vor Ort. Ziel war es, auf der Messe bestehende Kontakte auszubauen und neue Kooperationen anzukündigen.

Unter anderem traf er sich mit Dirk Janzen, Vice President of Sales für Amerika der Lufthansa. Die deut-

sche Fluggesellschaft hat eine neue wöchentliche Frequenz von Frankfurt nach Argentinien angekündigt. Darüber hinaus soll daran gearbeitet werden, die Strecke Zürich-San Pablo-Buenos Aires auf einen Direktflug umzustellen.

Ebenfalls unter dem Ziel, die Förderung Argentiniens auf den ausländischen Märkten zu vertiefen, hat sich Minister Lammens außerdem mit dem Tourismusbeauftragten der deutschen Bundesregierung Dieter Janecek sowie

mit Vertretern des Reiseunternehmens PKFARE mit Sitz in der Volksrepublik China getroffen.

Der Exekutivsekretär der argentinischen Tourismus-Behörde INPROTUR, Ricardo Sosa, traf sich unterdessen mit dem Etihad Airways Vizepräsident für Amerika und Europa, Edward Fitheringham, um den Vorschlag zu Flügen von Abu Dhabi nach Argentinien vorzustellen. Dieses Meeting fand am Stand der Fluggesellschaft im Rahmen der deutschen Tourismusmesse ITB Berlin statt.



Berg Fitz Roy und Laguna-De-los-Tres, Nationalpark Los Glaciares, Patagonien, Argentinien

So sehen die Sommerflugpläne an deutschen Flughäfen aus

© Jaga.cz, AdobeStock

Zahlreiche Fluglinien haben schon lange begonnen, ihre Kapazitäten weltweit wieder an das Vor-Pandemie-Niveau anzunähern.

Der anstehende Sommer bietet als beliebteste Zeit für Urlaubsreisen nun Anlass für weitere Programmausweitungen. Für Reisende aus Deutschland kündigen viele Airlines und Flughäfen neue Strecken an.

München bietet mehr Verbindungen insbesondere nach Asien

Der Münchner Flughafen bietet in diesem Sommer wieder viele neue Ziele sowie auch eine neue Fluggesellschaft. Bei den Langstrecken stehen das japanische Osaka, Mexico City sowie nach langer Pause ab 1. April auch Shanghai und später auch Peking auf dem Flugplan der Kranich-Airline.

In Europa gibt es wieder Flüge in das französische Bordeaux, sowie nach Rzeszow im Südosten Polens. Erstmals geht es auch nach Oviedo, in die Hauptstadt der Region Asturien in Nordspanien. Mittlerweile bietet die Lufthansa neben den neuen Zielen nahezu alle Verbindungen an, die auch schon vor der Corona-Pandemie angefliegen wurden.

Auch die weltgrößte Passagiermaschine kehrt zurück: Lufthansa wird vier ihrer stillgelegten Airbus A380 reaktivieren und ab München zu nordamerikanischen Zielen einsetzen.

Zudem plant Air China in diesem Sommer Flüge in die beiden Metropolen Shanghai und Peking aufzunehmen. Während seitens Lufthansa die Frequenzen nach Tokio erhöht werden sollen, kommt

zusätzlich der Star-Allianz Partner All Nippon Airways (ANA) nach dreijähriger Pause wieder zurück nach München. Ab dem 27. März geht es drei Mal pro Woche in die japanische Hauptstadt.

Auch Easyjet legt eine neue Verbindung ab München auf. Ab dem 28. Juni fliegt die Airline bis zu dreimal wöchentlich von und nach Neapel. Bereits am 27. Juni bietet Croatia Airlines mittlerweile die sechste Destination ab München an. Bei dem neuen Ziel handelt es sich um die beliebte Ferieninsel Brac in Kroatien.

Neben den bereits bekannten Luftverkehrsgesellschaften nimmt eine neue Airline ihren Betrieb am Flughafen München auf. Fly One plant ab dem 26. Juni Dienste nach Chisinau, die Hauptstadt Moldawiens.

FTI investiert in Marokko und baut Sommerflugprogramm aus

Der Reiseveranstalter erhöht sein Engagement im nordafrikanischen Königreich und legt für Reisen an die Traumstrände des Atlantiks zusätzliche Flüge auf. FTI vertieft zudem nach einer zweijährigen Corona-Pause die Zusammenarbeit mit Atlas Hospitality Hotels & Resorts.

Sonnige Aussichten für Marokko-Fans: Der Marktführer erweitert die Verfügbarkeiten ab Düsseldorf und Stuttgart und legt seinen Kunden exklusiv ab Ende Juni 2023 Flugverbindungen nach Agadir auf. Bis zum Ende der Sommersaison 2023 stehen FTI-Gästen dann neben Lufthan-

sa-Verbindungen zusätzliche Flüge von Eurowings zur Verfügung.

Asiana Airlines kommt ab Juli mit dem Airbus A380 nach Frankfurt

Ab dem 12. Juli setzt Asiana Airlines für die Anbindung nach Seoul wieder auf den Airbus A-380. Der tägliche Nonstop-Flug wird, neben dem seit drei Jahren eingesetzten Airbus A350, zum ersten Mal wieder mit der größten Linienmaschine der Welt bedient. Mit einer Kapazität von 495 Sitzplätzen wird die Sitzplatzkapazität an den drei Wochentagen Mittwoch, Freitag und Sonntag, zunächst bis zum 6. August an die hohe Nachfrage angepasst. An den übrigen Wochentagen kommt weiterhin der A350 zum Einsatz.

Neben der 2-Klassenbestuhlung (Economy, Business) ist der Superjumbo noch mit 12 Business-Suiten ausgestattet. Vom Platz her identisch mit der alten First Class, bieten die Suiten viel Komfort und ein hohes Maß an Privatsphäre durch individuelle Schiebetüren, jedoch zu günstigeren Business-Class-Tarifen. Als Zubringer zum Abflug in Frankfurt bietet sich der „Rail & Fly“-Service der Deutschen Bahn an, mit Anbindungen von und zu jedem der über 5.600 DB-Bahnhöfe deutschlandweit. Die zehn größten Bahnhöfe können direkt per City- oder Bahnhofcode (zum Beispiel STR/ZWS) als O/D im Ticket eingebucht werden. Eine Zugbindung gibt es nicht, das Ticket ist für alle Züge am Vortag vor Abflug oder einen Tag nach Ankunft in Frankfurt gültig.



Stöbern, Lesen und Träumen: Das sind Europas Wohlfühlorte für Bücherwürmer

© Drobot Dean, AdobeStock

In der Bahn auf dem Weg zur Arbeit, im Flugzeug Richtung Urlaubsziel, am Strand oder einfach gemütlich zuhause auf dem Sofa – beim Lesen kann man für kurze Zeit der Realität entfliehen. Doch wo lässt es sich besser träumen und in die eigene Fantasiewelt entfliehen als in einem Buchladen?

Knarrende Holztreppe, verschörkelte Lampen, der Duft von frischem Papier und eine rundum gemütliche Atmosphäre – der Gang durch einen Buchladen ist wie eine Reise in eine verzauberte Welt. In Europas gemütlichsten Ecken für Bücherwürmer eröffnet sich zwischen all den gefüllten Regalen ein Ort zum Träumen, Entdecken und Versinken.

Ob Reiseführer für Globetrotter, Romane für Verliebte oder Thriller für Adrenalinjunkies, Bücherladen, Bibliothek oder Antiquariat – die Reiseexpertinnen und -experten von Travelcircus haben die gemütlichsten Orte für Bücherwürmer ausfindig gemacht. Ein Ausflug in die Winkelgasse, der Besuch einer ehemaligen Kirche oder eine schwimmende Buchhandlung: Der Vielfalt und Kreativität sind dabei keine Grenzen gesetzt.

Paris: Shakespeare and Company

Bei einem romantischen Spaziergang an der Seine stoßen Bücherwürmer auf den unscheinbaren Buchladen Shakespeare and Company, der sich in einem kleinen, für Paris typischen Häuschen befindet. Die Buchhandlung hat ihre Türen ab dem Morgen bis in die späten Abendstunden für Besucherinnen und Besucher aus aller Welt geöffnet. Besonders Liebhaberinnen und Liebhaber englischer Literatur kommen hier auf ihre Kosten: Shakespeare and Co. fokussiert sich auf Klassiker und Newcomer aus England und den Vereinigten Staaten. In der Buchhandlung finden regelmäßig Lesungen sowie Workshops statt – wer also den eigenen Schreibstil verbessern möchte, kann dort die passende Inspirationsquelle finden. ▶



© Deniz Demirci, unsplash.com

Tier-Fans aufgepasst: Zu den Inhabern der Buchhandlung Shakespeare and Company zählt auch die kontaktfreudige Katze Aggie. Für Streicheleinheiten ist die Fellnase immer zu haben – wenn das nicht Grund genug ist, um nach Paris zu reisen!

Santorini: Atlantis Books

Was als Schnapsidee zweier Studenten beim Raki trinken entstand, liefert heute einen der angesagtesten Hot-Spots auf ganz Santorini. Als erste Buchhandlung auf der griechischen Insel bietet Atlantis Books eine große Auswahl für die nächste Urlaubslektüre. Vor allem Literatur aus der griechischen Mythologie lässt sich in den schiefen Holzregalen finden.

Atlantis Books zählt nicht nur zu den Top-Adressen für Bücherwürmer auf Santorini, sondern dient nebenbei als erstklassige Kulisse für das nächste Instagram-Foto. Eine weiße Fassade aus Marmor sorgt für ultimative Urlaubsstimmung. Bunte Sprüche, Mosaik und grüne Bepflanzung lassen den Laden hip und modern wirken, während hölzerne Balken und Bücherregale ein gemütliches Ambiente versprühen.



Buchhandlung oder Wohnzimmer: Die beiden Gründer von Atlantis Books eröffneten den Shop mit einem geringen Budget, womit nicht viel Geld für eine Unterkunft übrig blieb. Nach Ladenschluss wurden die Regale somit nicht selten in Betten verwandelt. Wer auch heute noch aufmerksam durch den Laden streift, erkennt die ehemaligen Schlafplätze.

Alnwick: Barter Books

Bei einem Spaziergang durch die malerische Marktstadt Alnwick zeigt sich der britische Charme von seiner schönsten Seite. Neben kleinen Gassen, historischen Backsteinhäusern und dem prunkvollen Adelsschloss warten im Ort jede Menge Buchereien und Buchhandlungen darauf, von Leseratten und Historikerinnen entdeckt zu werden. Einer der vielen Bücher-Hotspots ist der Touristenmagnet Barter Books: Mitten in einem ehemaligen viktorianischen Bahnhof gelegen, gilt der Laden als Europas größte Second-Hand-Buchhandlung.

Mit mehr als 350.000 Büchern können Lesefreundinnen und -freunde bei einem einzigartigen Ambiente stundenlang in den Seiten blättern und nach Herzenslust stöbern und staunen. Umgeben von den vielen Regalen

können es sich die Gäste bei einer Tasse Kaffee oder – ganz im Sinne der englischen Tradition – einer Tasse Tee gemütlich machen.



Sparfüchse aufgepasst: Wer alte Bücher bei Barter Books spendet, kann beim Kauf eines neuen Buches Geld sparen.

München: Juristische Bibliothek

Historische Wendeltreppen aus Holz mit zierender Verschnörkelung, mehrstöckige Reihen an Bücherregalen und Vitrinenschränken, hohe Wände und große Fenster – wer die juristische Bibliothek der bayrischen Landeshauptstadt betritt, könnte sich in die magische Welt von Harry Potter träumen. Kein Wunder, dass die Bücherei in der Münchner Altstadt bereits mehrmals als Drehort für Filme und Serien diente, wie zum Beispiel für „Bibi Blocksberg“.

Zu den herkömmlichen Öffnungszeiten kommen hier jedoch weder Regie noch Schauspielerinnen oder Schauspieler hinein, sondern Studierende sowie Juristinnen und Juristen. In den Räumlichkeiten findet sich ausschließlich juristische Fachliteratur, die der Öffentlichkeit zum Nachschlagen, Überfliegen und Lesen vor Ort zur Verfügung steht. Der große Holztisch in der Mitte des Raumes lädt dabei zum gemeinsamen Lernen ein. Doch Vorsicht: Der prunk-



Lernmotivation im Hogwarts-Stil: Fans von Kunst und Architektur oder auch einfach nur von Harry Potter können es sich an den 50 Arbeitsplätzen bequem machen. Selbst wer kein Jura studiert, kann zum Lernen in den magischen Saal kommen.

volle Jugendstil in Kombination mit dem vielen Holz sorgt beim Anblick für jede Menge Ablenkungsgefahr.

London: Daunt Books

Einmal um die Welt reisen und dafür nur nach London? Bei Daunt Books wird dieser Traum möglich: Die Buchhandlung spezialisiert sich fast ausschließlich auf Reiseliteratur. Sortiert werden die einzelnen Bände nach Ländern – wer also von Kanada nach Australien reisen möchte, muss nur den bunten Bücherregalen folgen.

Nicht nur das Reise-Genre macht die Buchhandlung Daunt Books in London zu etwas ganz Besonderem, sondern auch die Inneneinrichtung. Leseratten können es sich hier zwischen dunkelgrünen Wänden, warmen Lichtern, antikem Eichenholz und lichtdurchfluteten Bogenfenstern gemütlich machen. Highlight im mehrstöckigen Raum ist die zauberhafte Holzterrasse, die bei den Besuchern das Gefühl von einer Zeitreise in die Vergangenheit erweckt.



Versprechen an die Kundschaft: Der Inhaber von Daunt Books wirbt damit, dass er ausschließlich Literatur zum Verkauf anbietet, die er selbst auch lesen würde.

London: Words on the Water

Eine Buchhandlung, die auf dem Wasser schwimmt? London macht's möglich! Auf einem kleinen Kahn nahe dem Bahnhof Kings Cross befindet sich ▶



Hundefans aufgepasst: Eine Buchhandlung auf dem Wasser klingt noch nicht aufregend genug? Wie wär's mit einer Buchhandlung auf dem Wasser, in der ein Hund lebt? Streichel-einheiten sind stets willkommen.

der außergewöhnliche Bücher-Shop Word on the Water. Leseratten können dort nach wahren Schätzen suchen und es sich dabei auf einem der antiken Sesseln bequem machen. Aber Achtung: Hier ist Kopf einziehen angesagt!

Leakey's Bookshop – Inverness

Tief in den Highlands von Schottland verbirgt sich ein verträumter Wohlfühlort für alle, die das Lesen lieben: Leakey's Bookshop in Inverness zählt zu einer der schönsten Buchhandlungen in ganz Großbritannien. Beim Betreten des Ladens fallen einem direkt die bis zur Decke gefüllten Regale ins Auge. Eine bunte Sammlung an Second-Hand-Literatur lädt zum stundenlangen Stöbern und Entdecken ein. Leakey's Bookshop vermittelt den Lesebegeisterten eine ganz besondere Atmosphäre, da sich die Buchhandlung in einer ehemaligen Kirche befindet. Bunte Glasfenster, gedimmte Lichter, hölzerne Möbel und die Wendeltreppe in der Mitte des Raumes sorgen für wohlige Wärme und lassen Besucherinnen und Besucher für einen kurzen Moment in eine andere Welt entfliehen.



Gemütlichkeit garantiert: Mitten in der Buchhandlung in Inverness können sich Besucherinnen und Besucher am offenstehenden Kamin wärmen. Ob bei all dem Papier drum herum schon jemals etwas abgebrannt ist?

Florenz: La Cité

Aperol schlürfen und währenddessen nach einem neuen Lieblingsroman stöbern? Wenn das nicht nach Urlaub klingt! Den puren Genuss der Dolce Vita gibt es im Café La Cité in Florenz zu erleben: Hier treffen Buchhandlung und Kaffeebar aufeinander. Neben günstigen Cocktails, cremigem Cappuccino und süßen Croissants gibt es hier allerlei Lesematerial – von historischen Klassikern über Newcomer bis hin zu Comics gibt's für jede Vorliebe die passenden Seiten zum Blättern.

Und als wäre das nicht schon genug, finden im La Cité regelmäßig Lesungen, Live-Musik, Debatten und Schreibkurse statt. Die Interaktion und der kulturelle Austausch der Leserinnen und Leser ste-

hen dabei im Vordergrund. Wer also auf der Suche nach neuen Bekanntschaften mit einer ähnlichen Leidenschaft für Bücher ist, wird in diesem Laden mit Sicherheit auf Gleichgesinnte stoßen.



Wo mittags gelesen wird, werden abends die Hüften geschwungen: Zu später Stunde verwandelt sich die Buchhandlung voll und ganz in eine Bar. Von rhythmischen Tanzabenden bis hin zu Live-Jazz kommt es täglich zu überraschenden Events vor Ort.

Venedig: Libreria Acqua Alta

In alten Badewannen, kleinen Booten, einer Gondel oder zwischen Fischernetzen nach Büchern stöbern? Im berühmten Buchladen Libreria Acqua Alta in Venedig bleibt das maritime Urlaubsgefühl keinesfalls aus – und das wortwörtlich: Kommt es in den Wintermonaten zu Hochwasser, so steht die Buchhandlung nicht selten selbst bis zu den Knöcheln unter Wasser. Die Libreria Acqua Alta befindet sich nämlich direkt am Kanal, was einen freien Blick auf vorbeifahrende Gondeln garantiert – wenn das nicht romantisch ist! Da kann über nasse Füße hinweggesehen werden.

Besondere Schnapschüsse garantiert die Buchhandlung neben dem einzigartigen Interieur und den atemberaubenden Aussichten von der Terrasse auch mit der bekannten Büchertreppe. Und wem es einzig und allein um die Bücher geht: Bei einer Auswahl aus Reiseführern, Romanen, historischen Bänden, Zeichnungen, Postkarten und Bildern ist für jede und jeden das Richtige dabei.

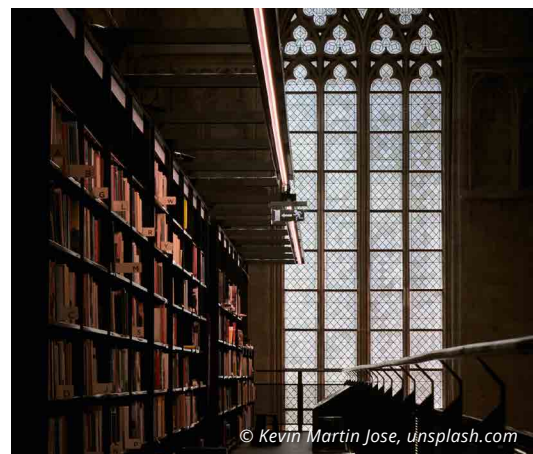


Das Besondere: Der freundliche Inhaber des Ladens spricht mehrere Sprachen, darunter auch Deutsch, und ist immer für einen Plausch zu haben. In den Beständen seiner Buchhandlung lassen sich deshalb auch Bücher in verschiedenen Sprachen finden.

Maastricht: Boekhandel Dominicanen

Eine Buchhandlung der etwas anderen Art versteckt sich im Zentrum der Universitätsstadt Maastricht. In einer ehemaligen Kirche aus dem 13. Jahrhundert können Leseratten zwischen Bücherregalen, Schallplatten und ausgefallenen Geschenkartikeln stöbern. Neben einer Vielzahl an niederländischer Literatur finden sich hier auch englischsprachige und vereinzelt deutsche Bücher.

Hohe Decken mit Spitzbögen, riesige Glasfenster und eine mächtige Kuppel: Mit einer einzigartigen gotischen Architektur verzaubert der niederländische Buchladen seine Gäste. Und wer wollte nicht schon immer mal ein Kännchen an einem Altar schlürfen? Wo früher Kinder getauft wurden, treffen sich hier die Hipster der Stadt für ihren Chai Latte: Das kleine Café Coffeelovers befindet sich mitten in der Buchhandlung nebst vollen Regalen. Am kreuzförmigen Tisch kann hier gemeinsam durch die Seiten des neuen Lieblingsromans geblättert werden.



Reise in die Vergangenheit: Die Dominikanerkirche, in welcher sich heute die Buchhandlung befindet, ist die älteste gotische Kirche der Niederlande. Bevor hier Bücher verkauft wurden, dienten die Räumlichkeiten bereits als Fahrradgarage oder als Location für einen Boxkampf.

Krakau: Massolit Books & Café

Gibt es eine schönere Kombination, als eingekuschelt im Sessel ein neues Buch zu lesen und dabei einen heißen Tee zu schlürfen? Im Massolit Books & Café in der polnischen Metropole Krakau können sich Bücherwürmer wie zu Hause fühlen. Auf der Suche nach einem neuen Buch oder zum Genießen von selbstgemachtem Kuchen – die Buchhandlung Massolit Books & Café sollte auf jeder Bucket-List ganz oben stehen. Sie versteckt sich an einer unscheinbaren Straßenecke inmitten blühender Alleen. Was von außen wie ein herkömmliches Kaffeehaus wirkt, verzaubert beim Betreten mit uralten Holzmöbeln, bunten Bücherregalen, ▶

grüner Bepflanzung und warmen Lichtern. Alte Sessel, knarrende Dielen und antike Lampen bringen dabei die Augen aller Vintage-Fans zum Strahlen.



© Massolit Books & Cafe

Ein Stück Amerika in Polen: Entstanden ist die Buchhandlung dank zwei amerikanischer Freunde, die sich Hals über Kopf in Krakau verliebten. Neben der vielen englischsprachigen Literatur können Gäste vor Ort typisch amerikanische Torten und Kuchen genießen.

Prag: Tschechische Nationalbibliothek

Der Besuch der tschechischen Hauptstadt ist eine einzige Zeitreise zurück in die Vergangenheit: historische Denkmäler, prunkvolle Ornamente und malerische Backsteingassen. So zählt auch die Tschechische Nationalbibliothek im Herzen der Altstadt zu einer der weltweit schönsten Bibliotheken. Insbesondere der barocke Saal verzaubert mit seiner detailreichen Architektur Besucherinnen und Besucher aus aller Welt: Eindrucksvolle Fresken und historische Globen sorgen für Aufnahmen wie aus dem Bilderbuch.

Mit mehr als sechs Millionen Dokumenten erweist sich die Tschechische Nationalbibliothek außerdem als eine der größten öffentlichen Bibliotheken im ganzen Land. Zu den Beständen zählen Bücher, Zeitschriften, Handschriften, Sonderdrucke sowie Altdrucke. Dank der Digitalisierung kommen auch elektronische Daten hinzu.



© Rado, AdobeStock

Historische Bedeutsamkeit: Die Räumlichkeiten wurden bereits zu Beginn des 18. Jahrhunderts fertiggestellt. Heute zählt der historische Bibliothekssaal zu einem der bedeutendsten kulturellen Orte in ganz Tschechien.

Porto: Livraria Lello

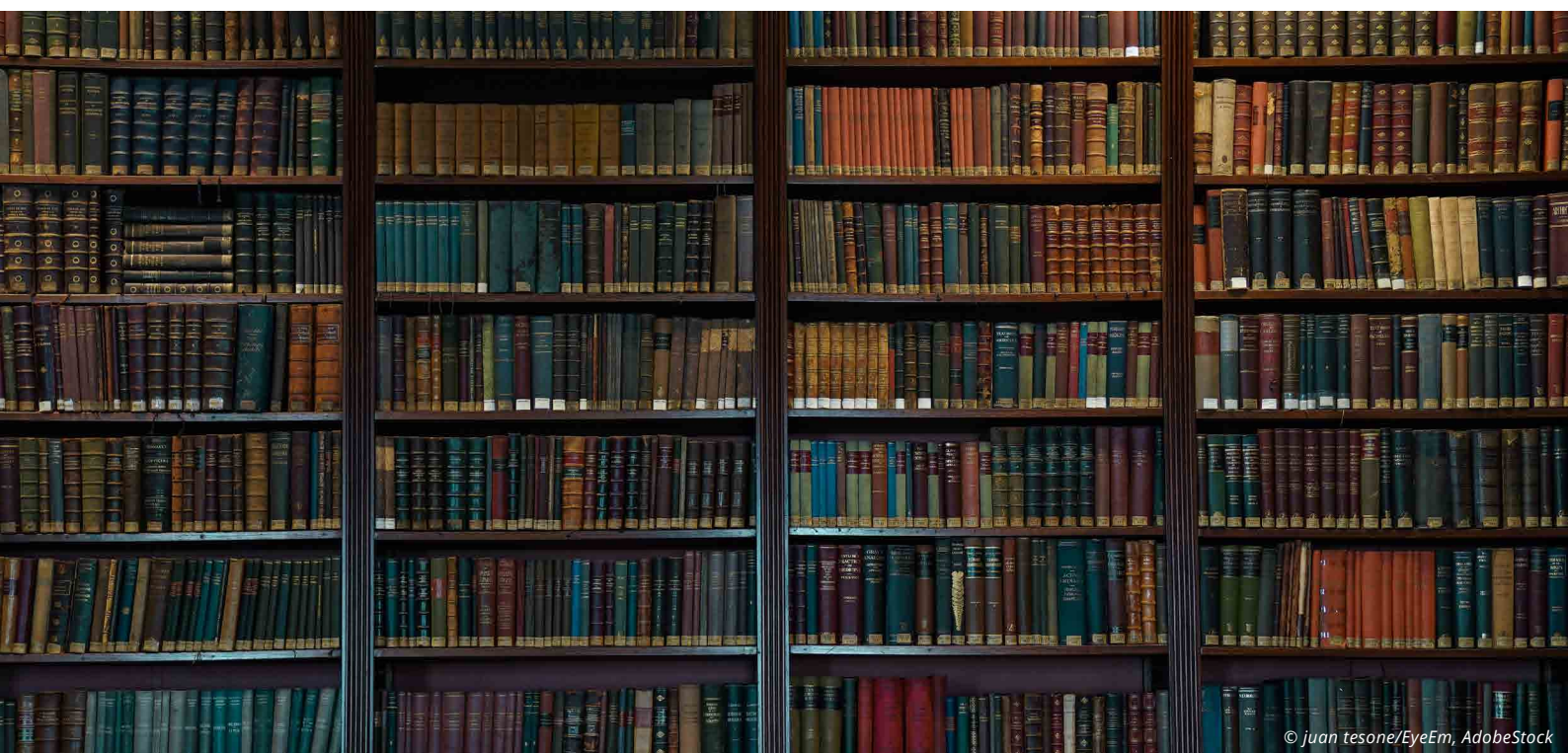
Eine geschwungene Holzterrasse in der Mitte des Raumes, eine hohe Glasdecke mit zierenden Malereien, gemütliche Lichter entlang der bunten Bücherregale und eine rundum magische Atmosphäre – die Buchhandlung Livraria Lello im schönen Porto zieht Reisende von überall in ihren Bann. Die Buchhandlung selbst wurde bereits mehrmals zur schönsten der Welt gekürt,



© eldev, AdobeStock

Livraria Lello, Porto

was sich an den Warteschlangen vor der Eingangstür bemerkbar macht. Leseratten sowie Weltenbummlerinnen und Weltenbummler müssen seit 2015 sogar Eintritt zahlen, um in den Innenraum zu gelangen. Trotz des großen Ansturms lohnt sich der Besuch dieses einzigartigen Wohlfühlortes allemal. ●



© juan tesone/EyeEm, AdobeStock

Verantwortungsbewusstes Reisen: Neuer Städteindex gibt Orientierung

© jamesteohart, AdobeStock

Städtereisen sind weltweit beliebte Treiber im Tourismusbereich. Gleichzeitig legen immer mehr Menschen Wert auf eine nachhaltigkeitsbewusste Reiseplanung. Häufig sind die Informationen, wohin und wie man nachhaltiger Reisen kann, unzureichend.

Um Reisenden bei der Recherche zu helfen, veröffentlicht **KAYAK** den Städteindex für verantwortungsbewusste Reisende.

Globales Ranking für Nachhaltigkeitsbewusste

Der Städteindex für verantwortungsbewusste Reisende von KAYAK ist ein neuer, interaktiver Leitfaden, der Reisenden dabei helfen soll, bei der Planung ihrer nächsten Reise nachhaltigkeitsrelevante Aspekte wie beispielsweise die CO₂-Zertifizierung von Flughäfen, die Verkehrsanbindung des Ziels oder die Luftqualität in Städten auf der ganzen Welt zu berücksichtigen.

Der Index analysiert 167 Städte in 63 Ländern anhand von 28 Faktoren in vier Kategorien: Anreise, Transport, Unterkunft und Erlebnisse. Er soll damit verantwortungsbewusste Reisende dabei unterstützen, informierte und fundierte Reiseentscheidungen zu treffen. Der Index bietet auch die Möglichkeit, die Ergebnisse des Rankings zu personalisieren und nach genau den Faktoren zu filtern, die für die Reisenden ganz persönlich am wichtigsten sind. Somit stellt er die individuellen Bedürfnisse jedes und jeder nachhaltigkeitsbewussten Reisenden in den Vordergrund. Zudem kann neben einer weltweiten Übersicht nach den einzelnen ▶

Städteindex 2023 für verantwortungsbewusste Reisende

Rang	Stadt	Land	Gesamtbewertung	Anreise	Transport	Unterkunft	Erlebnisse
1	Rotterdam	Niederlande	100/100	97/100	89/100	87/100	75/100
2	Amsterdam	Niederlande	94/100	87/100	100/100	77/100	49/100
3	Graz	Österreich	91/100	59/100	88/100	81/100	100/100
4	Trondheim	Norwegen	89/100	76/100	75/100	100/100	67/100
5	München	Deutschland	87/100	76/100	73/100	96/100	73/100
6	Helsinki	Finnland	86/100	100/100	85/100	60/100	49/100
7	Stockholm	Schweden	81/100	89/100	81/100	81/100	33/100
8	Zürich	Schweiz	79/100	78/100	70/100	82/100	63/100
9	Göteborg	Schweden	76/100	98/100	71/100	79/100	26/100
10	Wien	Österreich	75/100	73/100	71/100	73/100	60/100
11	Frankfurt am Main	Deutschland	74/100	67/100	66/100	86/100	60/100
12	Hamburg	Deutschland	73/100	85/100	66/100	69/100	55/100
13	Berlin	Deutschland	72/100	48/100	78/100	72/100	70/100
14	Genf	Schweiz	71/100	85/100	61/100	90/100	31/100
15	Bergen	Norwegen	71/100	84/100	68/100	78/100	29/100
16	Brüssel	Belgien	71/100	97/100	60/100	66/100	50/100
17	Kopenhagen	Dänemark	69/100	70/100	77/100	63/100	37/100
18	Prag	Tschechien	68/100	74/100	62/100	76/100	48/100
19	Malmö	Schweden	67/100	54/100	77/100	76/100	34/100
20	Oslo	Norwegen	67/100	61/100	80/100	69/100	26/100

Quelle: kayak.de

Regionen gefiltert werden: Europa, Nordamerika und Mittelamerika, Südamerika und Karibik, Asien-Pazifik sowie Naher Osten und Afrika.

„Laut unserer Studie verfügt mehr als die Hälfte der deutschen Reisenden nicht über genügend Infos, um eine auf Nachhaltigkeitsfaktoren ausgerichtete Reiseentscheidung zu treffen. Mit dem neuen Städte-Index für verantwortungsbewusste Reisende erleichtern wir ihnen die Entscheidung für ein bestimmtes Reiseziel“, sagt Per Christian-sen, SVP Marketing bei KAYAK.

Deutschland schneidet in diesem neuen Ranking erfreulich gut ab: Mit München auf Platz fünf und Frankfurt, Hamburg und Berlin auf den Plätzen 11 bis 13 finden sich gleich vier Städte an der Spitze des Index. Angeführt wird das Ranking durch Rotterdam, Amsterdam und Graz.

Europa im Ranking vorne: Rotterdam an der Spitze

Die Studie von KAYAK konzentriert sich auf die Faktoren, die direkt mit dem Reiseerlebnis des nachhaltigkeitsbewussten Reisenden zusammenhängen.

Auf den ersten 20 Plätzen des Rankings finden sich ausschließlich europäische Städte. Platz eins belegt das niederländische Rotterdam. Die Hafenstadt punktet mit einem Flughafen, der über ein fortschrittliches, von der Airport Carbon Accreditation zertifiziertes CO₂-Managementsystem verfügt. Die Stadt zeichnet sich auch durch eine hohe Anzahl preisgünstiger Unterkünfte aus, die durch das Nachhaltig-Reisen-Programm von Booking.com qualifiziert wurden, sowie durch ein ausgeprägtes städtisches Schienennetz.

Amsterdam belegt Platz zwei und ist weltbekannt für seine Fahrradfreundlichkeit und Fußgängerzonen, mit gleichzeitig guten Möglichkeiten für die Nutzung umweltfreundlicher Fahrzeuge und einer hohen Dichte an E-Ladestationen. Platz drei belegt Graz in Österreich. Die Stadt punktet unter anderem mit einem guten Schienennetz, vielen E-Ladestationen und einem äußerst fußgängerfreundlichen Stadtzentrum. Das historische Zentrum wurde 1999 zum UNESCO-Welterbe ernannt.

München liegt vor Frankfurt, Hamburg und Berlin

In Deutschland schafft es Bayerns Hauptstadt München mit einer guten Nahverkehrsanbindung und einem ansprechenden Kulturangebot für Stadtführungen zu Fuß, vielen Museen und



Rotterdam, Niederlande

zahlreichen Destinationen für Kunstliebhaberinnen und -liebhaber auf den weltweiten Platz fünf.

Frankfurt punktet als weltweiter Platz elf mit zahlreichen zertifizierten Hotels, deren Stromversorgung zum Beispiel aus 100 Prozent erneuerbaren Energien erfolgt oder die bewusst auf Einwegplastik verzichten. Außerdem verfügt Frankfurt über eine solide Zuganbindung, gute Luftqualität und ein erschwingliches Preisniveau für umweltfreundliche Mietwagen. Platz zwölf belegt die Hansestadt Hamburg mit einem Flughafen mit zertifiziertem CO₂-Managementsystem, einer guten Vernetzung von Zug und Fähren und vielen E-Ladestationen.

Auf Platz 13 folgt Berlin: Die Hauptstadt findet sich nicht nur auf der Liste des UNESCO-Welterbes wieder, sondern bietet verantwortungsbewussten Reisenden auch eine große Auswahl an umweltschonenden Unternehmungen, kostenlosen Fußgänger-Touren und zahlreichen lokalen Kleinwarenläden. Zudem zählt Berlin zu den Städten mit den meisten Second-Hand-Shops.

Im asiatisch-pazifischen Raum ist Tokio Vorreiter

Japans Hauptstadt Tokio belegt den höchsten Rang in der asiatisch-pazifischen Region, gefolgt von Osaka (ebenfalls in Japan). Die zahlreichen lokalen Märkte, Theater und Kunstgalerien Tokios sind dank Fußgängerzonen und ausgewiesenen Fahrradstraßen leicht zugänglich. Die vielfältigen Bike-Sharing-Angebote verbinden Reisende bequem mit dem verlässlichen Bahnsystem. In Osaka wiederum sind Fahrräder unter Pendlerinnen und Pendlern dreimal so beliebt wie Autos.

Nordamerika: Vancouver an der Spitze

Vancouver in Kanada und San Francisco in den USA liegen in der KAYAK-Rangliste für Nordamerika auf den ersten beiden Plätzen. Sie liegen knapp vor Boston, Washington DC und New York (alle in den USA). Vancouver besticht unter anderem mit seiner guten Luftqualität, San Francisco mit seinem guten öffentlichen Nahverkehrssystem und seinen Fußgängerzonen. Boston wiederum überzeugt mit zahlreichen Ladestationen für Elektroautos und einem weitläufigen Radverkehrsnetz.

Viele Möglichkeiten für verantwortungsbewusste Reisende weltweit

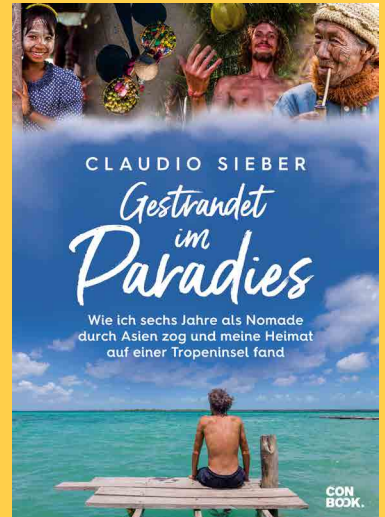
In Südamerika schnitt die Hauptstadt von Chile, Santiago, am besten ab. Die Stadt bietet die attraktivsten Flugpreise für Reisen in der Nebensaison, und der Flughafen wurde für sein *CO₂-Management* gemäß der Airport Carbon Accreditation ausgezeichnet. Kolumbiens Hauptstadt Bogotá wiederum ist Mitglied der UNESCO ICCAR, der International Coalition of Inclusive and Sustainable Cities. Das Land setzt sich für Vielfalt und Inklusion ein, was sich unter anderem auch darin zeigt, dass 26 Prozent der Stadtführungen für Rollstuhlfahrerinnen und -fahrer zugänglich sind.

Verantwortungsbewusstes Reisen bedeutet auch, die Kultur und Gemeinschaft eines Reiseziels zu erhalten und zu unterstützen, und gleichzeitig die lokale Wirtschaft zu fördern – beispielsweise durch den Kauf regionaler Produkte. Hier wiederum punktet zum Beispiel Tunis in Tunesien: Die vielen Märkte und Second-Hand-Läden sind ideal, um in die lokale Kultur einzutauchen. ●

Buchtipp: Gestrandet im Paradies

Ein Leben wie im Abenteuerroman: Claudio Sieber lässt alles zurück, seine allzu perfekte Heimat und die Karriere als Marketing- und Verkaufsprofi, und stürzt sich in das Abenteuer seines Lebens. Er landet in Nepal und überwindet die eigenen Grenzen, durchquert Myanmar mit einem Holzboot. Über Thailand und Laos erreicht er Kambodscha, von wo aus ihn sein unzuverlässiges Motorrad in den hohen Norden Vietnams bringt. Malaysia umrundet er per Anhalter, für eine festgelegte Zeit lässt er sich auf einer verlassenen, indonesischen Insel aussetzen, um auf jeglichen Luxus zu verzichten. Er durchquert den Inselstaat Osttimor in Südostasien, unter anderem auch mühevoll mit einem Pony. Nach sechs Jahren auf Reisen und einem Leben als Vagabund lässt er sich schließlich auf den Philippinen nieder und findet in Siargao, seinem persönlichen Paradies, sein Zuhause.

Das Buch liest sich wie ein Abenteuerroman. Authentisch und immersiv beschreibt der Autor seine Reiserouten. Sie ziehen einen mit in die verborgensten Orte der Welt, lassen einen teilhaben an herausfordernden und schönen Momenten. Die Erzählungen ermutigen dazu, dass es trotz vieler anstrengender Situationen, die ein Verlassen der eigenen Komfortzone mit sich bringen, wertvoll ist, über sich hinauszuwachsen und sich in Abenteuer zu stürzen. Irgendwie geht es weiter und es findet sich eine Lösung. Eigene Grenzen zu überwinden und das Schöne und Wundervolle in den kleinen Dingen zu sehen, die das Leben lebenswert machen, dazu regen das Buch und die Reise des Autors an. Ergänzt werden die mitreißenden Erlebnisse durch beeindruckende Fotografien sowohl der Landschaften und Städte als auch der Menschen, die Claudio Sieber auf seinem Weg begegnet sind.



Buchinformationen

Gestrandet im Paradies
Wie ich sechs Jahre als Nomade durch Asien zog und meine Heimat auf einer Tropeninsel fand

Claudio Sieber

Verlag: CONBOOK
ISBN: 978-3-95889-433-4
288 Seiten, € 19,95
Erschienen: Oktober 2022



Über den Autor

Mittlerweile sind sieben Schweizer Sommer vergangen, seit der 40-jährige Claudio Sieber seine Heimat und die Karriere gegen eine ihm märchenfremde Welt eingetauscht hat. Sein Ausbruch entpuppte sich als triumphaler Sieg gegen Routine, Komfort und Spießertum. Anno 2022 blickt er zurück auf Reiserouten weit abseits vom „Banana-Pancake-Trail“ (und von Insta-Fetischisten propagierten Destinationen). Während seiner Vagabundenzeit hat er die Länder nicht abgehakt, sondern ausgekostet. Dabei hat er sich stets auf jeden Fremden eingelassen, von dem er etwas Neues lernen konnte. Während der Pandemie ist Claudio in Siargao auf den Philippinen gestrandet.



© Claudio Sieber, CONBOOK Verlag

Indonesien, Sumatra: Simeulue



Soloreisen für Frauen sind im Trend

© Pang wrp, AdobeStock

Seit mehreren Jahren nimmt das Interesse an Soloreisen, also am Alleinreisen, zu. Das zeigt sich im erhöhten Suchvolumen auf Google nach entsprechenden Angeboten und Tipps sowie in zahlreichen Umfragen und Analysen von Reiseanbietern, Travel-Communities und Touristikunternehmen.

Besonders Reiseanbieter geben zudem an, dass Frauen den Markt für Soloreisen dominieren. Und das gilt für alle Altersklassen. Die Gründe für den Wunsch nach einer Soloreise sind vielfältig.

Laut einer *Umfrage von Solo Traveller* liegt jedoch das „Sehen der Welt und dafür nicht auf andere Warten“ ganz vorn. Statt also darauf zu warten, dass sich Freundinnen und Freunde beziehungsweise Partnerinnen und Partner entscheiden, mitzureisen, ziehen immer mehr Frauen allein los.

Die Daten der Reisesuchmaschine KAYAK zeigen, dass die Suche nach Flügen für Alleinreisende im Jahr 2023 um 36 Prozent höher ist als im Jahr 2022. Eine Umfrage von Skyscanner, einem Konkurrenten von KAYAK, zeigt, dass jeder zweite Reisende (54 Prozent) in Erwägung zieht, im Jahr 2023 alleine zu verreisen. 65 Prozent entscheiden sich dafür, ihren eigenen Weg zu gehen, weil Familie und Freunde ihre Reiseinteressen nicht teilen. ▶

Warum und wie Menschen alleine reisen



Ergebnisse der Leserumfrage von Solo Traveler 2022: SoloTravelerWorld.com

© pch.vector, freepik.com

85 Prozent der Soloreisenden sind Frauen

Nach Berichten von Overseas Adventure Travel (O.A.T.) sind zwischen 2018 und 2019 mehr als 60.000 Frauen allein gereist. Derzeit sind 47 Prozent der Reisenden bei O.A.T. als „solo“ registriert. Bemerkenswerte 85 Prozent dieser Alleinreisenden sind Frauen.

Die Hauptmotivation von Solo Travelern ist es, dass sie beim Erkunden der Welt keine Rücksicht auf Mitreisende (74 Prozent) nehmen müssen und jederzeit tun können, was sie wollen (63 Prozent). Damit einher geht ein Gefühl von Freiheit und Unabhängigkeit (52 Prozent). Insofern ist es nicht verwunderlich, dass Solo Traveller auch die Form des unabhängigen Alleinreisens favorisieren (73 Prozent) und nur jeder Zweite in einer Gruppe reisen würde.

Soloreisende sind überdies bereit, in Ihre Trips zu investieren. So würden 36 Prozent über alle Altersgruppen hinweg durchschnittlich 2.000 bis 3.000 Euro pro Woche (ohne Flugkosten) ausgeben. Mehr als jede vierte Person (27 Prozent) würde sogar 2.000 bis 3.000 Euro pro Woche investieren. ▶

Was Alleinreisende ausgeben und wohin sie reisen wollen



Ergebnisse der Leserumfrage von Solo Traveler 2022: SoloTravelerWorld.com

© pch.vector, freepik.com



© artfirsov, AdobeStock

Alleine reisen: Darauf sollte man achten

Alleine zu reisen liegt im Trend. Wer solo unterwegs ist, ist für sich selbst verantwortlich und entscheidet auch alleine was er oder sie sehen oder machen möchte. Auch andere Länder und Kulturen lassen sich allein besser beziehungsweise anders erkunden als in einer Gemeinschaft oder mit einer Partnerin oder einem Partner. Eine Reise allein ist auch oft eine Reise zu sich selbst.

Wer alleine reist, hat alle Optionen: Ob Rucksackreise, All-Inclusive-Urlaub oder Gruppenreise. Wenn man zum ersten Mal alleine reist, sind die Bedenken jedoch oft noch groß, man ist unsicher, ob alles gut laufen wird oder ob es nicht doch ziemlich einsam ist, wenn man alleine unterwegs ist.

Wer zum ersten Mal allein verreist, muss nicht gleich das ganz große Abenteuer suchen. Zum Testen eignet sich ein Städtetrip übers Wochenende in ein Land mit niedrigen Sprachbarrieren hervorragend für eine Soloreise-

se. Denn alleine sein will gelernt sein, auch auf Reisen.

Der Sprachreiseanbieter EF Education First hat einige Tipps, wie eine gute Planung aussehen kann.

Aufs Budget achten

Allein reisen kann unter Umständen teurer werden. Um hohe Einzelzimmer-Kosten zu vermeiden, bieten sich Übernachtungen in Hostels oder bei privaten Gastgeberinnen und Gastgebern an. Mit Couchsurfing gibt es sogar eine kostenlose Alternative, bei der man sicherlich in Kontakt mit Einheimischen kommt – schließlich schläft man auf deren Sofa. Auch Unterkünfte mit Selbstverpflegung oder ein Restaurant-Guide für Sparer helfen, den Gelbeutel zu schonen. Wer als Single verreist, ist jedoch seltener allein als gedacht. Es lohnt sich also, frühzeitig nach Leuten Ausschau zu halten, die ähnliche Reisepläne haben. So lassen sich die Kosten für das Taxi, den Mietwagen oder den nächsten Ausflug reduzieren.

Neues wagen beim alleine Reisen

Alleinreisende können die Zeit auch dazu nutzen, Neues zu lernen. Ob meditieren in Bayern, ein Kochkurs in Italien oder tauchen auf Malta. Je nach persönlichem Budget und Neigung gibt es eine Vielzahl von Angeboten. In Gruppen Gleichgesinnter lassen sich besonders schnell Kontakte knüpfen und neue Erfahrungen teilen.

Auch Sprachreisen für Singles im Ausland sind eine Option für die nächste Solo-Reise. Sie ermöglichen es, zusammen mit anderen Alleinreisenden ein neues Land zu erkunden und gleichzeitig die eigenen Fremdsprachkenntnisse aufzufrischen oder eine völlig neue Sprache zu erlernen. Für Singles ist die Sprachreise eine gute Möglichkeit, neue Kontakte zu knüpfen – zu anderen Teilnehmern und zu Einheimischen. Rund 90 Prozent treten ihre Sprachreise bei uns übrigens allein an.“

Da Soloreisen immer mehr an Interesse gewinnen, gibt es viele Reiseanbieter, die ein breites Angebot für Alleinreisende auf ihren Portalen haben.

Sind Soloreisen für Frauen eine Lücke im Reisemarkt?

Der Tourismusmarkt kann mit der schnellen Entwicklung des Trends nur mühevoll Schritt halten, wie es scheint. Zwar ergänzen Suchmaschinen den Begriff „Soloreisen“ sofort mit dem Suchvorschlag „Soloreisen für Frauen“, trotzdem gibt es noch vergleichsweise wenig Angebote speziell für alleinreisende Frauen auf dem Tourismusmarkt. Aber nicht nur die limitierten (Buchungs-)Optionen, sowie herrschende Sicherheitsbedenken machen es Alleinreisenden schwer und sorgen dafür, dass Buchungszahlen und Suchvolumen nicht gleichziehen. Auch der oft sehr hohe Einzelzimmerzuschlag ist ein Ärgernis für viele Soloreisende, die dadurch oft mehr zahlen, als wenn sie zu zweit unterwegs wären.

Alleinreisende Frauen suchen sich Unterkünfte und Reiseziele sehr bewusst

aus. Sicherheit ist dabei ein Aspekt. Darüber hinaus stellen sie sich Fragen wie: Gibt es vor Ort Kontaktmöglichkeiten? Sind im Hotel ansonsten nur Pärchen? Welche Gruppenangebote und Freizeitaktivitäten gibt es? Wie ist die Gruppenzusammensetzung bei organisierten Reisen und Touren? Gibt es eine gute Gesundheitsversorgung, die etwa mit einer Langzeit Reisekrankenversicherung in Anspruch genommen werden kann? Je mehr Fragen beantwortet werden und je konkreter die Informationen sind, die Reiseveranstaltende und Hotels liefern, desto attraktiver werden sie für die große Gruppe der Soloreisenden.

Allein und nachhaltig unterwegs

Wie in allen Zielgruppen im Tourismus wird der *Faktor Nachhaltigkeit* auch bei alleinreisenden Frauen zunehmend wichtiger. Gerade in einer bewussten Auszeit allein legen sie großen Wert

auf eine gesunde und biologische Ernährung, Naturerlebnisse, einen bewussten Umgang mit Ressourcen und schonende Anwendungen mit Naturkosmetik.

Auch die Green Pearls Partner Resorts und Hotels verzeichnen in den letzten Jahren steigende Zahlen bei Soloreisenden. Mit speziellen Angeboten schaffen Sie einen Rahmen, in dem sich alleinreisende Gäste wohlfühlen und ihre Auszeit für sich genießen oder mit anderen Gästen Kontakt knüpfen können.

Gemeinsame Unternehmungen und Gruppenkurse sind für Soloreisende ideale Anknüpfungspunkte, um in Kontakt mit anderen Gästen zu kommen. Bei gemeinsamen Wanderungen, Kochkursen oder Workshops, wie sie in den Green Pearls-Unterkünften angeboten werden, kommen die Alleinreisenden ganz leicht mit anderen Gästen ins Gespräch. ●




Sicher ins Ausland mit dem EXPAT VISIT

Um sicher in den nächsten Urlaub zu starten, ist es besser, gesundheitlich vorgesorgt zu sein. Der BDAE bietet mit dem **EXPAT VISIT** eine hochwertige Auslandsreise-Krankenversicherung. Diese ist für Singles wie auch für Familien der ideale Schutz bei Kurz- und Langzeitreisen.

Die Versicherung ist bis zu 365 Tage im Jahr gültig und ist tagesaktuell kündbar, wodurch die Dauer exakt auf die tatsächliche Reiselänge abgestimmt werden kann, ohne dass Mehrkosten entstehen.

Bei Fragen dazu steht Ihnen unser Beratungs-Team gerne zur Verfügung:

 +49-40-306874-23

 privatkunden@bdae.com

 [per Chat](#)



Diese Impftipps sollten Reisende 2023 beherzigen

© Galyga Andrushko, AdobeStock

Wer dieses Jahr ins ferne Ausland reisen möchte, sollte dabei nicht nur an die optimale Reisegarderobe, Kosmetik und Urlaubslektüre denken, sondern auch an die medizinische Reisevorsorge. Darauf weisen Professor Dr. Emil Reisinger, Direktor des Instituts für Tropenmedizin und Infektiologie an der Universitätsmedizin Rostock und Dr. Alfred von Krempelhuber, Medizinischer Direktor bei Moderna Deutschland hin.

Die Mediziner geben fundierte Tipps zur Urlaubsvorbereitung und erläutern die Impfsituation zum Thema Reisen und Covid-19.

Das Jahr 2023 könnte zu einem „Rekord-Reisejahr“ der Deutschen werden, wie diverse Umfragen belegen. Im dritten Jahr der Corona-Pandemie, in dem die Schutzmaßnahmen gegen das SARS-CoV-2-Virus aus dem Infektionsschutzgesetz in eigenverantwortliche Vorsorgeempfehlungen der Bundesregierung übergehen, scheint die Reiselust der Deutschen besonders hoch.

Impfpass rechtzeitig prüfen lassen

„Ich empfehle vor jeder Auslandsreise, insbesondere bei Fernreisen, rechtzeitig einen Vorab-Termin beim Hausarzt oder der Hausärztin zu vereinbaren und den Impfpass mitzubringen“, so Tropenmediziner Reisinger. „Denn Impfplücken sollten geschlossen und die von der Ständigen Impfkommission, der STIKO, und der Deutschen Gesellschaft für Tropenmedizin, Reisemedizin und Globale Gesundheit e.V. für Reisen empfohlenen

Impfungen sollten durchgeführt werden. Außerdem gibt es Pflichtimpfungen, die für die Einreise in bestimmte Länder notwendig sind. Welche Impfungen das sind, können die Gesundheitsbehörden der jeweiligen Länder festlegen.“

.....
„Es ist wichtig, sich ärztlich beraten zu lassen, welche Impfungen für welche Urlaubsziele infrage kommen.“

Die Corona-Pandemie hat deutlich gemacht, dass Infektionsrisiken und Reiseaktivitäten eng miteinander verbunden sind. „Das betrifft nicht nur Infektionen mit dem Coronavirus, sondern auch andere Infektionskrankheiten wie zum Beispiel Influenza, Tollwut oder Cholera, um hier nur einige zu nennen“, sagt der Tropenmediziner aus Rostock.

„Deshalb ist es wichtig, sich ärztlich beraten zu lassen, welche Impfungen für welche Urlaubsziele infrage kommen. Eine gute Grundlage sind die Standardimpfungen, die die STIKO empfiehlt, doch Reisebesonderheiten können weitere Impfungen erforderlich machen.“ So seien Hygienestandards, medizinische Versorgungsmöglichkeiten sowie die mögliche Verbreitung von Infektionskrankheiten im jeweiligen Land zu beurteilen. Außerdem empfehle er seinen Patientinnen und Patienten immer auch Impfungen auf Basis individueller Gesundheitsrisiken, also je nach Alter oder möglichen Vorerkrankungen.

Den Covid-19-Impfstatus aktualisieren – gemäß STIKO-Empfehlungen für Reisende

„Während der aktuell immer noch andauernden Covid-19-Pandemie, empfiehlt die STIKO für erwachsene Reisende eine Covid-19-Auffrischungsimpfung“, ergänzt Mediziner von Krempelhuber von Moderna. „Das gilt beispielsweise auch für Erwachsene, die nach einer Covid-19-Impfung eine ▶

Durchbruchsinfektion durchgemacht haben oder nach einer Infektion bereits eine Covid-19-Impfung erhalten haben. Eine zweite Auffrischungsimpfung empfiehlt die STIKO für Personen ab 60 Jahren oder besonders gefährdete Personengruppen.

Was viele zudem nicht wissen: Wer beispielsweise derzeit in die USA einreisen möchte, muss aktuell nach wie vor eine vollständige Corona-Grundimmunisierung nachweisen“, von Krempelhuber weiter. „Eine ärztliche Beratung sollte daher in jedem Fall rechtzeitig vor Abreise eingeplant werden, am besten sechs bis acht Wochen vorher, damit die konkreten STIKO-Empfehlungen umgesetzt beziehungsweise die Gültigkeit des Impfstatus gewahrt werden kann, sodass es bei der Einreise nicht zu Schwierigkeiten kommt.“

.....

„Ich frage meine Patientinnen und Patienten immer zuerst: Wo soll's hingehen, für wie lange und welche Art Urlaub ist geplant?“

.....

Wer den Covid-19-Impfstatus auf dem aktuellen Stand halte, reduziere das Risiko für einen schweren Verlauf im Falle einer Infektion. „Durch den Wegfall der meisten Schutzmaßnahmen kann der Eindruck entstehen, das Coronavirus sei nicht mehr virulent oder zirkuliere nicht mehr“, betont von Krempelhuber. „Doch gerade auf Reisen sind Vorsorge-maßnahmen gegen das SARS-CoV-2-Virus ratsam – können doch regelmäßig Situationen entstehen, in denen man mit vielen Menschen in Innenräumen verweilt, zum Beispiel am Flughafen oder im Flugzeug, wo eine Ansteckung mit dem SARS-CoV-2-Virus über virus-haltige Tröpfchen oder Schwebeteilchen in der Luft möglich ist.“

Wer sich vor der Reise informieren möchte, wie sich die Corona-Infektionszahlen weltweit entwickeln, findet [auf dieser Webseite](#) eine Übersicht.

Tropenmediziner rät: „Indikationsimpfungen“ einplanen

Neben den [von der STIKO empfohlenen Standard-Impfungen](#) sowie Impfnachweisen, die von manchen Einreiseländern gefordert werden, gibt es auf Basis ▶

Tuberkulose, Hepatitis und Malaria fordern weiterhin viele Todesopfer

Kein Thema hat die weltweiten Medien in den letzten zwei Jahren so dominiert wie die Corona-Pandemie. Nie zuvor wurden innerhalb kürzerer Zeit derartig viele Forschungsgelder zur Bekämpfung einer Krankheit gesammelt. Allein im Jahr 2020 hat die Finanzierungssumme für die Forschung an dem neuartigen Coronavirus insgesamt über neun Milliarden US-Dollar betragen.

Die allgemeine Aufmerksamkeit für andere potenziell tödliche Krankheiten ist dabei in den Hintergrund geraten. Im selben Jahr konnten für die Forschung und Entwicklung von HIV/AIDS-Medikamenten laut [Policy Cures Research](#) etwa 1,3 Milliarden US-Dollar aufgebracht werden. Auf Tuberkulose entfielen „nur“ rund 684 Millionen US-Dollar, trotz jährlich etwa 1,5 Millionen Todesopfern im Zusammenhang mit der Infektionskrankheit.

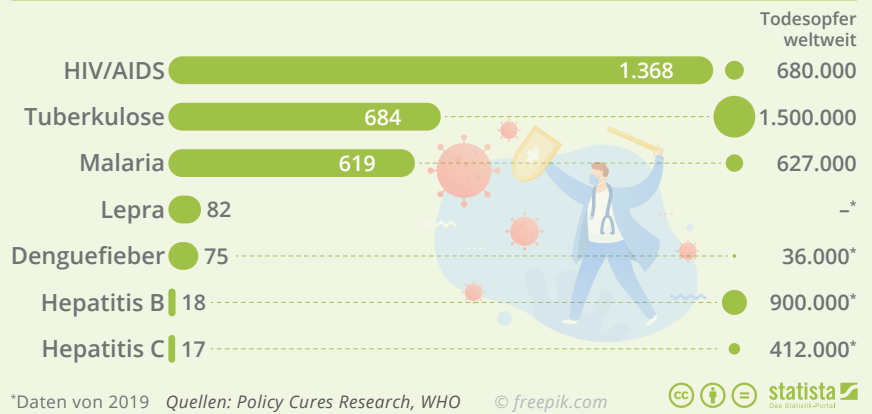
Auch Malaria ist weiterhin eines der größten Gesundheitsprobleme in den afrikanischen Tropenregionen

und für etwa 627.000 Tote weltweit im Jahr 2020 verantwortlich – die Forschungsgelder für das größtenteils durch Moskitos übertragene „Tropen-fieber“ waren jedoch nicht einmal halb so hoch wie die von HIV/AIDS.

Laut Bernhard-Nocht-Institut für Tropenmedizin sterben vor allem Kinder unter fünf Jahren an Malaria. Die schnelle Verbreitung der Krankheit durch Insektenstiche, macht es schwer, die Infektionen unter Kontrolle zu bringen. Etwa 50.000 zusätzliche Todesfälle sind auf Unterbrechungen bei der Prävention, Diagnose und Behandlung der Malaria während der Covid-Pandemie zurückzuführen.

Der Weltmaliariatag am 25. April soll an die rund drei Millionen weltweit betroffenen Menschen erinnern aber auch gleichzeitig die positiven Fortschritte der Bekämpfung hervorheben. Seit der Jahrtausendwende sind beispielsweise bisher 23 Länder weltweit von der WHO für malariafrei erklärt worden.

Sind Malaria und Co. schon vergessen? Finanzierung der Forschung an ausgewählten Krankheiten 2020 (in Millionen US-Dollar)






Sicher in ferne Länder

Die BDAE-Auslandkrankenversicherungen **EXPAT INFINITY**, **EXPAT PRIVATE** und **EXPAT PRIVATE PREMIUM** bieten Impfschutz in unterschiedlichem Umfang. So bekommen Kinder, die im **EXPAT INFINITY** versichert sind, 100 Prozent der allgemeinen Impfungen und bis zu 250 Euro im Jahr für Reiseschutz-Impfungen erstattet. Erwachsene bekommen ebenfalls allgemeine Impfungen und Reiseschutzimpfungen bis zu 600 Euro pro Jahr erstattet. Auch die Impfung gegen Covid-19 ist im Premium-Modul erfasst.

Die Auslandskrankenversicherung **EXPAT PRIVATE** leistet für allgemeine Impfungen bei Kinder und im **EXPAT PRIVATE PREMIUM** sind Kinder ebenfalls zu 100 Prozent für allgemeine Impfungen versichert und Erwachsene für Reiseschutzimpfungen bis zu 250 Euro im Jahr.

Bei Fragen dazu kontaktieren Sie gerne unser Service-Team:

 +49-40-306874-23

 privatkunden@bdae.com

 [per Chat](#)

der existierenden Impfulassungen sogenannte Indikationsimpfungen, die für einzelne Reisende sinnvoll sein können. „Ich frage meine Patientinnen und Patienten immer zuerst: Wo soll's hingehen, für wie lange und welche Art Urlaub ist geplant?“, sagt Prof. Reisinger. „Vor diesem Hintergrund kann es sein, dass ich zu weiteren Impfungen, also Indikationsimpfungen, rate. Denn es macht einen Risiko-Unterschied, ob jemand in einer europäischen Hotelanlage verweilt oder auf eigene Faust eine Rundreise in einem exotischen Land unternimmt. Je nach Situation empfehle ich also individuelle Indikationsimpfungen. Das können unter anderem Impfungen gegen das Gelbfieber-Virus oder

Typhus sein, aber auch innerdeutsch gegen **Frühsommer-Meningoenzephalitis**, kurz FSME, die durch einen Zeckenstich übertragen werden kann.“

Das A und O bei der Reisevorbereitung ist, sich frühzeitig mit einem bestenfalls reisemedizinisch erfahrenen Hausarzt oder einer Hausärztin in Verbindung zu setzen. Prof. Reisinger: „Im Falle eines Impfbedarfs müssen auch immer die jeweils vorgeschriebenen Impfschemata beachtet werden. Das heißt, es gibt Impfungen, die benötigen mehrere Injektionen – über Tage oder Wochen verteilt – um wirksam zu werden, wie zum Beispiel die Covid-19-Grundimmunisierung oder die Impfung gegen FSME.“

Tropenkrankheiten haben seit der Pandemie zugenommen

Infektionen mit Tropenkrankheiten haben in Zeiten von Reisebeschränkungen und Quarantäne sogar zugenommen. Zwar haben sich die Vorgaben für den Reiseimpfschutz mit der Covid-19-Pandemie kaum verändert. Jedoch sind Infektionen mit dem Malaria-, Dengue-, Chikungunya- oder Zika-Erreger teilweise deutlich angestiegen. Lesen Sie mehr dazu in einem BDAE-Journal-Beitrag.

 [Zum Artikel](#)



Körperlich aktive Kinder sind gesünder

Kinder, die regelmäßig Sport treiben, verbessern ihre psychische Gesundheit, vermindern Hyperaktivität und dämpfen ihre Streitlust. Auch hilft körperliche Aktivität sogar gegen Lügen und Stehlen, wie [Forschende der University of Edinburgh](#) und andere britische sowie US-amerikanischen Kolleginnen und Kollegen ermittelt haben.

Sie ziehen ihre Schlüsse, nachdem sie die körperlichen Aktivitäten von 4.755 Elfjährigen mittels Fitness-Trackern über einen längeren Zeitraum verfolgt haben.

Die Geräte zeichnen moderate körperliche Aktivität auf, wie zügiges Gehen oder Radfahren, sowie kräftige Aktivität, die Herz- und Atemfrequenz steigern lässt, wie Aerobic, Joggen oder Schwimmen auf Zeit. Bei der Analyse der Auswirkungen von moderater bis kräftiger Bewegung auf die psychische Gesundheit und das Verhalten der Jugendlichen berücksichtigte das Team auch Faktoren wie Alter, Geschlecht und sozioökonomischen Status.

Regelmäßige Bewegung hat demnach einen kleinen, aber nachweisbaren Einfluss auf die Reduzierung von Verhaltensproblemen, auch unter Ausschaltung anderer möglicher Einflüsse. Die Ergebnisse deuten darauf hin, dass regelmäßige moderate, vor allem aber intensive körperliche Aktivität einen schützenden Einfluss auf die psychische Gesundheit in der frühen Adoleszenz haben kann, sagen die Forscherinnen und Forscher.

Bessere Schulleistungen dank Aktivität

„Körperliche Aktivität hilft jungen Menschen, sich besser zu fühlen und in der Schule besser zu sein. Die Unterstützung junger Menschen bei einem gesunden, aktiven Leben sollte Priorität haben“, so Josie Booth vom Institut für Erziehung und Sport der Hochschule in Schottland. Und Kollege John Reilly von der University of Strathclyde ergänzt: „Die Ergebnisse sind auch wichtig, weil das Niveau der moderaten bis kräftigen



© dglimages, AdobeStock

Intensität bei Jugendlichen weltweit erschreckend niedrig ist.“ Weniger als ein Drittel erreiche die von der WHO und den britischen Gesundheitsministerien empfohlenen 60 Minuten pro Tag.

Zimmerpflanzen wirken beruhigend und verbessern das Raumklima

Zimmerpflanzen sorgen für ein grünes Ambiente. Deswegen sind sie so beliebt: in drei von vier Haushalten hierzulande finden wir Gummibaum, Ficus und Co. Das schafft eine natürliche Atmosphäre und es hat noch weitere Vorteile.

„In der kalten Jahreszeit ist die Luft drinnen meist trocken, vor allem wenn wir stark heizen. Dann leisten Zimmerpflanzen gute Dienste, denn sie verbessern das Raumklima“, sagt Kai Klindt, Redakteur bei der Apotheken Umschau. „Pflanzen geben Feuchtigkeit ab, dadurch binden sie Staub und verbessern die Luftfeuchtigkeit im Raum. Das kommt natürlich in der Heizperiode den Atemwegen zugute. Allerdings sollte man diesen Effekt auch nicht überschätzen: es ist wesentlich wichtiger fürs Raumklima, mehrmals täglich das Fenster zu öffnen und gründlich stoßzulüften“, so der Redakteur weiter.

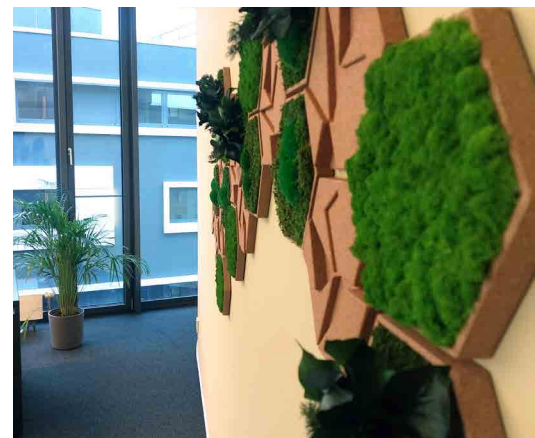
Zimmerpflanzen machen Räume zudem attraktiver und gemütlicher. Dadurch entsteht auch ein positiver Effekt für das seelische Wohlbefinden.

„Sie können auch Stress und Schmerz-wahrnehmung reduzieren, da gibt es zumindest Hinweise aus Studien. Sie können die Leistungsfähigkeit und die Stimmung verbessern, etwa bei der Arbeit im Büro. Wissenschaftlich konnte auch gemessen werden, dass allein das Betrachten von Grünpflanzen und Natur beruhigend wirkt“, so der Experte der Apotheken Umschau weiter.

Menschen mit Atemwegserkrankungen oder Allergien sollten allerdings einige Dinge beachten. Man sollte nicht vergessen, dass Pflanzen auch Giftstoffe enthalten können, die bei Kontakt die Haut und Atemwege reizen können. Darüber sollte man sich vorab informieren. Und dadurch, dass die Pflanzen auch in der Erde gehalten werden müssen, besteht die Gefahr, dass sich Schimmel bildet. Deshalb sollte Staunässe vermieden werden. Die mit Abstand beliebteste blühende Topfpflanze hierzulande ist übrigens die Orchidee, schreibt die Apotheken Umschau. Mit weitem Abstand folgen Weihnachtsstern, Topfrose, Kalanchoe und Amaryllis.



Unser BDAE-Mitarbeiter Mike vor den neuen Zimmerpflanzen, die mittlerweile ihre Plätze in vielen Büros gefunden haben.



Diese stylischen Hexagone mit Moos und verschiedenen hiesigen Meerespflanzen schmücken die Wand im BDAE-Dschungel-Nomadenbüro.

Fasten in Deutschland vor allem bei Migrant*innen verbreitet

Der Fastenmonat Ramadan, in dem grob von Sonnenauf- bis Sonnenuntergang keine Nahrungs- oder Genussmittel zu sich genommen werden dürfen, ist für viele Musliminnen und Muslime weltweit bedeutsam. Er nach 29 oder 30 Tagen mit Eid al-Fitr, dem Fest des Fastenbrechens. Doch religiöses Fasten ist nicht nur im Islam weit verbreitet.

Drei Viertel der Musliminnen und Muslime mit Migrationshintergrund gaben im Rahmen einer Befragung an, teilweise oder komplett entsprechend religiöser Vorschriften zu fasten. Als Menschen mit Migrationshintergrund definierten die Studienenerstellenden alle Befragten, die selbst oder deren Eltern in einem von 23 muslimisch geprägten Ländern geboren wurden oder die entsprechende Staatsbürgerschaften besitzen oder besaßen. Dazu zählen die Türkei, die Länder Nordafrikas, Vorderasiens und die arabische Halbinsel sowie ein Teil der Balkanstaaten wie Bosnien-Herzegowina, Montenegro und Albanien.

Fasten in vielen Religionen verbreitet

Christinnen und Christen sowie Angehörige anderer Religionsgemeinschaften, die einen entsprechenden Migrationshintergrund aufweisen, gaben zu 55 Prozent an, aus religiösen Gründen ganz oder teilweise zu fasten. Für Personen, die dem westlichen Christentum anhängen, ist der Zeitraum vor Ostern als Fastenzeit relevant. Gläubige orthodoxe Christinnen und Christen fasten deutlich länger als jene aus

dem Westen und begehen neben dem österlichen auch das vorweihnachtliche Philippus-Fasten sowie zwei Fastenwochen im August. Zusätzlich werden jeden Mittwoch und Freitag bestimmte Lebensmittel gefastet. Im Buddhismus und Hinduismus ist das Fasten in den meisten Fällen optional und auf einzelne Tage beschränkt.

Laut Hochrechnung der Studienautorinnen und -autoren lebten zum Zeitpunkt der Befragung zwischen Juni 2019 und März 2020 zwischen 5,3 und 5,6 Millionen Musliminnen und Muslime in Deutschland, was zu diesem Zeitpunkt einem Prozentsatz von 6,4 bis 6,7 Prozent der Gesamtbevölkerung entsprach.

Viele Deutsche fasten

Fasten ist aber auch unabhängig von religiöser Zugehörigkeit für zahlreiche Deutsche relevant. Laut einer aktuellen Studie der Krankenkasse DAK halten es 63 Prozent der bundesweit Befragten für gesundheitlich sinnvoll, mehrere Wochen gezielt auf Genussmittel oder Konsumgüter zu verzichten. Im Jahr 2012 lag der Anteil noch bei rund der Hälfte der deutschen Bevölkerung.

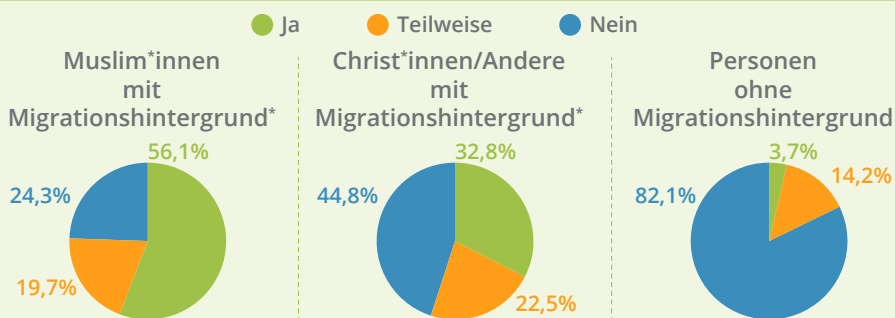
Die mit Abstand meisten Menschen wollen auf Alkohol, Süßigkeiten und Fleisch verzichten. 61 Prozent der Befragten gaben an, schon mindestens einmal im Leben gefastet zu haben. Mit jeweils 73 Prozent wird der Verzicht auf Alkohol und Süßigkeiten am häufigsten genannt. Auf dem dritten Platz landet die Bereitschaft, für eine Weile auf den Verzehr von Fleisch zu verzichten. Weiter im Trend ist auch der zeitlich begrenzte Zigarettenentzug, den 43 Prozent der Befragten anstreben.

Unterschiede zwischen Männern und Frauen zeigen sich beim Fasten vor allem in Sachen Ernährung: So gaben Frauen bei der DAK-Befragung häufiger als Männer an, auf Süßigkeiten (77 Prozent) oder auf Fleisch (62 Prozent) verzichten zu wollen. Auch beim Rauchen unterscheiden sich die Geschlechter: 48 Prozent bei den fastenden Männern zu 39 Prozent bei den Frauen. Spitzenreiter bei beiden Geschlechtern bleibt hingegen mit jeweils 73 Prozent der Alkoholverzicht.

Die Umfrage der DAK-Gesundheit zeigt auch, dass die Beteiligung an einer Fastenzeit in Bayern und Baden-Württemberg besonders hoch ist. Dort gaben 48 beziehungsweise 43 Prozent an, schon mehrmals gefastet zu haben. In den ostdeutschen Bundesländern liegt der Anteil hingegen nur bei 32 Prozent. Während sich 12 Prozent der bundesweit Befragten ohne Erfahrung künftig einen gezielten Verzicht vorstellen können, kommt das für 23 Prozent nicht in Frage.

Migrant*innen fasten häufiger

Anteil der Befragten, die aus religiösen Gründen (nicht) fasten



*mit Herkunft Befragter/Elternteil(e) aus 23 muslimisch geprägten Ländern
 Basis: 4.538 Befragte mit bzw. 582 Befragte ohne Migrationshintergrund (ab 16 Jahre) in Deutschland;
 Juni 2019 - März 2020
 Quelle: *Muslimisches Leben in Deutschland 2020*



Leitfaden hilft bei der Beurteilung psychischer Belastungen von Expats

Ein neuer Leitfaden der International SOS Stiftung liefert eine ausführliche Grundlage für die Beurteilung psychischer Belastungen im internationalen Umfeld, denen Mitarbeitende am Unternehmensstandort, auf Dienstreisen und während Entsendungen ausgesetzt sind.

Der Leitfaden „Beurteilung psychischer Belastungen im internationalen Umfeld – Leitfaden für Unternehmen mit global tätiger Belegschaft zu Sicherheit, Gesundheit und Wohlbefinden“ zeigt, wie die psychische Belastung gemessen werden kann und wie Unternehmen sich des Themas weltweit annehmen sowie präventive Maßnahmen fördern können. Eingegangen wird auch auf die jüngsten Veröffentlichungen der Internationalen Organisation für Normung (ISO): Erstmals stehen Unternehmen mit der ISO 45003 und 45001 zwei international einheitliche Standards zur Verfügung, die zur Beurteilung und Bewertung der psychischen Belastungen und der Risiken bei Auslandsreisen und -Aufenthalten herangezogen werden können. Checklisten geben den Unternehmen eine konkrete Hilfestellung für die Ermittlung von Gefährdungen und die Einführung von geeigneten Gegenmaßnahmen, helfen aber auch, das Thema grundsätzlich anzugehen.

Praxisbeispiele aus Unternehmen

Drei Praxisbeispiele der Unternehmen OMV AG (Österreich), SAP SE (Deutschland) und Sulzer AG (Schweiz) veranschaulichen die gängige Praxis in international agierenden Organisationen. Die Unternehmen schildern, wie die Programme zum Schutz und der Förderung psychischer Gesundheit konkret aussehen können.

Laut WHO ist der Anteil von bereits verbreiteten Krankheiten wie Depressionen und Angstzuständen im ersten Jahr

der Pandemie um mehr als 25 Prozent gestiegen, zusätzlich zu den fast eine Milliarde Menschen, die bereits mit einer psychischen Störung lebten. Zudem hat die Covid-19-Pandemie in den letzten drei Jahren zu einer Veränderung der Erwartungshaltung von Arbeitskräften geführt. Mitarbeitende räumen der psychischen Gesundheit einen höheren Stellenwert ein und erwarten von ihren Arbeitgebern mehr Unterstützung für ihr Wohlbefinden. Die Weltgesundheitsorganisation (WHO) hat aufgrund der hohen Relevanz des Themas zudem 2022 zwei große Berichte zur psychischen Gesundheit allgemein und am Arbeitsplatz verfasst.

In Deutschland und Österreich ist die Berücksichtigung der psychischen Belastung in der Gefährdungsbeurteilung beziehungsweise Evaluierung gemäß Arbeitsschutzgesetz (§ 5.6 ArbSchG) oder Arbeitnehmer*innen-Schutzgesetz (§ 2 Abs. 7 ASchG) explizit vorgeschrieben. In der Schweiz rücken psychische Belastungen im Arbeitsumfeld auch ohne explizite rechtliche Vorgaben immer stärker ins Bewusstsein der Arbeitgeber.

Viele Unternehmen sind aber nicht auf Deutschland, Österreich oder die Schweiz beschränkt, sondern arbeiten international. Der neue Leitfaden der International SOS Stiftung liefert eine ausführliche Grundlage für die Beurteilung psychischer Belastungen im internationalen Umfeld, denen Mitarbeitende am Unternehmensstandort, auf Dienstreisen und während Entsendungen ausgesetzt sind.



Psychotherapie in den BDAE-Auslandskrankenversicherungen


Psychische Leiden sollten ernstgenommen und behandelt werden. Die Auslandskrankenversicherungen **EXPAT PRIVATE PREMIUM** und **EXPAT INFINITY PREMIUM** versichern auch psychotherapeutische Leistungen.

Insbesondere im Ausland in einer veränderten Umgebung kann seelische Hilfe essenziell sein.

Versichert sind sowohl ambulante als auch stationäre Behandlungen.

Darüber hinaus kann der Symptom Checker in der digitalen Gesundheits-Assistenz „Emma“ dabei helfen, herauszufinden inwieweit eine psychotherapeutische Unterstützung angezeigt sein kann. „Emma“ ist in nahezu allen Krankenversicherungen des BDAE integriert.

Für mehr Informationen zum Thema kontaktieren Sie gerne unser Privatkunden-Team.

 +49-40-306874-23

 privatkunden@bdae.com

 [per Chat](#)



Mediterrane Kost kann Demenz vorbeugen

Eine traditionelle mediterrane Ernährung mit viel Meeresfrüchten, Obst und Nüssen senkt das Risiko einer Demenz um fast ein Viertel, wie [eine Studie unter der Leitung der Newcastle University](#) zeigt. Bei der aktuellen Studie handelt es sich laut den Wissenschaftlern um eine der größten derartigen Untersuchungen. Frühere Erhebungen waren wegen der geringen Größe der Samples und nur tatsächlich an einer Demenz erkrankten Patientinnen und Patienten eingeschränkt.

Teilnehmende wurden 10 Jahre begleitet

Die Forschenden haben die Daten von 60.298 Personen der UK Biobank analysiert. Dabei handelt es sich um eine große Kohorte mit Teilnehmenden aus ganz Großbritannien, die auch eine Bewertung ihrer Ernährungsgewohnheiten absolviert hatten. Das Team bewertete Personen in Hinblick darauf, wie sehr ihre Ernährung den Charak-

teristika der mediterranen Ernährung entsprach. Die Teilnehmenden wurden fast ein Jahrzehnt lang begleitet. In diesem Zeitraum kam es zu 882 Fällen von Demenz. Oliver Shannon, Emma Stevenson und David Llewellyn berücksichtigten Schätzungen des polygenen Risikos. Darunter versteht man eine Messgröße für all die verschiedenen Gene, die mit dem Risiko einer Demenz in Verbindung stehen.

Dennoch konnte keine signifikante Interaktion zwischen dem polygenen Risiko einer Demenz und den Zusammenhängen mit dem Einhalten der Mittelmeer-Diät festgestellt werden. Das könnte darauf hinweisen, dass eine verbesserte Ernährung sogar bei Personen mit einem höheren genetischen Risiko die Wahrscheinlichkeit einer Erkrankung verringert. Dieses Ergebnis war jedoch nicht bei allen Analysen einheitlich. Die Studienautorinnen und -autoren betonen daher, dass mehr Forschung notwendig ist, um die Interaktion zwischen Ernährung und einer Demenz nachzuweisen.

Japan, Italien und Deutschland besonders von Demenzerkrankungen betroffen

Die Deutsche Alzheimer Gesellschaft schätzt die Anzahl der Demenzerkrankten in Deutschland 2021 auf etwa 1,8 Millionen. Dabei ist vor allem die Altersgruppe 80 Jahre und älter von neurodegenerativen Krankheiten betroffen. Laut Daten von [Alzheimer's Disease International](#) zählt die Bundesrepublik zu den OECD-Ländern mit der höchsten Prävalenz von Demenz – auf 1.000 Einwohnerinnen und Einwohner kommen in Deutschland rund 21,8 Erkrankte.

Noch häufiger kommt Demenz etwa in Italien (23,7 Erkrankungen pro 1.000) und Japan (26,7 Erkrankungen pro 1.000) vor. Bis 2050 soll die Verbreitung von Hirnkrankheiten nach Einschätzungen der Forschenden in nahezu jedem Land deutlich ansteigen. Besonders stark wird demnach China betroffen sein

– bis 2050 wird sich die Prävalenz voraussichtlich verdreifachen.

Auch in Spanien rechnen die Expertinnen und Experten mit einer Verdopplung auf 41,3 Erkrankungen je 1.000. Weltweit prognostiziert die OECD für das Jahr 2050 rund 42 Millionen Fälle von Demenz. Der deutliche Anstieg ist dabei vor allem durch die stark alternde Bevölkerung in den Industrieländern bedingt.

Auch wenn die Behandlungsmethoden in vielen OECD-Ländern nicht verfügbar sind, können die Gesundheits- und Pflegesysteme einiges tun, um die Pflege und die Lebensqualität von Menschen mit Demenz zu verbessern. In den letzten Jahren haben mindestens 25 OECD-Länder die Entwicklung nationaler Demenzpläne oder -strategien angekündigt.

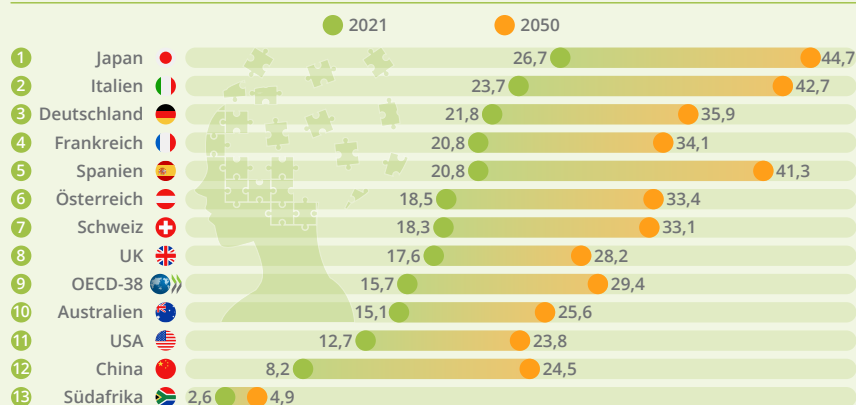
Nur Personen aus UK und Irland im Fokus

Einschränkend anzumerken bleibt, dass sich die Analyse der Forschenden aktuell nur auf Briten oder Iren bezieht, die ihren ethnischen Hintergrund selbst als „weiß“ bezeichneten. Genetische Daten standen zudem nur für Teilnehmende mit europäischen Vorfahren zur Verfügung. Das Fazit der Wissenschaftlerinnen und Wissenschaftler: Eine mediterrane Ernährung könnte eine wichtige Intervention bei künftigen Strategien zur Prävention von neurodegenerativen Erkrankungen sein.

Frühere Studien hatten ebenfalls einen positiven [Effekt der Mittelmeerdiät auf die Gesundheit](#) festgestellt.

Demenzerkrankungen treten in Zukunft häufiger auf

Geschätzte Demenzerkrankungen je 1.000 Einwohner*innen in ausgewählten Ländern



Quellen: Alzheimer's Disease International, WHO, OECD © storyset, freepik.com Das Statistik-Portal



© Gabriele Rohde, AdobeStock



In Finnland leben die glücklichsten Menschen

© oneinchpunch, AdobeStock

Ein Leben hoch im Norden scheint besonders zufrieden zu machen. Erneut sind die Menschen in Finnland, Dänemark und Island zu den glücklichsten der Welt deklariert worden – zumindest laut dem *World Happiness Report 2023*. Dieser wird alljährlich vom Sustainable Development Solutions Network der Vereinten Nationen herausgegeben.

In diesem Jahr feiert der Index nicht nur sein zehnjähriges Bestehen, sondern es ist auch zehn Jahre her, dass die UN-Generalversammlung die Resolution 66/281 verabschiedete, mit der der 20. März zum jährlichen Internationalen Tag des Glücks erklärt wurde.

Platz zwei belegt zum wiederholten Male Dänemark. Zum Teil liegt dies wohl auch am dänischen Lebensmotto „Hygge“, was so viel bedeutet wie „gemütlich beisammen sein“. Island liegt

auf Platz drei. Und obwohl die nordischen Länder nicht reicher sind als viele andere Länder, haben sie ein höheres Maß an Vertrauen, gegenseitigem Respekt und Unterstützung. ▶

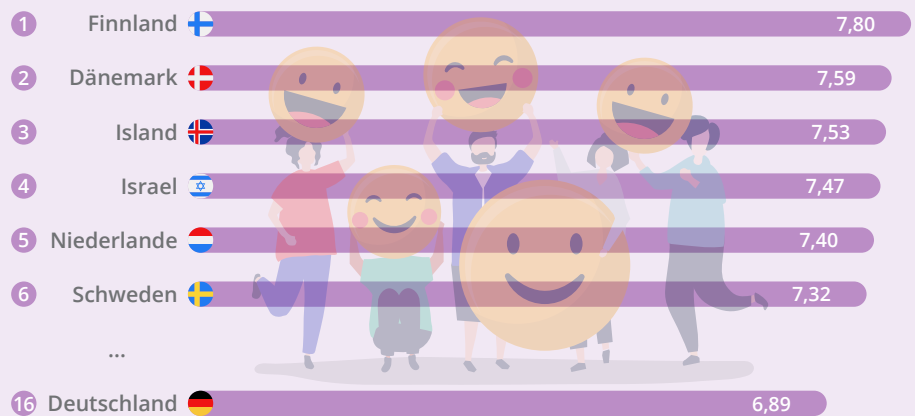
Das sind die glücklichsten Nationen weltweit

Das *Reisereporter Netzwerk* meint, dass es eine Korrelation zu geben scheint, die meint: Je weiter im Norden, *desto glücklicher sind die Menschen*. Im diesjährigen World Happiness Report belegt Finnland zum sechsten Mal in Folge den ersten Rang. Alle weiteren skandinavischen Staaten folgen in den Top zehn.

Im Vergleich zu anderen Nationen sind in Finnland die Menschen am zufriedensten mit ihrem Leben. Die durchschnittliche Lebenszufriedenheit liegt bei 7,804. Der entspannte Lebensstil, die Natur, die niedrige Kriminalitätsrate und der hohe Lebensstandard sind einige der Gründe, die die Hauptstadtzeitung „Helsinki Times“ für die Zufriedenheit der Finnen nennt. Es gibt in Finnland sogar ein eigenes Wort für Lebenszufriedenheit: „Onni“.

Finn*innen sind am glücklichsten

Erreichte Indexpunkte im World Happiness Report 2023*



*Drei-Jahres-Durchschnittswert basierend auf Kategorien wie Pro-Kopf-BIP, soziale Absicherung, Lebenserwartung, Entscheidungsfreiheit

Quelle: World Happiness Report

© rawpixel.com, freepik.com

statista



© JohanSebastian, AdobeStock

Etwas heraus sticht Israel. Im vergangenen Jahr lag es noch auf dem neunten Platz. Angesichts der angespannten Sicherheitslage zwischen Israel und Palästina sowie der Massenproteste im Land gegen die umstrittene Justizreform überrascht der Aufstieg auf den vierten Rang. Doch die Menschen in Israel bewerten ihre Lebenszufriedenheit mit 7,47.

Deutschland verliert im Vergleich zum Vorjahr zwei Plätze und schafft es nur auf Rang 16. Damit sind die Bundesbürgerinnen und Bürger weniger glücklich als die Niederländerinnen und Niederländer oder die Schwedinnen und Schweden, die die Ränge fünf und sechs belegen, aber glücklicher als zum Beispiel die Menschen in Frankreich (Rang 21), Spanien (Rang 32) und Italien (Rang 33).

Glücksempfinden hoch trotz Krisen

Trotz Corona-Pandemie sowie anderer Krisen, insbesondere auch des Angriffskrieg Russlands gegen die Ukraine, ist das Glücksempfinden weltweit konstant geblieben. So empfinden sich die Finnen etwa trotz der schlechteren Sicherheitslage in Europa sowie des noch nicht final abgeschlossenen NATO-Beitritts des Landes als glücklich. Auch die Lebensbewertungen in den meisten Bevölkerungen der Erde sind weiterhin bemerkenswert stabil geblieben. Der Report zeigt auch, dass die Werte im globalen Durchschnitt trotz drei Jahren Corona-Pandemie ge-

nauso hoch sind wie in den drei Jahren vor der Pandemie. Dem Bericht zufolge sind die Menschen generell glücklicher in Ländern, in denen Glück und Wohlbefinden möglichst gleichmäßig in der Bevölkerung verteilt sind.

Wie das Glück gemessen wird

Die Platzierung der Länder im Ranking ergibt sich aus der individuellen Wahrnehmung der Befragten. Dabei werteten unabhängige Wissenschaftlerinnen und Wissenschaftler in den USA Daten auf der Basis der Umfragen des Instituts Gallup der vergangenen drei Jahre von 157 Ländern aus. Daraus wird dann ein Index errechnet. Dieser misst die Lebenszufriedenheit in verschiedenen Ländern und bezieht dabei sechs Schlüsselfaktoren mit ein:

- Großzügigkeit
- Entscheidungsfreiheit
- Bewusstsein für Korruption
- Soziale Unterstützung
- Gesundheitsbewusstsein
- Bruttoinlandsprodukt

Werte oder Vorlieben der Menschen sind nicht per Geburt vorgegeben. Ihre Charaktere, Gewohnheiten und Werte werden durch die sozialen Institutionen, in denen sie leben, und die Normen, die sie von ihnen übernehmen, geformt. ○

Videotipp: Das sind die besten Gesundheitssysteme der Welt

Die Staaten mit den glücklichsten Menschen verfügen alle über ein gutes Gesundheitssystem. Dieses scheint ein wichtiger Bestandteil für das Wohlbefinden zu sein. In unserem Video erläutert Auslandsexpertin Anne, in welchen Ländern es laut OECD die besten Gesundheitssysteme gibt.

Kurz vor der Pandemie wurden 24 OECD-Staaten auf ihr Gesundheitssystem untersucht und anhand verschiedener Faktoren miteinander verglichen. Es gibt bestimmte Kennzahlen, an denen die Systeme verglichen wurden.

[Zum Video](#)





Deutschland hat den geringsten Anteil an ausländischen Gästen in Europa

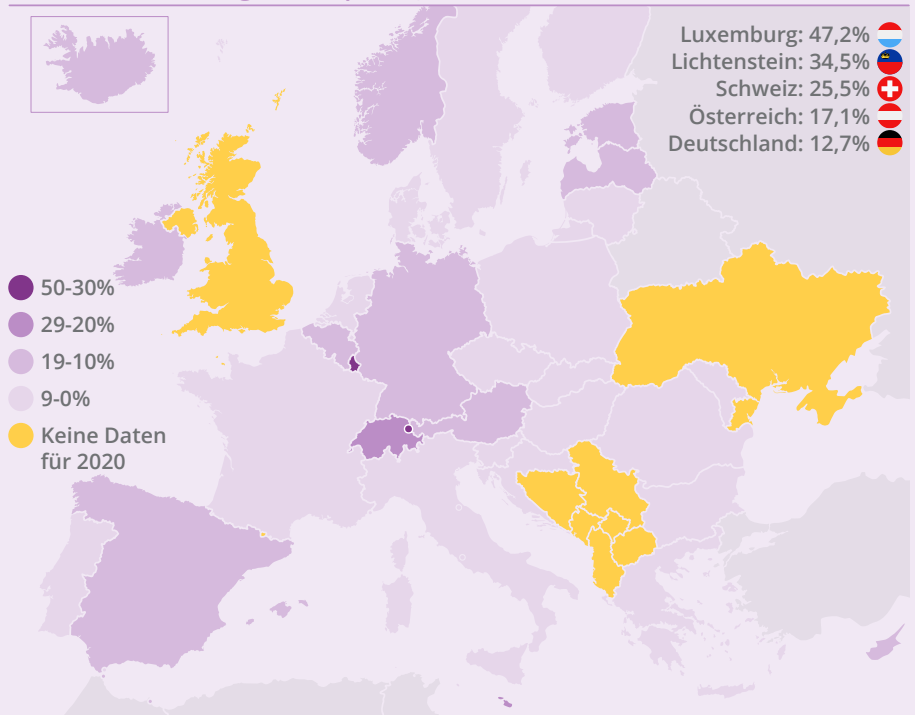
© AnnaStills, AdobeStock

Deutschland hatte im DACH-Vergleich mit etwa 13 Prozent im Jahr 2020 den niedrigsten Prozentsatz an Einwohnerinnen und Einwohnern ohne die jeweilige Staatsbürgerschaft.

In der Schweiz hingegen besaßen zum Zeitpunkt der Erhebung durch Eurostat rund ein Viertel der Bevölkerung keinen Schweizer Pass, in Österreich waren es etwa 17 Prozent. Laut Daten des Bundesamts für Statistik der Schweiz stammen rund 900.000 der insgesamt circa 2,2 Millionen Ausländerinnen und Ausländer im Alpenstaat aus Italien, Deutschland oder Portugal. In Österreich lebten Ende 2020 rund 210.000 Deutsche und jeweils zwischen 120.000 und 130.000 Rumäninnen und Rumänen, Menschen aus Serbien sowie der Türkei. Insgesamt belief sich die Zahl der Einwohnerinnen und Einwohner ohne österreichische Staatsbürgerschaft auf 1,5 Millionen. Die meisten Ausländerinnen und Ausländer in Deutschland stammten zum Stichtag 31. Dezember 2020 aus der Türkei, Syrien und Polen.

Die hohe Quote an Ausländerinnen und Ausländern in Kleinstaaten wie Luxemburg, Liechtenstein oder Zypern lässt sich zum Teil durch die steuerlichen Vergünstigungen in den jeweiligen Ländern erklären. So liegt Luxemburg beispielsweise auf dem Financial Secrecy Index der NGO Tax Justice auf Platz 5. Rund elf Prozent aller Finanzdienstleistungen werden dort für Bürgerinnen und Bürger anderer Länder abgewickelt. In Liechtenstein, das eine Quote an Ausländerinnen und Ausländern von rund 35 Prozent aufweist, liegt die Unternehmenssteuer ebenfalls nur bei etwa 12,5 Prozent. ▶

Kleinstaaten mit größtem Ausländer*innenanteil Anteil der Einwohner*innen ohne jeweilige Staatsbürgerschaft an Gesamtbevölkerung in Europa im Jahr 2020




Quelle: Eurostat



Als Ausländer*in in Deutschland gut abgesichert

Ausländerinnen und Ausländer, die in Deutschland leben, sind verpflichtet, sich hierzulande krankenzuversichern. Seit vielen Jahren gilt für alle in Deutschland ansässigen Personen eine Krankenversicherungspflicht. Wer in Deutschland arbeitet, benötigt sogar schon vor dem Jobantritt eine Krankenversicherung für Deutschland. Die Krankenversicherung **EXPAT GERMANY** eignet sich für ausländische Bürgerinnen und Bürger, die als Freelancer oder Selbstständige in Deutschland tätig sind.

 privatkunden@bdae.com

 +49-40-306874-23

 [Zur Versicherung](#)

Ende November 2022 hat das Bundeskabinett mit dem Beschluss von Eckpunkten zur **Fachkräfteeinwanderung** den ersten Schritt in Richtung des laut Bundesministerium für Wirtschaft und Klimaschutz geplanten „modernste[n] Einwanderungsrecht[s], das Deutschland je hatte“ gemacht. Besonders in

den MINT- und Gesundheitsbereichen herrscht schon jetzt ein Mangel an qualifiziertem Fachpersonal, der durch den demographischen Wandel verstärkt wird und durch Bildungsmigration und einen erleichterten Zugang ausgebildeter Geflüchteter zum Arbeitsmarkt abgemildert werden könne. ●

Videotipp: Ausländische Fachkräfte in Deutschland beschäftigen

In den letzten Jahren beschäftigen deutsche Unternehmen immer mehr ausländische Fachkräfte. Grund ist der stetig größer werdende Personalmangel. Der Einsatz von ausländischen Mitarbeitenden kann entweder im Rahmen einer Festanstellung oder einer Entsendung nach Deutschland erfolgen. Was dabei zu beachten ist, zeigt unser Video am Beispiel eines indischen Programmierers, der im Rahmen des Impat-Managements in ein deutsches Unternehmen entsandt wird.

Erläutert wird unter anderem, wie die Einstrahlung der indischen Sozialversicherungspflicht funktioniert, was das Territorialprinzip bedeutet, was in Sachen Steuerrecht zu be-

achten ist und welche wesentlichen Regelungen im Aufenthaltsrecht zu beachten sind.

 [Zum Video](#)



© vegefox.com, AdobeStock



In diesen europäischen Städten gibt es die schönsten Kinos

© myke_simon, unsplash.com

Auch bei einem Städtetrip und besonders, wenn das Wetter nicht mitspielt, besuchen viele Reisende und Filmfans gerne eine Kinovorstellung oder sind eventuell sogar gezielt auf der Suche nach einem außergewöhnlichen Kino.

Das Ferienhaus-Portal Holidu hat ermittelt, welche die besten Städte für Kinoliebhaber sind. Zur Erstellung der Studie wurden Daten von Google Maps von über 345 europäischen Städten gesammelt und analysiert. Diese umfassen neben der Gesamtzahl der Kinos pro Stadt, der Anzahl der Kinos pro Stadt je 10.000 Einwohnerinnen und Einwohner sowie die durchschnittliche Bewertung der Kinos in jeder Stadt. Heraus kamen die 50 besten europäischen Städte für Kino-Fans.

Die Top fünf der europäischen Städte für Kino-Fans:

1. Genf, Schweiz

Auf dem Siegerpodest in diesem Ranking steht Genf! Die schöne Stadt in der Schweiz ist ein pulsierendes kulturelles Zentrum mit einer florierenden Filmindustrie. In der Stadt gibt es eine Reihe von Kinos, die eine Vielzahl von Filmen aus verschiedenen Genres und Kulturen zeigen. So gibt es beispielsweise Mainstream-Kinos, in denen die neuesten Hollywood-Blockbuster gezeigt werden, sowie Programmkinos, die eher Nischen- und Independent-Filme anbieten. Zu den beliebtesten Kinoketten in Genf gehören ▶

Die 20 besten europäischen Städte für Kino-Fans

Rang	Stadt	Land	Anzahl Kinos	Anzahl Kinos/10.000 Einwohner*innen	Durchschnittliche Bewertungen
1	Genf	Schweiz	15	1	5
2	Warschau	Polen	37	0	4
3	Berlin	Deutschland	77	0	4
4	Bologna	Italien	23	1	4
5	München	Deutschland	32	0	4
6	Paris	Frankreich	81	0	4
7	Athen	Griechenland	59	0	4
8	Porto	Portugal	11	0	5
9	Nürnberg	Deutschland	14	0	4
10	Amsterdam	Niederlande	18	0	4
11	Prag	Tschechien	22	0	5
12	Dublin	Irland	21	0	4
13	Florenz	Italien	23	1	4
14	Tallinn	Estland	11	0	5
15	Zürich	Schweiz	19	0	4
16	Budapest	Ungarn	25	0	5
17	Zagreb	Kroatien	14	0	5
18	Wien	Österreich	33	0	4
19	Bergamo	Italien	10	1	4
20	Lyon	Frankreich	20	0	4

Quelle: Holidu

unter anderem Cinélux und Cinérama. Außerdem finden in Genf das ganze Jahr über mehrere Filmfestivals statt, darunter das Internationale Filmfestival Genf (GIFF), das eine breite Palette von Filmen zeigt und Regieführende, Schauspielerinnen und Schauspieler sowie Filmfans aus aller Welt anzieht.

2. Warschau, Polen

An zweiter Stelle steht Polens Hauptstadt Warschau. Eine Stadt, die für Kinofreundinnen und -freunde etwas zu bieten hat: von Mainstream-Kinos bis hin zu alternativen Spielstätten. Zu den beliebtesten Kinoketten in der Stadt gehören Multikino, Cinema City und Kinoteka. Ein einzigartiges Kinoerlebnis in Warschau ist jedoch das Kino Muranów, ein wunderschön renoviertes Kino aus den 1950er Jahren, das sich durch sein Retro-Design auszeichnet und eine Reihe von Filmen von Klassikern bis hin zu zeitgenössischen Independent-Filmen bietet. Warschau ist auch Schauplatz einiger Filmfestivals wie dem Warschauer Filmfestival, das im Oktober stattfindet.

3. Berlin, Deutschland

Die Bronze-Medaille in der Rangliste geht an Deutschlands Hauptstadt Berlin. Sie ist bekannt für ihre reiche Geschichte, ihre lebendige Kultur und ihre blühende Kunstszene. Kinos nehmen in dieser

Szene einen wichtigen Platz ein und bieten Besucherinnen und Besuchern die Möglichkeit, Filme aus der ganzen Welt an verschiedenen Orten zu sehen. Beliebte Kinos in der Stadt sind unter anderem das Cinestar, die UCI Kinowelt und der Filmrauschpalast. Für diejenigen, die ein alternatives Kinoerlebnis suchen, gibt es seit den 1970er Jahren das Kino Movimento, das sich auf die Vorführung unabhängiger und internationaler Filme spezialisiert hat. Berlin ist zudem das ganze Jahr über Austragungsstätte verschiedener Filmfestivals. Eines der bekanntesten sind die Internationalen Filmfestspiele Berlin, auch bekannt als Berlinale. Diese Veranstaltung findet jedes Jahr im Februar statt.

4. Bologna, Italien

Der vierte Platz in der Rangliste wird von Bologna eingenommen. Die charmante Stadt in Norditalien bietet eine reiche Kunst- und Kulturszene, zu der auch zahlreiche Kinos gehören, die den unterschiedlichen Geschmäckern der Zuschauerinnen und Zuschauer gerecht werden. Die Kinos Cinema Lumière und Cinema Odeon zeigen eine breite Palette von Filmen, von Hollywood-Blockbustern bis hin zu unabhängigen und fremdsprachigen Filmen aus Italien und anderen Ländern. In Bologna befindet sich auch die Cineteca di Bologna, ein Filmarchiv und eine Kultureinrichtung, die Filme aus der ganzen Welt aufbewahrt und restauriert. Die Cineteca bietet eine Reihe

von Veranstaltungen und Aktivitäten zum Thema Film an, darunter Vorführungen, Workshops und Ausstellungen. Bologna ist auch Gastgeber des Filmfestivals Il Cinema Ritrovato, das jedes Jahr im Juni stattfindet und sowohl klassische als auch seltene Filme aus aller Welt zeigt.

5. München, Deutschland

Auf den fünften Platz im Ranking schafft es München. Die bayerische Landeshauptstadt verfügt über eine vielfältige und wachsende Filmszene, die Kinoliebhabenden eine Reihe von Möglichkeiten bietet. Einige der beliebtesten Kinos der Stadt sind Cineplex, Cinemaxx und der Mathäser Filmpalast. Für diejenigen, die ein unabhängiges Filmerlebnis suchen, gibt es in München mehrere Arthouse-Kinos wie die City Kinos und das Monopol Kino, in denen sowohl unabhängige Filmproduktionen als auch Kultklassiker gezeigt werden. Eines der bemerkenswertesten Festivals in der Stadt ist das Münchner Filmfest. Dies findet jedes Jahr im Juni statt und zeigt eine Reihe von Filmen aus verschiedenen Ländern und Genres.

Die besten Oscar prämierten Filme zum Verbessern der Englisch-Kenntnisse

Wer beim Englisch lernen keine Lust auf lange Vokabellisten und Bücher wälzen hat, kann seine Englischkenntnisse spielerisch beim Schauen von Filmen ▶

Die 20 besten Filme um sein Englisch zu verbessern

Rang	Filmtitel	Oscar für „Best Picture“	Schwierigkeitsgrad	Wortschatz	Wortvielfalt	A1	A2	B1	B2	C1
1	Slumdog Millionär	2009	10,0	4.152	831	72,7%	12,3%	9,5%	4,1%	1,5%
2	Moonlight	2017	11,4	5.517	723	74,0%	9,2%	10,9%	4,1%	1,8%
3	Eine ganz normale Familie	1981	11,8	11.242	1.349	73,7%	9,6%	10,5%	4,1%	2,1%
4	Green Book - Eine besondere Freundschaft	2019	12,1	11.242	1.656	72,4%	11,0%	10,4%	4,0%	2,2%
5	Rocky	1977	12,4	11.154	1.395	72,5%	10,4%	10,6%	4,5%	2,1%
6	Brennpunkt Brooklyn	1978	12,4	5.712	1.027	73,2%	9,2%	11,2%	4,7%	1,7%
7	Zeit der Zärtlichkeit	1984	12,4	11.210	1.365	72,4%	10,7%	10,4%	4,4%	2,2%
8	Der Pate	1973	12,4	10.389	1.436	71,8%	11,1%	10,6%	5,0%	1,7%
9	Die durch die Hölle gehen	1979	12,5	8.817	1.069	73,4%	9,6%	10,5%	4,3%	2,3%
10	Der englische Patient	1995	12,6	9.428	1.583	71,0%	11,9%	10,3%	4,9%	1,8%
11	Kramer gegen Kramer	1980	12,8	9.885	1.335	72,6%	10,0%	10,4%	5,0%	2,0%
12	Der Clou	1974	12,9	9.254	1.332	70,8%	11,7%	10,6%	5,4%	1,6%
13	Nomadland	2021	13,1	8.736	1.451	70,1%	12,4%	10,9%	4,6%	2,0%
14	Departed - Unter Feinden	2007	13,4	14.410	1.812	72,4%	10,3%	10,0%	4,6%	2,7%
15	Platoon	1987	13,5	8.920	1.257	72,6%	8,8%	11,5%	5,3%	1,8%
16	Der Stadtneurotiker	1978	13,5	12.841	1.920	71,9%	10,0%	11,1%	4,9%	2,1%
17	Forrest Gump	1995	13,5	11.445	1.542	70,9%	11,7%	10,2%	4,8%	2,4%
18	Der Pate - Teil II	1975	13,6	11.412	1.615	71,5%	10,7%	10,6%	5,0%	2,2%
19	L.A. Crash	2005	13,8	9.505	1.413	71,6%	10,9%	10,4%	4,5%	2,7%
20	Birdman oder (Die unverhoffte Macht der Ahnungslosigkeit)	2015	13,9	11.221	1.534	72,1%	9,5%	11,4%	4,6%	2,4%

Quelle: Holidu

in der Originalsprache mit Untertiteln (OVmU) trainieren. Filme im Originalton mit Untertiteln unterstützen nachweislich das Lernen von Sprachen. [Laut einer Studie](#) ist der Erfolg besonders groß, wenn auch die Untertitel in der Originalsprache dargestellt werden. Auf diese Weise werden gehörtes Wort, gelesenes Wort und der inhaltliche Kontext im Gehirn am besten verknüpft.

Die Sprachlernexpertinnen und -experten [von Preply](#) die Gewinner-Filme der Oscar-Kategorie "Best Picture" seit 1970 untersucht und auf Basis von Drehbüchern und Skripten ihren Schwierigkeitsgrad für Englisch-Lernende bestimmt. Das Ergebnis ist ein Ranking der besten Oscar-Filme zum Englisch lernen – von für Anfänger geeignet bis herausfordernd.

Schon Englisch-Anfänger werden den Oscar-Gewinner von 2009 "Slumdog Millionaire" im englischen Originalton mit Untertiteln gut verstehen können. Der im Film benutzte Wortschatz der

Protagonisten bedient zu mehr als 72 Prozent Vokabeln aus dem besonders leichten Sprachniveau A1. Auch das Coming-of-Age-Drama "Moonlight", das den Oscar für den besten Film im Jahr 2017 gewann, eignet sich aus diesem Grund schon für Englisch-Beginner. Weniger als zwei Prozent der im Film vorkommenden Vokabeln bedienen das höchste Sprachniveau C1.

Einfach Englisch lernen mit „Der Pate“

Zu den zehn am einfachsten zu verstehenden Filmen für Englisch-Anfänger gehören auch zahlreiche legendäre Filme der Vergangenheit. So zum Beispiel der Boxer-Film "Rocky" mit Sylvester Stallone, der den Oscar in der Kategorie "Best Picture" im Jahr 1977 gewann, und der Mafia-Klassiker "Der Pate", der 1973 ausgezeichnet wurde.

Fortgeschrittene in der englischen Sprache können sich bereits an Filme wagen,

die einen größeren Anteil an Vokabeln der höheren Sprachniveaus B1, B2 und C1 nutzen. Der Oscar-prämierte Film "12 Years A Slave" von Steve McQueen und Brad Pitt verfügt über das schwierigste und komplexeste Script, laut Expertenanalyse. Die im Film verwendeten Vokabeln lassen sich in 11 Prozent der Fälle dem Englisch-Niveau B1 zuordnen, sieben Prozent sind Niveau B2 und drei Prozent entsprechen Niveau C1.

Auch der 1982 als bester Film ausgezeichnete Sportfilm "Die Stunde des Siegers" ist sprachlich eher komplex und eine Herausforderung für alle, die gerade Englisch lernen. Gleiches gilt für den beliebten Historienfilm "Braveheart" mit Mel Gibson und bester Oscar-Film im Jahr 1996. Beide Filme eignen sich bestens, um seinen englischen Wortschatz mit hochrangigen Vokabeln auf dem Niveau von Muttersprachlern zu ergänzen. Mehr als 21 Prozent der Vokabeln in "Braveheart" bedienen das Niveau B1 oder höher. ●

Diese Länder haben die meisten internationalen Oscars gewonnen

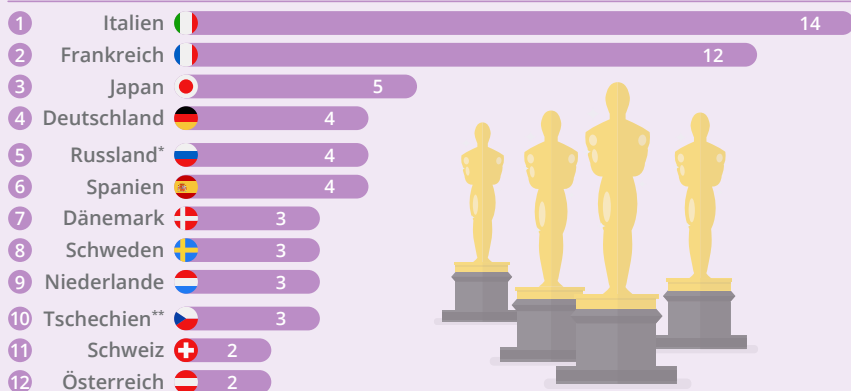
Mit der Neuauflage von "Im Westen nichts Neues" konnte eine deutsche Koproduktion den diesjährigen Oscar für den besten internationalen Film einheimen. Zwar wäre auch eine Ehrung in der Hauptkategorie „Bester Film“ möglich gewesen, diesen gewann jedoch die Fantasy-Komödie „Everything Everywhere All at Once“, die mit sieben Oscars gleichzeitig das meistprämierte Werk 2023 ist. Nichtsdestotrotz ist es ein Riesenerfolg für die deutsche Filmbranche, denn neben dem besten fremdsprachigen Film wurde „Im Westen nichts Neues“ auch für das herausragende Handwerk in Kamera, Szenenbild und Filmmusik ausgezeichnet – insgesamt also vier Oscars gingen Richtung Deutschland.

Wie die Statista-Grafik zeigt konnte Deutschland bereits den internationalen Oscar nun bereits viermal gewinnen. Zuletzt gelang es Regisseur Florian Henckel von Donnersmarck mit dem Film "Das Leben der Anderen" über den Staatssicherheits-Apparat in der DDR im Jahr 2007.

Italienische Filme konnten bisher am häufigsten die Fremdsprachen-Oscars gewinnen. Besonders in den Anfangszeiten der internationalen Kategorie konkurrierten die Italo-Streifen vor allem mit denen aus Frankreich. Im vergangenen Jahr wurde Japans "Drive My Car" als bester internationaler Film ausgezeichnet.

Deutschland gewinnt vierten internationalen Oscar

Anzahl der Academy Awards für den besten internationalen Film nach Land



* inkl. UdSSR

**inkl. Tschechoslowakei

Quelle: Academy of Motion Picture Arts and Sciences

© siranamwong, freepik.com



Mit dem EXPAT VISIT bei Städtetrips bestens abgesichert

Mit der Reisekrankenversicherung **EXPAT VISIT** bietet der BDAE eine hochwertige Absicherung für Städtetrips und Langzeiturlaube auf der ganzen Welt. Die Versicherung kann tagesaktuell bei einem Beitrag ab 1,10 Euro abgeschlossen sowie ebenfalls täglich gekündigt werden.

Mehr Informationen zu diesem Produkt sowie zu unseren weiteren Krankenversicherungen fürs Ausland erhalten Sie von unserem Privatkunden-Team.

+49-40-306874-23

privatkunden@bdae.com

[per Chat](#)

Lebenserwartung und Alphabetisierung weltweit gestiegen

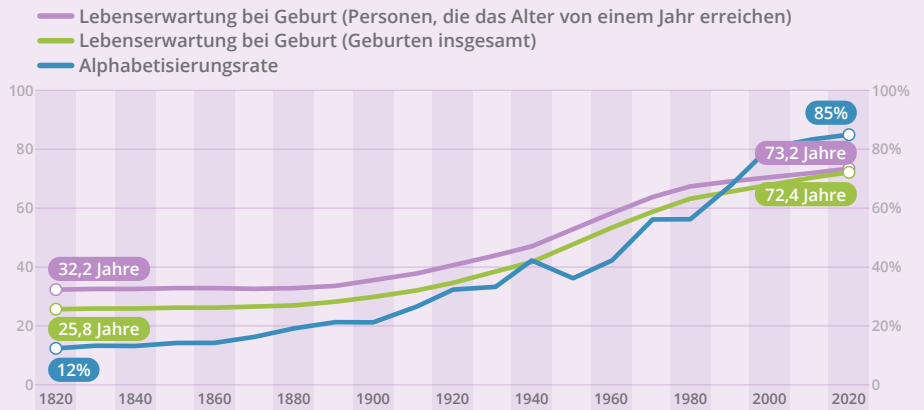
Die Lebenserwartung und die Alphabetisierung der Menschheit sind in den letzten 200 Jahren deutlich gestiegen. Das zeigen Daten, die der französische Wirtschaftswissenschaftler Thomas Piketty veröffentlicht hat.

Wie die Daten außerdem zeigen, sind die wesentlichen Fortschritte im 20. Jahrhundert erzielt worden. In dieser Zeit erfolgte laut Piketty in vielen Ländern ein starker Ausbau des Sozialstaats und die Einführung einer progressiven Steuer.

Menschen in Moldau mit geringster Lebenserwartung

Die Länder mit der niedrigsten Lebenserwartung europaweit sind die Republik Moldau, die Ukraine sowie Russland. Weltweit ist die Lebenserwartung in San Marino sowie Hongkong am höchsten, dort beträgt die Lebenserwartung im Schnitt 85 Jahre. Alle Länder mit der niedrigsten durchschnittlichen Lebenserwartung bei Geburt liegen in Afrika. So liegt die Lebenserwartung in der Zentralafrikanischen Republik bei lediglich 54 Jahren.

Bildung und Gesundheit sind weltweit gestiegen Durchschnittliche Lebenserwartung und Alphabetisierungsrate weltweit



Quelle: Piketty, Thomas, *Eine kurze Geschichte der Gleichheit*, München 2022, S. 31



Folglich ist Afrika auch der Kontinent mit der geringsten Lebenserwartung. In Europa leben die Menschen durchschnittlich am längsten (siehe die

Statistik zur durchschnittlichen Lebenserwartung bei der Geburt nach Kontinenten). Weltweit liegt die durchschnittliche Lebenserwartung bei 73 Jahren.



© tomoco_sozai, AdobeStock

Mit durchschnittlich 85 Jahren steht Japan an zweiter Stelle (nach Monaco mit 85,5 Jahren) der Länder mit der höchsten durchschnittlichen Lebenserwartung.